Mühltal-Post

ÜBER 13 000 LESER

Monatszeitung
für Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach

Die März-Ausgabe erscheint am 28. Februar 1996 • Annahmeschluß 20. Februar 1996

NUMMER 102 FEBRUAR 1996 10. JAHRGANG

Gemütlichkeit ist Trumpf!

Frisiertisch CLARA
Kiefer natur massiv
oder bio gebeizt.
Tisch ist auch einzeln
erhältlich ohne Aufsatz.
B x T x H 60 x 80 x 128 cm
Preis komplett
ab DM 795,-
Abholpreis

MÖBEL-KISTE®
design+holz-studio
Darmstadt · Rheinstraße 51
Telefon 0 61 51 / 89 43 39

Mühltal auf der Datenautobahn Südhessen

MÜHLTAL (gd). Der Mühltaler Bürgermeister informierte kürzlich über ein vielleicht noch etwas ungewohntes Kommunikationsmittel. "Haben Sie keine Scheu davor, sich über dieses Gerät Interessantes und Wissenswertes rund um unsere Gemeinde mit ihren idyllisch gelegenen Ortsteilen und nützliche Informationen über die Verwaltung zu verschaffen", empfahl er den Anwesenden bei der Vorstellung.

Hier kurz im Überblick, was das Gerät im Nieder-Ramstädter Rathaus bietet: Geschichtliches über Mühltals Ortsteile, einen Ortsplan von Mühltal, die Beschreibung des Mühltaler Wappens, es informiert über die Zusammensetzung der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes von Mühltal, über Mühltaler Vereine und ihre Vorsitzenden usw.

Weitere Angaben über "Wer macht was im Rathaus?", Sprechzeiten, Fundgegenstände, Abfuhrkalender, Notrufe und vieles andere mehr sind geplant.

Derzeit ist dieses Info-Center in der Erprobung bzw. Anlaufphase. Bürgermeister Runtsch hofft, daß sich viele Mühltaler Firmen beteiligen, so daß dieses Gerät allen Interessenten gute und umfassende Möglichkeiten bietet, sich auch über das vielfältige Angebot der heimischen Gewerbetreibenden zu informieren. Vielleicht wird es dann künftig auch möglich sein - gedacht ist daran - diese Daten vom zu Hause stehenden PC abzurufen. Runtsch ist sicher, daß es auch für den "Altmühltaler" noch Interessantes zu sehen und zu lesen gibt. Den neuen Bürgerinnen und Bürgern kann dieses neue Medium die zur raschen Eingewöhnung notwendigen Kenntnisse vermitteln; ebenso den Besuchern und Gästen unserer schönen Gemeinde.

Unser Foto entstand bei der Vorstellung des Systems, links Otto Frank von der Firma CD-Net, die das Gerät installierte, Mitte Bürgermeister Gernot Runtsch und Irmgard Polak von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Mühltal.

peter-foto

Wie steht Ihre Familie da, wenn sie plötzlich allein dasteht?

Zumindest finanziell sollte sie keine Probleme haben. Darum ist eine vernünftige Vorsorge mit einer sehr guten Lebensversicherung unbedingt nötig. Sprechen Sie darüber mit Ihren Zürich-Fachleuten.

Wir helfen Ihnen – mit Sicherheit!

Generalagentur
Horn & Sohn oHG
Karlstraße 12
64367 Mühltal
Telefon 06151/14062
Telefax 06151/147156

Zürich Versicherungen

Vertauschte Abfuhrkalender

MÜHLTAL (gd). In der 51. Kalenderwoche wurden in der Gemeinde Mühltal die neuen Abfuhrkalender für 1996 zusammen mit der Mühltal-Post an alle Haushalte verteilt. Duch ein technisches Versehen lagen bei den im Dezember 1995 angelieferten Kalendern Ober-Ramstädter zwischen den Mühltaler Abfuhrkalendern und gelangten so versehentlich und unbemerkt an Mühltaler Haushalte.

Die Gemeindeverwaltung bittet all diejenigen Bürger, die einen Ober-Ramstädter Abfuhrkalender erhalten haben oder besitzen, diesen an der Information im Rathaus Nieder-Ramstadt bzw. in den Außenstellen der Gemeindeverwaltung umzutauschen.

Alte Bilder von Trautheim gesucht

MÜHLTAL (gd). Der Ortsbeirat Trautheim bittet die Bürgerinnen und Bürger von Mühltal, besonders die "Alteingesessenen", die im Ortsteil selbst wohnen, um ihre Mithilfe. Im Rahmen der 125-Jahr-Feier, die der Ortsteil dieses Jahr begeht, werden Fotos und/oder Bilder gesucht, die entweder historische Bauten, Landschaften oder einfach schöne Häuser aus vergangenen Zeiten darstellen. Auch alte Aufnahmen von Personen, die mit Trautheim eng zusammenhängen, sind willkommen.

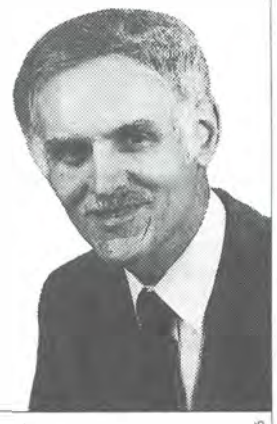
Wer derartige Kleinode bei sich findet und sie dem Ortsbeirat Trautheim zu seinem 125jährigen Jubiläum zur Verfügung stellen möchte, wird gebeten, sich mit Herrn Helmut Rückert, Prinzenbergweg 12, Tel. 146066, mit Ortsvorsteherin Brigitte Hayn, Am Willgraben 3b, Tel. 146469 (beide Ortsteil Trautheim) oder mit der Pressestelle der Gemeindeverwaltung Mühltal (Tel. 141751) in Verbindung zu setzen.

Bausparförderung deutlich verbessert. Jetzt zur LBS-Sonderberatung!

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Na wenn das keine gute Nachricht ist: Millionen mehr Bausparer bekommen jetzt Prämie. Der Grund: Die neue Bausparförderung. Sie basiert auf deutlich erhöhten Einkommensgrenzen: 50.000 DM zu versteuerndes Einkommen für Alleinstehende bzw. 100.000 DM für Verheiratete. Sprechen Sie mit mir. Ich informiere Sie über alle Neuregelungen und sage Ihnen, wie Sie am besten davon profitieren können.



897

Bausparen und Finanzieren:
Friedhelm A. Fuchs, Adlergasse 7, Ober-Ramstadt,
☎ (06154) 3058 ... oder gehen Sie zur Sparkasse

Alten- und Jugendpflege unter neuem Namen

MÜHLTAL (gd). Die gemeindliche Jugend- und Altenpflege, die von Nicole Lotzkat und Elsa Wälke geleitet wird, führt ab 1. Januar 1996 einen neuen Namen: "Jugend- und Seniorenförderung". Die Entscheidung der Umbenennung wurde gegen Ende der Amtszeit von Ex-Bürgermeister Rinder getroffen. Sowohl er als auch Bürgermeister Runtsch begrüßten diese Veränderung. Der neue Name soll insbesondere deutlich machen, daß es bei dieser gemeindlichen Einrichtung nicht um die Pflege (und schon gar nicht um die körperliche Pflege) der jungen und älteren Mühltaler geht, sondern vielmehr um deren Förderung; gemeint ist die Unterstützung der Belange und Interessen von Jugendlichen und Senioren.

Mühltals Einwohnerzahl

MÜHLTAL (gd). Nach Angaben des Statistischen Landesamtes weist der Bevölkerungsstand in Mühltal z. Zt. folgende Zahlen aus: Mit Datum 30.06.1995 verzeichnete Mühltal 13.320 Einwohner, ein Jahr zuvor waren es noch 133 weniger. Der Anteil an ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern beträgt ca. 8,2 % (= 1.096 Pers.). Teure Grundstückspreise lassen auch in Mühltal den Bau von Mehrfamilienhäusern forcieren. Ob daher die Einwohnerzahl von 13.500 bis Ende 1996 erreicht werden kann oder übertroffen wird, werden die statistischen Erhebungen im nächsten Jahr zeigen.

Berichte für die Mühltal-Post

(mp). In eigener Sache möchten wir nochmals alle Einsender von Berichten darum bitten, die Mindestkriterien einzuhalten: Bevorzugt veröffentlicht werden Berichte, die in sauberer Maschinenschrift auf weißem Papier eingereicht werden. Diese können über Scanner automatisch eingelesen werden. Bitte keine Passagen in Fettdruck, keine Passagen unterstrichen, nichts in kursiv oder nur in Großbuchstaben schreiben. Die Textformatierung erfolgt in unserem Texterfassungssystem.

Telefaxe außerhalb unserer Kernarbeitszeit, von Montag bis Freitag von 10.00 bis 17.00 Uhr, müssen mühsam abgetippt werden. Während der Arbeitszeit gehen sie direkt in unser Computersystem und können automatisch gelesen werden. Senden Sie uns Ihre Faxe daher möglichst montags bis freitags zwischen 10.00 und 17.00 Uhr.

Mühltaler Firmen empfehlen sich

Satelliten Empfangsanlage
für ASTRA komplett mit Fernbedienung
ab DM 480,-
Syro-Sat-Systeme
Zur Eisernen Hand 21
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147794

Wolfgang Krämer
Bäckerei - Konditorei
Bäckermeister
„eine gute Adresse"
Ober-Ramstädter Str. 39
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 51 80

Containerdienst H. WINDECK
NEU: Mini-Mulden wir fahren auch samstags
Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 85 58

Auch Kleinaufträge
Rietz Bausanierung Ltd.
Telefon + Fax
06151 / 148840
- Gartenanlagen
- Pflasterarbeiten
- Haustrockenlegung
- Außen- und Innenarbeiten
- Terrassen- u. Landschaftsbau
- Erd- u. Entwässerungsarbeiten

75 Jahre
Wolfgang Keil
Schreinerei • Bestattungen
HK
Schulstraße 5
Telefon 0 61 51 / 1 43 91
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt

Herbert Schollenberger
Steinmetzmeister
Grabmäler
Marmorarbeiten
Jahnstraße 4
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 145449

PLAKATE
Größe 43 x 61 cm
z.B. 40 Stück nach Ihrer Vorlage
nur DM 56,-. inkl. Mwst.
z.B. 40 Stück inkl. Satz und Gestaltung durch uns
nur DM 97,- inkl. Mwst
REINEHR-VERLAG
Telefon 06151 / 148081

Reinehr VERLAG

Mühltal-Post IMPRESSUM
Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Reinehr
Redaktionsmitarbeit: Brigitte Teutschländer
Anzeigenvertretung: Hannelore Gückel
Verlag: Wilfried-Reinehr-Verlag In den Gänsäckern 9, 64367 Mühltal Telefon 06151 / 148081 Telefax 145413
Lithos und Druck: Leinberger-Druck, Mühltal
z.Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.3.1995 gültig

ROHR VERSTOPFT?
Fa. Pohl Soforthilfe nachts u. feiertags
Notruf ☎ Mühltal 144945
- Verstopfungsbeseitigung
- Kanal-TV • Rohrortung
- Dichtigkeitsprüfung auch für Hausanschlüsse DIN 4033

ohl

Veranstaltungskalender FEBRUAR

Unsere gebräuchlichen Abkürzungen im Kalenderteil:

BH	=Bürgerhaus
BS	=Bürgersaal
BZ	=Bürgerzentrum
FR	=Frankenhausen
MT	=Mühltal
NB	=Nieder-Beerbach
NR	=Nieder-Ramstadt
TR	=Traisa
TRH	=Trautheim
WA	=Waschenbach

01.02. Donnerstag
- **Förderverein f. Kirchenmusik** 20.00 Uhr, Vortragsabend "Orgelbau" Teil 2, Don-Bosco-Heim, NR
- **Altenclub der AWO MT** 15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR 17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus

02.02. Freitag
- **Turnverein 1894 NB** 14.00 Uhr, Wanderung der Gymnastik-Frauen ab Jahnturnhalle
- **Turngemeinde 1879 TR** 19.31 Uhr, 2. Damen- und Herrensitzung, Hans-Seely-Halle, Traisa
- **Ev. Freikirchl. Gemeinde** 20.00 Uhr, Konzert mit Jonathan Böttcher, Kulturhalle, NR
- **SKG Nieder-Beerbach** 20.11 Uhr, 2. Damen- und Herrensitzung, SKG-Halle, NB

03.02. Samstag
- **Turngemeinde 1879 TR** 19.31 Uhr, 3. Damen- und Herrensitzung, Hans-Seely-Halle, TR
- **SKG Nieder-Beerbach** 20.11 Uhr, 3. Damen- und Herrensitzung, SKG-Halle

04.02. Sonntag
- **Angelsportverein TR** 10.00 Uhr, Stammtisch im Anglerheim
- **TSV Nieder-Ramstadt** 14.00 Uhr, Seniorensitzung im Bürgerzentrum, NR

05.02. Montag
- **Vereinigung TRH-Bürger** 19.30 Uhr, Literaturkreis, BS, TRH

06.02. Dienstag
- **Asylstammtisch MT** 20.00 Uhr, Treffen im Chausseehaus

07.02. Mittwoch
- **Altenclub der AWO MT** 14.00 Uhr, Badefahrt nach Bad König ab Schloßgartenplatz
- **SPD Nieder-Ramstadt** 19.00 Uhr, Stammtisch im Chausseehaus
- **SPD Nieder-Beerbach** 20.00 Uhr, Ortsverbandssitzung, Gemeindezentrum, NB
- **FFW Nieder-Ramstadt** 20.00 Uhr, Unterricht "Gefährliche Güter und Stoffe"
- **Bürgerinitiative "Dieburger Straße" TRH** 20.00 Uhr, Treffen im Bürgersaal, TRH

08.02. Donnerstag
- **Altenclub der AWO MT** 15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR

09.02. Freitag
- **Turngemeinde 1879 TR** 19.31 Uhr, 4. Damen- und Herrensitzung, Hans-Seely-Halle, TR
- **Turnverein 1894 NB** 20.11. Uhr, 1. Damen- und Herrensitzung, Jahnturnhalle

10.02. Samstag
- **TSV Nieder-Ramstadt** 19.11 Uhr, Damen- und Herrensitzung, BZ, NR
- **Turngemeinde 1879 TR** 19.31 Uhr, 5. Damen- und Herrensitzung, Hans-Seely-Halle, TR

11.02. Sonntag
- **OWK Traisa** 10.30 Uhr, Halbtageswanderung ab Bürgerhaus TR - Eiserne Hand - Fischteiche
- **Turnverein 1894 NB** 14.00 Uhr, Kinderfasching in der Jahnturnhalle

12.02. Montag
- **DRK Nieder-Beerbach** 19.30 Uhr, Arbeitseinsatz im DRK-Heim

14.02. Mittwoch
- **Altenclub der AWO MT** 14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
- **Vereinigung TRH-Bürger** 19.30 Uhr, Helmut Rückert: "Taiwan? - Wer kennt schon Taiwan?" (Whg.), BS, TRH

15.02. Donnerstag
- **Altenclub der AWO MT** 15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR 17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus
- **Vogel- u. Naturschutzgr. TR** 19.00 Uhr, Dia-Vortrag im Sängerheim, TR

17.02. Samstag
- **Turngemeinde 1879 TR** 19.31 Uhr, Großer Preismaskenball in der Hans-Seely-Halle, TR

18.02. Sonntag
- **Turngemeinde 1879 TR** 14.00 Uhr, Kinder-Preismaskenball, Hans-Seely-Halle, TR
- **SKG Nieder-Beerbach** 14.00 Uhr, Nachwuchssitzung in der SKG-Halle
- **OWK Nieder-Ramstadt** Närrische Fastnachtswanderung
- **Sängervereinigung NR** 14.00 Uhr, Kinder-Preismaskenball, BZ, NR
- **SV 1911 Traisa** 16.00 Uhr, Bunter Kräppel-Kaffee im Sportheim, TR

20.02. Dienstag
- **Turngemeinde 1879 TR** 14.00 Uhr, Kindermaskentreiben in der Hans-Seely-halle, TR
- **Vogel- u. Naturschutzgruppe TR** 14.00 Uhr, Wanderung ab Vogelteich ins Graublaue mit Einkehr
- **Asylkreis Mühltal** 20.00 Uhr, Treffen im Don-Bosco-Heim
- **SKG Nieder-Beerbach** 20.00 Uhr, Lumpenball mit Heringsessen, SKG Sporthalle, NB

21.02. Mittwoch
- **Altenclub der AWO MT** 14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
- **Vereinigung TRH Bürger** 17.00 Uhr, Seniorenstammtisch im Restaurant Trautheim
- **FFW Nieder-Ramstadt** 20.00 Uhr, Unterricht über "Gefahren an der Einsatzstelle"

22.02. Donnerstag
- **Altenclub der AWO MT** 15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR
- **Seniorenbeirat Mühltal** 19.30 Uhr, öffentliche Sitzung im Jugend- und Altentreff, Ober-Ramstädter Str. 18

23.02. Fr etag
- **Turngemeinde 1879 TR** 19.00 Uhr, Heringsessen für alle Aktiven und Helfer, Hans-Seely-Halle

24.02. Samstag
- **Vereinigung TRH Bürger** Besichtigung der Glasgemäldesammlung im Hess. Landesmuseum
- **FFW Nieder-Ramstadt** 20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung

25.02. Sonntag
- **Förderverein f. Kirchenmusik** 17.00 Uhr, Konzert auf der Schäfer-Orgel, katholische Kirche St. Michael

26.02. Montag
- **DRK Nieder-Beerbach** 19.30 Uhr, Ausbildung "Verbände und Dreiecktuch"
- **Obst- u. Gartenbauverein NR** 20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Brückenmühlensaal, BZ, NR

28.02. Mittwoch
- **Jahrgang 1922/23 NR** 12.00 Uhr, Zusammenkunft im Bürgerhaus Traisa
- **Altenclub der AWO MT** 14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
- **Vereinigung TRH Bürger** 15.30 Uhr, Frauenstammtisch im Restaurant Trautheim

29.02. Donnerstag
- **Altenclub der AWO MT** 15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR 17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus
- **SPD Nieder-Beerbach** 20.00 Uhr, Ortsbezirks-Vorstandssitzung, Gemeindezentrum, NB

GOLF CLUB
RESTAURANT – CAFE AM DIPPELSHOF
TRAISA 06151-146645
Ab So., 28.1.96 wieder geöffnet
* hausgebackene Kuchen
* Stammessen
* Kinder- u. Seniorenteller

Ärztlicher Notdienst Mühltal

Mittwochs 14.00 bis 23.00 Uhr, samstags 8.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr

31.1. und 3./4. Feb.
Dr. Helmut Seidl
Ober-Ramstädter Str. 48
Nieder-Ramstadt
Telefon 14 51 73

14. und 17./18. Feb.
Dr. Martin Beil
Dornwegshöhstraße 6
Nieder-Ramstadt
Telefon 1 40 36

7. und 10./11. Feb.
Dr. Detlef Wesche
Eberstädter Str. 5 B
Nieder-Ramstadt
Telefon 1 43 57

21. und 24./25. Feb.
Praxis Reiner Böttcher
Ludwigstraße 96
Traisa
Telefon 145117

Diakoniestation Mühltal Tel. 0 61 51 / 14 50 50

Büchereiverbund Mühltal

Öffnungszeiten

- **Gemeindebücherei Traisa** Ludwigstraße 84 im Rathaus, Tel. 141760. Mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr.
- **Bücherei der Nieder-Ramstädter Heime** Stiftstraße 2, Tel. 149284 oder 149282 (während der Ausleihe). Donnerstags von 13.00 - 14.30 Uhr, freitags von 16.30 - 18.30 Uhr und samstags von 11.00 - 12.00 Uhr.
- **Gemeindebücherei Nieder-Beerbach** Untergasse 2 im Gemeindezentrum, Tel. 54226. Montags von 15.00 - 17.00 Uhr und donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
- **Kath. öffentliche Bücherei** Hochstraße 23 im Don Bosco-Heim, Tel. 145118. Sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr und mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr.

Wiederkehrende Termine

Jeden Montag
- **FFW Traisa** 17.00 Uhr, Gruppenstunde der Kindergruppe
- **DRK Traisa** 17.00 Uhr, Treffen der 8 - 12jährigen 20.00 Uhr, Treffen der Aktiven im DRK-Heim

Jeden Dienstag
- **Altenpflege Mühltal** 14.00 bis 18.00 Uhr, Töpferwerkstatt und Seidenmalerei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Einstieg jederzeit möglich. Ober-Ramstädter Str. 18.
- **Jugendfeuerwehr Traisa** 18.00 Uhr, Treffen
- **Jugendfeuerwehr NR** 18.00 Uhr, Treffen

Jeden Mittwoch
- **DRK Traisa -Jugend-** 19.00 Uhr, Treffen der 15 - 18jährigen
- **Gesangverein Frohsinn 1892 Nieder-Beerbach** 19.00 Uhr, Chorprobe, Empore Jahnturnhalle
- **Chorgemeinschaft Traisa** 20.00 Uhr, Frauenchor-Probe im Vereinsheim

Jeden Donnerstag
- **Altenpflege Mühltal** 14.00 - 18.00 Uhr, Altencafe in der Ober-Ramstädter Straße 18 - "Gemeinsam statt einsam" - plaudern, lesen, kochen, basteln usw.
- **GTV Frankenhausen** 20.00 Uhr, Chorprobe im Gemeindehaus Frankenhausen

Jeden Freitag
- **Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt** 20.00 Uhr, Probe des gemischten Chors im Vereinsraum
- **Chorgemeinschaft Traisa** 20.00 Uhr, Männerchor-Probe im Vereinsheim
- **Blau-Gelb-Club im VVT** 19.30 Uhr, Tanztraining der Gesellschaftstanzgruppe Erwachsene I, 21.00 Uhr, Erwachsene II
- **ASB Jugendgruppe** 18.00 Uhr, Treffpunkt Eberstadt, Pfungstädter Straße 165

Private KLEINANZEIGEN nehmen wir unter Telefon 06151/148081 entgegen.

HILFE BEI SCHULSORGEN

Die *PRIVATE LERNHILFE* besteht seit 20 Jahren

Wem helfen wir?

Gefördert werden Schüler aus allen Klassenstufen und allen Schularten. Der Nachhilfeunterricht wird in sämtlichen Schulfächern angeboten.
Außerdem hat sich unsere Nachhilfeschule einer zusätzlichen Aufgabe angenommen: Sie führt besondere Förderkurse bei Lese- und Rechtschreibschwäche (Legasthenie) sowie bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) durch.

Was leisten wir?

Qualifizierte Lehrkräfte erklären gründlich und mit Geduld den Schulstoff und holen mit den Schülern bestehende Lücken auf. Darüber hinaus wird auf Klassenarbeiten und Prüfungen vorbereitet und bei den Hausaufgaben geholfen.

Wie helfen wir?

Der Nachhilfeunterricht wird in Minigruppen von durchschnittlich 3 - 4 Schülern durchgeführt, um individuell und gründlich auf die schulischen Probleme jedes einzelnen Kindes einzugehen. Übrigens sind die Gebühren erschwinglich: schon ab DM 128,- monatlich kann der Nachhilfeunterricht besucht werden.

Nieder-Ramstadt
Kirchstraße 1

Beratung und Anmeldung
Montag bis Freitag
14.30-17.00 Uhr
Tel. 06151/144943

Tag der offenen Tür

am Samstag
3. Februar 1996
von 11.00 - 14.00 Uhr

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Postagentur in Waschenbach

WASCHENBACH (gd). Wo die Post mancherorts eigene Filialen schließt, kann sich der Mühltaler Ortsteil Waschenbach jedoch wieder glücklich schätzen, eine zu haben: am 28.12.1995 konnte in das Lebensmittelgeschäft von Silvia Köhler und Beate Jung in der Kreisstraße 1 eine Postagentur integriert werden. Ausschließlich dem persönlichen Engagement der beiden Damen ist es zu verdanken, daß die Bürger von Waschenbach solch eine Einrichtung in ihrem Ortsteil wieder nutzen können. Bürgermeister Runtsch nahm an der offiziellen Eröffnung teil und überbrachte seine Glückwünsche. Karin Vetter, Leiterin der zuständigen Niederlassung Darmstadt, versicherte, daß sich "mit dieser neuen Vertriebsform die Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen auf dem Land verbessere". Die neue Postagentur bietet künftig genau das Dienstleistungssortiment an, das derzeit auch von posteigenen Filialen auf dem Land für die Postkunden angeboten wird: Das gesamte Sortiment des Postdienstes, Telefonkartenverkauf, Ausgabe von Telefonbüchern und Postbankgeschäfte. Laut Deutsche Post AG wurden alle Anstrengungen unternommen, auch in der Waschenbacher Agentur die Einhaltung des Post-, Postbank- und Fernmeldegeheimnisses zu wahren.

Unser Foto zeigt v.l.n.r. Bürgermeister Gernot Runtsch, Karin Vetter (Leiterin der Niederlassung Darmstadt), Beate Jung und Silvia Köhler bei der Einweihung der Postagentur in Waschenbach.

Foto: mp/ef

Francesco Roviello in der Galerie Lattemann

MÜHLTAL (mp). Seit dem 14. Januar 1996 und noch bis zum 11. Februar ist in der Galerie Lattemann, Papiermüllerweg 7 in Trautheim eine Ausstellung mit Werken des Florenzer Bildhauers Francesco Roviello zu sehen. Plastiken aus Terracotta, Zeichnungen und Malerei aus den Jahren 1984 bis 1995 sind ausgestellt.

Francesco Roviello lebt und arbeitet als freischaffender Bildhauer in Florenz. Die faszinierende Mater Matuta, frührömische Mutter-Kind-Skulpturen aus der gegend von Capua, wo Roviello zu Hause ist, sind für ihn Bezugspunkt geworden für eine Rückbesinnung auf die archaischen Anfänge der bildhauerischen Gestaltung.

Roviello hat sich von der Formensprache dieser antiken Statuen anregen lassen in der Gestaltung seiner Stelen aus Terracotta, die für sein künstlerisches Werk heute von elementarer Bedeutung sind.

Die Ausstellung ist geöffnet Mittwoch bis Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 14.00 Uhr und Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Herzlichen Dank

an alle Freunde und Geschäftspartner
für die vielen Glückwünsche und Geschenke
anläßlich unseres 75jährigen Firmenjubiläums

HK

Wolfgang Keil
Bau- und Möbelschreinerei • Bestattungen
Glaserei • Rolladenbau • Holz-, Kunststoff- und Alufenster • Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Schulstraße 5 • 64367 Mühltal • Telefon 06151 / 14391 • Telefax 06151 / 145043

Gute Resonanz beim Neujahrsempfang

MÜHLTAL (mp). Über einen guten Zuspruch beim Neujahrsempfang der F.D.P. am Samstag (21.1.96) im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt freuen sich von links: Ortsvorsitzender Bernd Schönrock, Frau Henzler, Mitglied des Bundestages und Dr. Heinrich Kolb, Mitglied des Hessischen Landtages.

peter-foto

Kein Grund zum Feiern in der Mordach

Drei Jahre hintereinander Gemeindejubiläen in Nieder-Ramstadt

MÜHLTAL (TR). Der Name ist nicht eindeutig zu erklären, fest steht nur, daß er weder etwas mit Kapitalverbrechen noch mit Gebäudeabdeckungen der ehemals vier Mühlen zu tun hat, die über Jahrhunderte die Wasserkraft der Mordach nutzten. Mordach - das ist nicht nur der idyllische Weiler zwischen Kühlem Grund und Nieder-Beerbach, das ist auch der Beerbach, der ab Nieder-Ramstädter Gemarkung seinen Namen ändert.

Bis oberhalb des Weilers reicht nämlich Nieder-Ramstadt, das ja eigentlich jenseits des Bergrükkens Boschel liegt. Nur Ortskundige wissen das, zumal "die Mordach" bis zur einheitlichen postalischen Versorgung Mühltals unter der Postanschrift des viel älteren Nieder-Beerbach firmierte.

Nicht genug des Kuriosen: Drei Jahre hintereinander können in Alt- Nieder-Ramstadt Gemeindejubiläen gefeiert werden. Die "Muttergemeinde" selbst wurde vor 800 Jahren erstmals urkundlich erwähnt und beging das 1994 mit einem großen Fest. 1996 wird Trautheim, die 2000-Einwohner-Siedlung auf dem westlichen Teil der Rämschter Gemarkung, 125jähriges Bestehen feiern. Und dazwischen, im Jahr 1995 bestand die Mordach 550 Jahre.

Allein, es wurde kein Fest daraus. Der Mühltaler Gemeindevorstand hatte sich umgehört und danach keinen Anlaß für ein Mordach-Jubiläum gesehen. Es fehlt an einem dörflichen Gemeinschaftsleben in der Streusiedlung, zu der nicht nur die Gehöfte am Weg von der Landstraße Richtung Boschel gehören, sondern auch die flußabwärts liegenden Mühlen, soweit sie auf Rämschter Gemarkung liegen. Das sind nämlich nicht alle: Die Mühlen links des Baches gehören nämlich schon zu Eberstadt.

Unübersichtlich wie die Grenzverhältnisse sind, sind die Bezeichnungen geblieben: In früherer Zeit wurde sogar das enge Tal der Modau von der Papiermühle abwärts zur Mordach gezählt, sogar die Modau als Mordach bezeichnet.

Noch Kurioses: Um die Zeit der ersten urkundlichen Erwähnung 1445 stand die Mordach ganz anders als die umliegenden Dörfer unter der Lehnsherrschaft des Erzbischofs von Mainz und gehörte in vorreformatorischer Zeit sogar zur Pfarre Neunkirchen. Daraus folgern Heimatkundler, daß die Mordach einst eine eigene Gemarkung mit eigenem Gericht war. Nachweisen konnten es die damaligen Grundherren den Nieder-Ramstädtern allerdings nicht, die deshalb einen jahrzehntelangen Rechtsstreit für sich entschieden und mit ihrem Gemeindegebiet nach wie vor bis vor die Tore Nieder-Beerbachs und an den Fuß des Frankensteins reichen.

Einen einzigen Anlaß gab es im Jubiläumsjahr der Mordach, sich der Geschichte zu besinnen: Der Beerbacher Heimatkundler Adam Breitwieser ging in seinem Vortrag zum Jahresfest des Hauses Burgwald auf die kuriose Historie ein. Der Mühltaler Gemeindevorstand hatte ihn darum gebeten, die Klinik für alkoholkranke Männer im Haus Burgwald nahm's ins Programm auf.

Wo heute die Fachklinik steht, förderte im 17. Jahrhundert der hessische Landgraf den Bau einer Glashütte. Breitwieser selbst will mit der Wünschelrute das verzweigte Mauerwerk damaliger Produktionsstätten unter der Erde geortet haben. Rohstoffe für die Glasherstellung fanden sich in der nahen Gewann Schabeck, wo dann später auch eine große Ziegelei, die Russenfabrik (Russen = verformte Backsteine) entstand. Auf dem Gelände der ehemaligen Glashütte entstand ein stattlicher Gasthof, in dem die heutige Klinik ihre Arbeit vor neunzig Jahren aufnahm.

Die (Zwangs) Vereinigung der Mühltalgemeinden vor fast 20 Jahren sollte für den Weiler im Jubiläumsjahr den Anschluß an kommunale Infrastruktur bringen. Wegen einiger Grundstücksprobleme konnten zentrale Wasserversorgung und Abwasserentsorgung mittels neuer Verbindungsleitungen von Nieder-Beerbach nach Nieder-Ramstadt jedoch nicht in Funktion gehen. Bis dahin freut man sich in der Mordach auch im 551. Jahr über das klare Wasser aus den eigenen Hausbrunnen und ärgert sich über die Belastung des romantischen Mordach-Baches im verträumten Tal.

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Gabriele Weimer-Hoffmann neue Leiterin der Steinrehschule

MÜHLTAL (eb). Zum Jahresende wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Steinrehschule in Nieder-Ramstadt Gabriele Weimer-Hoffmann als neue Sonderschulrektorin von Schulamtsdirektor Weitz vom Staatlichen Schulamt Darmstadt-Dieburg in ihr neues Amt eingeführt. Kommisarisch hat sie ihre Aufgaben bereits seit 17. August 1994 wahrgenommen. Frau Weimer-Hoffmann war vorher 13 Jahre in Mainz-Kostheim in der gleichen Schulform (Sonderschule für Lernhilfe) tätig, im Schuldienst steht sie seit 1979. Ihre Ausbildung absolvierte die Diplom-Pädagogin in den sonderpädagogischen Fachrichtungen Lernhilfe, Praktisch Bildbare und Sprachbehinderte. Der Amtsantritt fiel mit dem Umzug der Steinrehschule von Ober-Ramstadt nach Nieder-Ramstadt zusammen, so daß, wie Herr Weitz und die Personalratsvorsitzende Frau Stephan, betonten, erste Schwerpunkte im Heimischwerden und Besitzergreifen des neuen Schulgebäudes und Schulgeländes lagen. Die Beratungstätigkeit der benachbarten Grundschulen wurde weiter verstärkt, wie Frau Schönig als Sprecherin der anwesenden Grundschulrektoren/innen betonte. Der formale Akt der Urkundenübergabe an Frau Weimer-Hoffmann wurde wohltuend umrahmt von Darbietungen der Kinder, wodurch eine sehr menschliche und stimmungsvolle Atmosphäre entstand. Frau Weimer-Hoffmann betonte in ihrer Dankesrede, daß sie guten Mutes ist, gemeinsam mit dem engagierten und qualifizierten Kollegium die sicherlich schwerer werdenden schulischen Herausforderungen zu meistern.

Gabriele Weimer-Hoffmann im Kreise von Schülerinnen und Schülern der Steinrehschule.

peter-foto

Seniorenbeirat tagt

MÜHLTAL (eb). Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Gemeinde Mühltal findet am Donnerstag, den 22. Februar 1996, um 19.30 Uhr im Jugend- und Altentreff der Gemeinde Mühltal, Ober-Ramstädter Straße 18, statt.

Wer vermißt etwas?

MÜHLTAL (gd). Im Fundbüro der Gemeindeverwaltung sind im November und Dezember letzten Jahres folgende Gegenstände abgegeben worden: ein Schirm, ein Rucksack mit Inhalt, ein Ohrring, ein Fotoapparat, ein Schal sowie diverse Schlüssel. Frau Melchior vom Einwohnermeldeamt gibt hierüber Auskunft (06151) 141714.

Basar rund um's Kind

NIEDER-Ramstadt (eb). Am Sonntag, den 10. März 1996, veranstaltet der Spielkreis Nieder-Ramstadt von 10:00 - 13:00 Uhr im großen Saal des Bürgerzentrums einen Basar "Rund um's Kind". Verkauft werden können Umstandsmoden, Kinderkleidung, Spielsachen. Kinderwagen etc.

Interessenten, die an einem Verkaufsstand interessiert sind, wenden sich bitte an Susanne Rose, Tel. 06151/145219 (ab 18.00 Uhr).

Kinderbasar in Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (eb). Der Spielkreis Nieder-Beerbach veranstaltet am Samstag, dem 24. Februar 1996, von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum einen Kinderbasar. Dabei können günstig Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderwagen und vieles mehr erworben werden. Auch zu Kaffee und Kuchen ist jeder herzlich willkommen.

Wer sich für einen Verkaufsstand interessiert, melde sich bitte bis 18. Februar 1996 bei Cordula Krist, Tel.: 06151/593057.

Zuschüsse zum Seniorenurlaub

MÜHLTAL (gdf). Das Sozialamt der Gemeinde Mühltal macht darauf aufmerksam, daß älteren MitbürgerInnen unter bestimmten Voraussetzungen ein finanzieller Zuschuß zu Erholungsfahrten gewährt wird.

Beanspruchen können Rentner bzw. Frührentner den Zuschuß pro Person nur dann, wenn es sich um einen mindestens 14tägigen Erholungsaufenthalt handelt. Das Einkommen bei Alleinstehenden darf 1800,- DM und das bei Ehepaaren 2.200,- nicht übersteigen. Auskünfte hierzu erteilt Frau Kögel vom Sozialamt unter Telefon 06151 / 141712 oder im Nieder-Ramstädter Rathaus, Zimmer E 09.

"Bundesregierung beschneidet soziale Leistungen"

MÜHLTAL (TR). In einer Feierstunde zum Jahresende referierte Vorsitzender Erwin Götzinger vor den Mitgliedern der VdK-Ortsgruppe Nieder-Beerbach über die soziale Lage des vom Verband betreuten Personenkreises. Er kritisierte die Bundesregierung, daß beim allgemeinen Sparen so leichtfertig wieder bei den Schwachen der Gesellschaft angesetzt werde.

Zusammen mit Kätha Jäger zeichnete er eine Reihe verdienstvoller Mitglieder der Ortsgruppe aus: Elli Krämer steht seit vierzig Jahren in den Reihen des VdK, Liesel Ledwon seit fünfundzwanzig und Ludwig Simmermacher seit zehn Jahren.

Lohberg wird Zone 30

MÜHLTAL (gd). Was vom Ortsbeirat Nieder-Ramstadt und einer Interessengruppe auf dem Lohberg lange gefordert, wird nun bald in die Realität umgesetzt: Das Straßengeflecht in diesem Bereich wird zu einer 30 km/h Zone erklärt. Wie Bürgermeister Runtsch in seiner ersten Gemeindevorstandssitzung als Vorsitzender berichtete, wird er als Verkehrsbehörde für den Lohberg die Durchführung eines "kleinen, kostengünstigen Pilotprojektes" anordnen, da für die Gemeinde größere bauliche Veränderungen finanziell zur Zeit nicht tragbar seien. Demnach soll das gesamte Lohberggebiet in eine 30 km/h Zone umgewandelt werden. An den beiden Gebietszufahrten wird durch das Aufstellen von Schildern und das Anbringen von Bodenmarkierungen "Zone 30" dieses Ziel erreicht. Darüber hinaus sollen an mehreren Stellen Markierungen in Form von "Haifischzähnen" erfolgen. Besondere Hinweisschilder wie "Sonderweg Fußgänger" sind weitere unterstützende Hilfsmittel. Im gesamten Lohberggebiet gilt dann zusätzlich die rechts-vor-links-Regelung.

Bürgermeister Runtsch hofft, daß durch diese einfachen Maßnahmen die gewünschte Verkehrssicherung schon in dieser Phase erreicht wird. Vermieden werden soll unter allen Umständen ein "kostenintensives" Verkehrsberuhigungskonzept, welches sich in der Praxis nicht bewährt und teure Rückbaumaßnahmen nach sich ziehen könnte.

Verkehrsberuhigungen schlicht, preiswert und abgestimmt

MÜHLTAL (TR). Fehler der Vergangenheit, gegen die sie erfolglos angegangen sei, soll die Gemeinde in der Verkehrsregelung und -beruhigung nicht mehr machen, wenn es nach den Vorstellungen der SPD geht, die mit Bürgermeister Gernot Runtsch jetzt auch den Leiter der Straßenverkehrsbehörde im Mühltal stellt. Sie zielt dabei auf Verkehrsregelungen und -beruhigungen, die kostenaufwendig und gegen den Willen der Bürger durchgesetzt worden seien.

Nach dem "Pilotprojekt" einer "Tempo-30-Zone" auf dem Lohberg in Nieder-Ramstadt, die Runtsch im Einvernehmen mit zwei Bürgergruppen angekündigt hat, will die SPD auch im südlichen Trautheim mit einfachen Mitteln und wenig Kosten eine Lösung erreichen. Ein Antrag mit diesem Ziel brachte die SPD in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung ein.

Fraktions-Geschäftsführer Thomas Fiedler hat mit betroffenen Bürgern im südlichen Trautheim sowie mit Trautheims Ortsvorsteherin Brigitte Hayn eine Ortsbegehung unternommen. Vor allem erschien es den Beteiligten unverständlich, warum auf der Alten Darmstädter Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 40 Stundenkilometern bestehe, in den reinen Wohnstraßen des südlichen Trautheims aber Tempo 50 erlaubt sei. Die bestehenden Rechts - vor - Links - Vorfahrtsregelungen würden von Ortsunkundigen leicht übersehen, so daß auf der Alten Dieburger Straße vor der ersten Einmündung einer Seitenstraße "Ende der Vorfahrtsstrecke" beschildert werden solle.

Das beidseitig erlaubte Parken wirke "durchaus verkehrsberuhigend", bestätigte SPD-Ortsbezirksvorsitzende Monika Drzimalla. Jedoch - so ein Ergebnis der Ortsbegehung - sei es nötig, Parkmarkierungen anzubringen, um die Übersicht an den Einmündungen nicht zu schmälern. Mit geringen Kosten für Beschilderungen und Fahrbahnmarkierungen kann so nach Ansicht der SPD-Fraktion ein Gefahrenbereich beseitigt werden. Aus Sicht der Sozialdemokraten bestehen allerdings auch keinerlei Bedenken, in diesem reinen Wohngebiet ebenfalls eine Tempo-30-Zone einzurichten, berichtet Thomas Fiedler aus der Fraktion. Nach den Erfahrungen auf dem Lohberg und im südlichen Trautheim soll geprüft werden, ob in anderen Vierteln ähnlich vorgegangen werden kann.

Kein neuer Streit um Schiedsämter

MÜHLTAL (TR). Nur einheitliche Vorschläge der Fraktionen und der Ortsbeiräte lagen der Mühltaler Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom Dienstag (30.1.) für die Neubesetzung von Schiedsämtern vor. Bei der Besetzung einiger dieser Ämter war es zu Beginn früherer Amtszeiten zu vieldiskutierten öffentlichen Auseinandersetzungen gekommen, weil die politisch Verantwortlichen sich nicht einvernehmlich auf die gesetzlich geforderten qualifizierten Mehrheiten für die Besetzung dieser unpolitischen Ehrenämter einigen konnten.

Bürgermeister Runtsch hatte diesmal bereits im Vorfeld zur Abgabe von Vorschlägen aufgerufen, die auch aus der Bevölkerung hätten abgegeben werden können. Bewerbungen aus der Bevölkerung gingen aber nicht ein, lediglich übereinstimmende Vorschläge der Fraktionen und Ortsbeiräte.

Für den Schiedsamtsbezirk Nieder-Ramstadt, Trautheim, Waschenbach steht der bisherige Stellvertreter Gerd Holzapfel nicht mehr zur Verfügung. Für ihn wurde Ulrich Wojahn auf Vorschlag der SPD und der beteiligten Ortsbeiräte berufen. In den übrigen Bezirken standen Wiederwahlen an: In Traisa Heinz Huy, Vertreterin Dorothee Krauß; in Nieder - Beerbach Friedrich Germann; in Frankenhausen Brigitte Kothe als Vertreterin für Schiedsmann Gernot Runtsch.

"Traisas Hausmeister" Berthold Ahl im Ruhestand

TRAISA (gd). Über zwei Jahrzehnte lang war er fest mit Traisa und dem dortigen Bürgerhaus verknüpft: Der heute 59jährige Berthold Ahl wurde im Mai 1973 von der damaligen Gemeinde Traisa als Hausmeister für das dortige Bürgerhaus eingestellt. Neben allgemeinen Aufsichtsangelegenheiten war Berthold Ahl insbesondere verantwortlich für das Herrichten und die Reinigung der Räume sowie die Pflege der Außenanlagen rund um's Bürgerhaus. Geschickt und erfahren im Umgang mit Handwerkszeug bereiteten ihm anstehende Reparaturen keine Schwierigkeiten. Darüber hinaus war er verantwortlich für die Kegelbahn im Bürgerhaus und sorgte dafür, daß sie in einem guten Zustand war. Besonders die Saalbenutzer, vor allem Traisaer Vereine, Firmen und Bürger, haben Berthold Ahl viele Erleichterungen durch sein Engagement und wertvolle Tips und Hilfen zu verdanken. Ohne diese aktive Mitarbeit wäre, wie der Bürgermeister feststellte, manche Veranstaltung nicht so gut gelungen, wie das der Fall war.

Gesundheitliche Umstände zwangen Berthold Ahl, ab Juni 1994 zeitlich nur noch bedingt für die Gemeinde tätig sein zu können. Während dieser Zeit übernahm Ernst Valter aus Traisa mit gleichem Tatendrang und Aufopferung diese nicht immer leichte Aufgabe.

In einer kleinen Feierstunde am 22. Januar 1996 würdigte Bürgermeister Gernot Runtsch im Namen des Gemeindevorstandes Berthold Ahls jahrelangen unermüdlichen Einsatz im Dienst der Gemeinde und der Bürger. Gleichzeitig dankt Bürgermeister Runtsch auf diesem Weg Herrn Valter für seine Vertretungs-Bereitschaft und sein Engagement.

Ab 1. Februar 1996 wird sich der gelernte Spengler und Installateur Kurt Peinelt aus Traisa, der über viele Jahre in einem Traisaer Fachbetrieb einschlägige Erfahrungen sammeln konnte, als Hausmeister diesen Aufgaben widmen. Zu erreichen ist Kurt Peinelt tagsüber unter Tel. (06151) 141759 im Bürgerhaus Traisa und privat unter Tel. 146294 (Ludwigstraße 138).

Die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes wünschen Berthold Ahl für seinen Ruhestand alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit und fröhliche Stunden im Kreis seiner Familie und Kurt Peinelt viel Erfolg in seinem neuen beruflichen Umfeld.

Buttons

Individuelle Buttons für Vereine, Gruppen, Firmen, besondere Anlässe. Ø 56 mm, mit Nadel. Auflage ab 10 Stück!

Reinehr VERLAG
In den Gänsäckern 9
64367 Mühltal-Traisa
Tel. 0 61 51/ 14 80 81 • Fax 14 54 13

Blutdruckmessung am Handgelenk!

Blutdruckmessen, so einfach wie auf die Uhr schauen. Kein lästiges Aufkrempeln des Ärmels mehr. Hochempfindliche Sensoren ermitteln automatisch und präzise Ihre Blutdruckwerte und den Puls.

NAIS-Blood PRESSURE Watch.

Kostenlos testen! Wir beraten Sie gern!

Sanitätshaus MÜNCK GmbH
Schwanenstraße 43
64297 DA-Eberstadt
Telefon 06151 / 54347

Der Verlag entschuldigt sich

(mp). Für unsere Weihnachtsausgabe hatte die Firma Getränke Hnyk eine Grußanzeige aufgegeben, die leider nicht veröffentlicht wurde. Aus welchen Gründen diese Annonce auch immer verschwand, es läßt sich nicht mehr nachvollziehen, wir entschuldigen uns für das Versehen. Selbstverständlich wollen wir unseren Lesern die Anzeige zur Kenntnis bringen, wenn auch mit etwas Verspätung. Wir drucken sie daher nachstehend unverändert ab.

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen im letzten Jahr und wünschen eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes, glückliches neues Jahr

Getränke Hnyk
Odenwaldstraße 11
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 146170

aktuell • interessant • wissenswert

L' Atelier de francais besteht ein Jahr

MÜHLTAL (mp). Vor einem Jahr begann Frau N. Rubio-Wietholtz mit ihrer kreativen französischen Sprachschule in Traisa, in der Lindenstraße 12. Sie bietet französischen Sprachinteressierten die Möglichkeit, nach eigenem Können in kleinen Gruppen die Sprache zu erlernen. In der privaten Atmosphäre werden Hemmungen schnell abgebaut, es geht persönlich und gemütlich zu. Schulstreß soll gar nicht erst aufkommen. Die Lernenden bringen selbst Ideen mit in den Unterricht ein, um so die Gestaltung voll und ganz auf ihre Wünsche einzustellen. Eine Gruppe hatte beispielsweise die Idee, eine Reise nach Frankreich zu unternehmen.

Die einzelnen kleinen Gruppen werden auch altersmäßig zusammenpassend ausgewählt. Von Grundschulkindern bis zu den Senioren sind alle Altersklassen vertreten. Die Lehrmethode ist modern, abgestimmt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe und effektiv. In der fidelen Atmosphäre macht es allen Schülerinnen und Schülern, gleich welchen Alters, riesigen Spaß französisch zu lernen oder alte Sprachkenntnisse wieder aufzufrischen. Für Anfänger, Fortgeschrittene und solche, die ihre Konversation vervollständigen möchten, ist der Einstieg jederzeit möglich. Informationen können unter Telefon 06151 / 144845 abgerufen werden.

Seidenmalerei-Werkstattshop

NIEDER-BEERBACH (eb). Ab sofort finden Seidenmaler im Shop der Seidenmal-Werkstatt Doris Hofferbert, Nieder-Beerbach, Am Hansenberg 28, alles, was sie für ihr Hobby brauchen, einschließlich einem Seidenfixierdienst. Dieses Angebot galt bisher nur während der Kurstage und wird nun auf drei feste Wochenzeiten erweitert (Mo., Mi. 10.00 - 12.00 Uhr; Fr. 15.00 - 18.30 Uhr). An diesen Tagen wird außerdem Kunsthandwerkliches und Modisches aus Seide sowie kreativ gestalteter Schmuck angeboten. Daneben findet an jedem ersten Samstag im Monat (11.00 - 16.00 Uhr) ein ORIENTALISCHER BASAR mit reichhaltiger Auswahl an Kleidungsstücken und Accessoires für Orientalischen Tanz (aber auch für ausgefallene Feste, z.B. Faschingsbälle) statt.

Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg

NIEDER-RAMSTADT (fb). Großen Zuspruch fand der Tag der offen Tür zum 75. Firmenjubiläum bei der Schreinerei und Beerdigungsgeschäft Wolfgang Keil am 15. Januar. Schon um 11.00 Uhr morgens waren alle Sitzplätze in der Schreinerwerkstatt besetzt, als Bürgermeister Gernot Runtsch mit seinen Grußworten den festlichen Teil des Jubiläums eröffnete. Ihm folgte Detlef Niedergesäß, mit einer Ehrenurkunde des Bundesverbandes des deutschen Bestattungsgewerbes. Feierlicher Höhepunkt war die Überreichung der Ehrenurkunde der Handwerkskammer Rhein-Main. Sie überbrachte Gerhard Luther, Obermeister der Tischlerinnung Darmstadt.

In seinen Grußworten hob er das besondere Engagement von Wolfgang Keil in der Lehrlingsausbildung hervor. Ebenso wie die Tatsache, daß die Lehrlinge nach beendeter Prüfung auch im Meisterbetrieb weiterbeschäftigt werden.

Zum Abschluß ergriff Pfarrer Mohr für die anwesenden Kirchenvertreter/innen das Wort. Seine besondere Anerkennung fand das Bemühen von Wolfgang Keil bei den häuslichen Aussegnungen, die im Odenwald noch weit verbreitet sind.

Über 120 Besucher nahmen im Laufe des Tages die vielfältigen Informationsangebote wahr. Besonderes Interesse fand die Ausstellung Fenster und Türen, Innenausbau und Dachausbau. Aber auch die nicht alltäglichen Neuheiten von der Bestatterfachausstellung, Aufbahrungen und ein Film über Seebestattung fanden regen Zuspruch.

Nach Auskunft von Wolfgang Keil war der Tag der offenen Tür ein rundum gelungenes Fest, was sich auch darin spiegelte, daß die letzten Gäste und Besucher die Schreinerei erst in den Abendstunden verließen.

Die Mannschaft der Firma Keil von links: Holger Heinrich, Michael Keil, Wolfgang Keil, Edgar Marzini, Andreas Schreiber und Torsten Heller.

peter-foto

Anzeigen Telefon
0 61 51 / 14 80 81

Überreichung der Ehrenurkunde durch Gerhard Luther (r) an Wolfgang Keil (m). Links Bürgermeister Gernot Runtsch, der den Reigen der Festreden eröffnete.

peter-foto

Volksbank zufrieden mit der Geschäftsentwicklung

MÜHLTAL (eb). Der Vorstand der Volksbank Ober-Ramstadt / Mühltal eG berichtet über eine kontinuierliche Entwicklung der Bank. Nach den vorläufigen Jahresabschlußzahlen ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um rund 8,0 Prozent auf 277 Millionen DM gestiegen. Ausschlaggebend hierfür war eine etwa gleich hohe Zuwachsrate sowohl im Einlagen- als auch im Kreditgeschäft. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um rund 9,0 Prozent auf 229 Millionen DM.

Der Zuwachs bei den Forderungen an Kunden beträgt rd. 10,0 Prozent auf 163 Millionen DM. Wie im Vorjahr haben auch dieses Jahr Wohnungsbaufinanzierungen hierbei den wesentlichen Anteil.

Nach der außerordentlich hohen Zunahme der Geschäftsguthaben der Mitglieder um 2,5 Millionen DM im Vorjahr wurde die Beteiligungsmöglichkeit beschränkt. Dadurch haben sich die Geschäftsguthaben im Geschäftsjahr 1995 nur um 0,2 Millionen DM auf 6,7 Millionen DM erhöht.

Die Rücklagen der Bank können aus dem Jahresüberschuß gestärkt werden. Nach der möglichen Gewinnzuweisung wird das Eigenkapital 18 Millionen DM betragen. Das entspricht einer für Genossenschaftsbanken überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote von 6,5 Prozent.

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit liegt etwas unter dem Vorjahresergebnis und ist zufriedenstellend. Der Verwaltungsaufwand ist spürbar gestiegen. Diese Entwicklung erfordert für die Zukunft besondere Aufmerksamkeit.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuß ist dennoch zufriedenstellend. Neben der ausreichenden Rücklagenstärkung ist wieder eine angemessene Dividendenzahlung auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder möglich.

Die Verwaltungsorgane der Bank haben darüber zu gegebener Zeit noch zu beschließen.

Für das Jahr 1996 erwartet die Geschäftsleitung der Bank ein moderates Wachstum. Durch die bevorstehende Fertigstellung der Geschäftsstelle Nieder-Ramstadt mit besseren Möglichkeiten der Kundenberatung sieht man hier größere Wachstumschancen.

Eigenheimförderung wird familienfreundlicher

Die Volksbank Ober-Ramstadt/Mühltal informiert

MÜHLTAL (eb). Neben der staatlichen, vom Einkommen weitgehend unabhängigen Grundförderung für den Bau oder den Erwerb einer Immobilie wird die familienfreundliche Komponente der Eigenheimförderung ausgebaut. Wie schon bisher, ist auch die neue Wohnungsförderung auf zwei Säulen aufgebaut, allerdings ist die Grundförderung nun vom persönlichen Steuersatz abgekoppelt und für alle Berechtigten gleich. Alle Bauherren und Immobilienerwerber, die ihre Wohnung zu eigenen Wohnzwecken nutzen, erhalten acht Jahre lang bis zu DM 5.000,- für Neubauten (5 % von maximal DM 100.000,- Herstellungs- und Grundstückskosten) und bis zu DM 2.500,- für Altbauten (2,5 % von maximal DM 100.000,- Anschaffungskosten) jährlich als Grundförderungssumme.

Neben dieser Förderung ist der Zuschuß von Vater Staat für jedes Kind einer "Bauherrenfamilie" heraufgesetzt worden. Jedes Kind "trägt DM 1.500,- pro Jahr zur Finanzierung des Familienheims bei". Bisher waren es nur DM 1.000,-, die pro Kind als Baukindergeld bereitgestellt wurden. Die deutliche Stärkung der familienpolitischen Komponente der Eigentumsförderung wird besonders kinderreichen Familien helfen, sich eine Wohnimmobilie zu leisten. Im achtjährigen Förderungszeitraum kommt so eine zusätzliche Förderungsleistung von DM 12.000,- pro Kind zusammen. Im Gegensatz zur Grundförderung ist die Zahlung des Kinderzuschusses unabhängig davon, ob die Immobilie ein Alt- oder Neubau ist.

Eine Familie mit drei Kindern erhält zukünftig im Laufe von acht Jahren einen staatlichen Gesamtzuschuß von insgesamt DM 76.000,- zu den eigenen vier Wänden eines Neubaus. Bei einem Altbau sind es immer noch DM 56.000,-, die von Vater Staat zugeschossen werden. Für Haushalte mit Kindern und mit einem durchschnittlichen Einkommen bedeutet die neue Förderungspraxis eine erhebliche Verbesserung ihrer Startposition beim Weg zum Eigenheim.

Familienfreundliche Bauförderung ab 1996

Singles und Ehepaare erhalten die Grundförderung*

zum Erwerb einer selbstgenutzten Immobilie im Förderungszeitraum von 8 Jahren:

Neubau max. **40.000** DM
Altbau** max. **20.000** DM

Für jedes Kind gibt es

12.000 DM

vom Vater Staat dazu.

(8 Jahre
1.500 DM pro Jahr)

* Förderung bis zu einem Gesamtbetrag der Einkünfte von DM 120.000 bei Ledigen und DM 240.000 bei Verheirateten pro Jahr.
** Erwerb der Immobilie im 3. Jahr nach Fertigstellung

DG HYP-Grafik
Stand: November '95

TAG der offenen Tür bei der "Privaten Lernhilfe"

Nachhilfe, Lese- und Rechtschreibschwäche, Lernstörungen

MÜHLTAL (fb). Die "Private Lernhilfe", Partner in Sachen Schule, ist ein wichtiger Ansprechpartner in Nieder-Ramstadt geworden. Zum Tag der offenen Tür am 3. Februar 1996 lädt die "Private Lernhilfe" alle Eltern, Schüler/innen und Interessierte in die Kirchstraße 1 in Nieder-Ramstadt ein. In der Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr besteht Gelegenheit, sich unverbindlich über alle Lerninhalte zu informieren.

Nachhilfe gibt es in allen Schulfächern und für alle Klassen, in kleinen klassenbezogenen Gruppen von 3-4 SchülerInnen wird den Kindern bei nichtverstandenen Hausaufgaben geholfen, auf Klassenarbeiten intensiv vorbereitet und werden Lernlücken geschlossen. Hier stehen der "Privaten Lernhilfe" Lehrkräfte zur Verfügung, die nicht nur in ihrem Fach qualifiziert sind, sondern viel Geduld und Einfühlungsvermögen haben.

Lese- und Rechtschreibschwäche (Legasthenie) ist ein weiteres Feld, in dem Hilfe gegeben wird. Richtig lesen und schreiben zu lernen, stellt für LRS- Kinder eine großes Problem dar. Bis eine Lese- und Rechtschreibschwäche erkannt und anerkannt wird, hat das betroffene Kind meist schon einen langen Leidensweg hinter sich. Über Möglichkeiten einer Früherkennung und gezielte Hilfe berät und informiert die "Private Lernhilfe" hilfesuchende Eltern ausführlich, denn früh einsetzende Therapie ist am wirksamsten. Für den LRS- Unterricht sind eine erfahrene Diplom- Sozialpädagogin und eine Sonderschullehrerin verantwortlich.

Lernstörungen (Lernblockaden): "Mein Kind kann sich nicht konzentrieren", diese Aussage hören die Mitarbeiter der "Privaten Lernhilfe" fast täglich von den sich sorgenden Eltern. Oft sind aber die Konzentrationsmängel nicht die Ursache einer Lernstörung, sondern auf Grund einer Lernstörung hat das Kind Konzentrationsmängel. Die "Private Lernhilfe" wendet sich mit ihrem neuen Lernbereich an Eltern von betroffenen Kindern, die links und rechts verwechseln, beim Lesen schnell ermüden, Hausaufgaben nur mit Hilfe erledigen können, Sätze und Wörter mehrmals lesen müssen, um sie zu verstehen, Buchstaben verwechseln und Konzentrationsschwierigkeiten haben.

Für diese betroffenen Kinder gibt es bei der "Privaten Lernhilfe" eine angehende Sonderschulpädagogin und einen angehenden Sozialpädagogen, die Erfahrungen mit der Behebung von Lernstörungen haben.

Sie erreichen die "Private Lernhilfe" Mo. bis Fr. von 14.30 bis 17.00 Uhr unter der Tel. Nr. 06151/)144943.

Ursula Kindinger
ambulante
medizinische Fußpflege
64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 47 04

speziell für eingewachsene Nägel
B/S
BERND STOLZ
SPANGE

Aus den Kirchengemeinden

Veranstaltungen und Termine der Kirchengemeinden

Evangelische Gemeinde Nieder-Ramstadt

Evangelische Jugend CVJM

Jeden Montag > 15.00 Uhr, Keller-Club (ab 1. Schuljahr) > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser > 19.30 Uhr, Probe CVJM - Bläserkreis
Jeden Dienstag > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser
Jeden Mittwoch > 17.30 Uhr, Mittwochs-Treff
Jeden Donnerstag > 15.00 Uhr, Kinder-Treff in Waschenbach (ab 8 Jahren) > 17.30 Uhr, Konfi-Treff
Jeden Freitag > 16.30 Uhr, Treffen des Theaterkreises
Jeden 1. Freitag im Monat > 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst

CVJM-Mitarbeiterkreis

Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr, Treffen

Kindergottesdienstvorbereitung

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr, Treffen

Kirchenvorstand

12.02. Montag > 20.00 Uhr, Sitzung

Singkreis

Jeden Donnerstag > 20.00 Uhr

Besuchsdienstkreis

14.02. Mittwoch > 20.00 Uhr, Treffen

Frauenhilfe

13.02. und 27.02. Dienstag > 14.30 Uhr, Zusammenkunft

Frauenkreis

13.02. und 27.02. Dienstag > 20.00 Uhr, Zusammenkunft

Vorkonfirmanden

06.02. Dienstag > 16.00 Uhr, 1. Vorkonfirmandenunterricht für beide Bezirke im Gemeindehaus

Konfirmanden

Jeden Donnerstag > 15.30 Uhr, Bezirk I und II im Gemeindehaus (außer am 22.2.)
19.-22.2.96 > Konfirmandenfreizeit in Oberursel / Oberstedten im Taunus

Mutter-Kind-Kreise

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag > ab 9.30 Uhr, Treffen im Gemeindehaus

Waschenbacher Treff

04.02. Sonntag > 14.30 Uhr, Gemeindenachmittag

Evangelische Gemeinde Traisa

Pfadfindermeute

Jeden Donnerstag > 16.00 Uhr, im Jugendraum

Konficlub

Jeden Montag > 18.00 Uhr, Zusammenkunft in den Jugendräumen

Handarbeitskreis

Jeden Montag > 15.00 Uhr, im Jugendraum

Bibelstunde

12. und 26.02. Montag > 20.00 Uhr, im Gemeindesaal

Seniorengymnastik

06. und 20.02. Dienstag > 15.00 Uhr, im Gemeindesaal
15. und 29.02. Donnerstag > 15.00 Uhr, im Gemeindesaal

Seniorentreff

13.02. Dienstag > 15.00 Uhr, Faschingsfeier
27.02. Dienstag > 15.00 Uhr, Reinhold C. Gengenbach: Nachbar Frankreich

Mutter-Kind-Treff

Montag bis Donnerstag > tägl. 10.00 Uhr, Treffen

Gemeindeabend

06.02. Dienstag > 19.30 Uhr, alljährlicher Gemeindeabend im Jugendraum des Bürgerhauses

Ev. Gem. Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Mutter- Kind-Spielkreis

Jeden Montag > 9.30 - 11.30 Uhr, Zusammenkunft

CVJM-Junge Erwachsene Gruppe

Jeden Montag > 18.00 Uhr, im Gemeindehaus

Jugendchor "Kirchenmäuse"

Jeden Mittwoch > 19.15 Uhr, Probe im Gemeindehaus

Kinderchor "Kirchenmäuse"

Jeden Freitag > 1. Gruppe (9-13jährige) 15.00 Uhr > 2. Gruppe (5-8jährige) 16.15 Uhr, im Gemeindehaus

Konfirmandenunterricht

Jeden Donnerstag > 15.30 Uhr im Gemeindehaus

Frauenhilfe NB

14.02. und 28.02. Mittwoch > 15.00 Uhr, Zusammenkunft

Kirchenvorstand NB

06.02. Dienstag > 19.30 Uhr, Sitzung

Kirchenvorstand FR

Keine Sitzung

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Gymnastik

Jeden Montag > 20.00 Uhr

Jugendtreff

Jeden Mittwoch > 19.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis

Jeden Donnerstag > 9.30 Uhr

Hausbibelkreise

Jeweils Dienst., Mittw. und Donnerstag

Landeskirchliche Gemeinschaft, Ober-Ramstädter Straße 55

Posaunenchor

Jeden Montag > 20.00 Uhr, Probe

Teenkreis

Jeden Montag > 18.30 Uhr, Treffen

Frauengebetskreis

Jeden 1. und 3. Dienstag > 9.00 Uhr

Gemischter Chor

Jeden Dienstag > 20.00 Uhr, Probe

Buben-Jungschar

Jeden Mittwoch > 17.15 Uhr

Bibelstunde

Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr

Hauskreis I

Mittwochs (14 tägig) > 20.00 Uhr

Hauskreis II

Freitags (14 tägig) > 20.00 Uhr

Männer-Gebetskreis

Jeden 2. und 4. Donnerstag > 9.30 Uhr

Frauenkreis

Jeden 2. u. 4. Donnerstag > 15.00 Uhr

EC-Jugendbund

Jeden Donnerstag > 19.30 Uhr

Sportgruppe

Jeden Freitag > 18.30 Uhr, Sport in der Turnhalle

Mini-Club

Jeden Mittwoch > 9.30 Uhr, Mutter-Kind-Gruppe
Prediger Klaus Sperr, Tel. 146025

Anzeigen per Fax 0 61 51 / 14 54 13

Anmeldeschluß im Kindergarten

NIEDER-RAMSTADT (cf). Der evangelische Kindergarten in Nieder-Ramstadt, An der Zehntscheuer 2, erinnert daran, daß der Anmeldeschluß für das Kindergartenjahr 1996/97 am 15.2.1996 festgesetzt ist. Bis zu diesem Termin können Eltern ihre Kinder bei der Leiterin, Frau Hilde Pieper, noch für das kommende Jahr anmelden.

Gemeindenachmittag in Waschenbach

WASCHENBACH (cf). Am Sonntag,. den 4. Februar, um 14.30 Uhr sind alle Waschenchacher Gemeindeglieder zu einem Gemeindenachmittag bei Kaffee und Kuchen ins Alte Schulhaus eingeladen. Es gibt ein Jubiläum zu feiern: der Waschenbacher Treff besteht seit 20 Jahren. Aus diesem Anlaß werden Pfr. i.R. Heinz Wecht und Frau Elfriede Wecht zu Gast sein und einen Rückblick mit Bildern auf vergangene Aktivitäten des Kreises gestalten.

"Küche - Kinder - Wie paßt das?"

NIEDER-RAMSTADT (cf). Am Montag, den 5.2.1996, um 20.00 Uhr laden die Mutter-Kind-Kreise in der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt zu einem Gesprächsabend über Haushaltsführung ins Gemeindehaus, Schillerstraße 15, ein. Das Thema lautet: "Küche - Kinder - Wie paßt das? - Ideen zum (Über-) Leben". Referentin ist Frau Goldbach.

Jugendfreizeit an der Ardèche

NIEDER-RAMSTADT (cf). Die evangelischen Kirchengemeinden Nieder-Ramstadt und Messel veranstalten in den Sommerferien wieder eine Jugendfreizeit. Diesmal sind Jugendliche ab 14 Jahren vom 13. bis 27. August 1996 zu einem Zeltcamp ins Tal der Ardèche nahe bei Vallon Pont d'Arc in Frankreich eingeladen. Es gibt Workshops im Camp, Ausflüge und eine Kanu-Tour mit Einführung. Die Fahrt kostet - mit Vollverpflegung - 750.- DM. Anmeldeschluß ist der 31. März 1996. Rückfragen und Anmeldungen bitte an Christa Hermann, Tel. 147830.

AUSTRALIEN mit SINGAPUR und BALI GEGENSÄTZE, DIE ANZIEHEN
23-tägige Reisen mit Verlängerungsmöglichkeiten auf Bali = 4 Tage, von 495,- bis 695,- EZ + 375,-
VERANSTALTER: K I W I
zu folgenden Terminen:

18.02.-01.03.96	DM 6.990,-
10.03.-01.04.96	DM 6.990,-
05.05.-27.05.96	DM 6.590,-
26.05.-17.06.96	DM 6.590,-
16.06.-08.07.96	DM 7.190,-
08.09.-30.09.96	DM 7.290,-
22.09.-14.10.96	DM 7.290,-
03.11.-25.11.96	DM 7.290,-
24.11.-16.12.96	DM 7.290,-
08.12.-30.12.96	DM 7.490,-
Einzelzimmerzuschlag	DM 1.490,-

Unterlagen/Buchungen bei uns im Büro
REISEBÜRO Ihr Urlaubspartner
Pfarrgasse 37 / Ecke Eberstädter Str.
64319 Pfungstadt • Tel. 06157/83567

Buttons
Individuelle Buttons für Vereine, Gruppen, Firmen, besondere Anlässe. Ø 56 mm, mit Nadel. Auflage ab 10 Stück!
Reinehr VERLAG
In den Gänsäckern 9
64367 Mühltal-Traisa
Tel. 0 61 51/ 14 80 81 • Fax 14 54 13

Orgelkonzert in St. Michael

MÜHLTAL (eb). Der "Förderverein für Kirchenmusik in Mühltal" lädt ein zu einem Orgelkonzert in der katholischen Kirche, Mühltal / Nieder-Ramstadt, Hochstr. 23, am Sonntag, den 25. Februar 1996, 17.00 Uhr. Heinz-Georg Saalmüller, Organist an der Schloßkirche in Heidelberg, spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel, Wolfgang Amadeus Mozart und anderen Komponisten des 17. bis 19. Jahrhunderts. Das Programm wurde so zusammengestellt, daß es sowohl in den verschiedenen Stilrichtungen der Kompositionen als auch der Klangfarben der Orgel möglichst viel Abwechslung bietet. Vor dem Konzert wird der Organist eine Einführung geben. Nach dem Konzert haben interessierte Besucher Gelegenheit, Einzelheiten über die historische Orgel zu erfahren, den Spieltisch auf der Empore zu sehen und einmal einen Blick "hinter die Kulissen" zu werfen.

Die Orgel in der katholischen Pfarrkirche St.Michael in Mühltal / Nieder-Ramstadt wurde 1723 für die Stadtpfarrkirche in Dieburg von Johann-Nikolaus Schäfer aus Hanau, einem zur damaligen Zeit renommierten Orgelbauer im Bezirk Starkenburg, gebaut. Im Jahr 1844 wurde die Orgel nach Lengfeld verkauft und stand dort bis 1965 in der Simultankirche neben der "evangelischen" Orgel. Seitdem steht sie in Nieder-Ramstadt und erhielt 1991 ihr jetziges Gesicht. Die Orgel erlebte hier die weitgehende Wiederherstellung ihres historischen Klanges.

Das nächste Konzert des "Fördervereins für Kirchenmusik in Mühltal" findet am 24. März 1996 ebenfalls in Nieder-Ramstadt statt. Organist ist dann Marc Schäfer, Straßburg. Das vollständige Jahresprogramm ist ebenso wie eine CD, eingespielt von H.M. Balz auf der Schäfer-Orgel, erhältlich bei den Veranstaltungen oder beim 1. Vorsitzenden des Fördervereins, Dr. Johannes Weber, Im Wiesengrund 16, 64367 Mühltal, Telefon (06151) 1 42 51.

Pfarrkirche St. Michael renoviert-Pfarrgemeinderat konstituiert

MÜHLTAL (eb). Die Innenrenovierung der katholischen Pfarrkirche St. Michael, die nach einem Schwelbrand notwendig geworden war, konnte noch im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Durch eine Stiftung war es möglich, die Kirche mit zwei große Wandkeramiken der Künstlerin Lies Ebinger aus Bad Ems zu verschönen. An den Wänden vor dem Chorraum angebracht stellen sie auf der linken Seite die Sieben Sakramente und auf der rechten Seite die beiden Kirchenpatrone, den Erzengel Michael und Bruder Konrad von Parzham dar. Am 1. Adventssonntag wurden die Bilder während eines feierlichen Gottesdienstes enthüllt und gesegnet. Sie laden jeden zu einem Besuch ein.

Nach den Pfarrgemeinderatswahlen in der Diözese Mainz im November 1995 hat sich der Rat der Pfarrgemeinde St. Michael konstituiert. Ihm gehören außer Pfarrer Dr. Petar Calic und Gemeindereferentin Hildegard Kuhn an: Erich Maurer (Vorsitzender), Erika Heppenheimer und Dr. Rafael Ratajczak (Stellvertretende Vorsitzende), Dr. Wolfgang Fruhstorfer (Schriftführer), Brigitte Luther, Edeltraud Möllers, Walter Schlosser, Ole Schutzeich, Dr. Rudolf Schweighöfer, Dr. Johannes Weber.

In der Januarsitzung wurden folgende Sachausschüsse gebildet: Liturgie, Caritas und Soziale Aufgaben, Ökumene, Öffentlichkeitsarbeit, Bücherei, Veranstaltungen und Feste.

Die gesellschaftliche Rolle der Frau im Wandel

MÜHLTAL (eb). Unter dem Titel "Abschied vom Machtprinzip" lädt die Baha'i-Gemeinde Mühltal am Montag, den 05. Februar 1996 im Brückenmühlensaal des Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt zu einem Vortrag über die Rolle der Frau in der Gesellschaft ein. Referentin ist Frau Ellen Skupin aus Speyer.

Der Entwicklung der Gleichwertigkeit der Geschlechter und ihrer Umsetzung in allen gesellschaftlichen Bereichen kommt nach Ansicht der Baha'i heute eine zentrale Bedeutung zu. Weniger Machtstreben und Dominanz als eher "weibliche" Eigenschaften wie Partnerschaft, Zusammenarbeit und Beratung sind heute in allen Bereichen wesentlich, um den Herausforderungen der Zukunft angemessen begegnen zu können. Hierbei kommt einer wachsenden Beteiligung der Frauen eine zentrale Bedeutung zu. Ellen Skupin, Jahrgang 1953, Lehrerin, war viele Jahre in der Friedensbewegung aktiv. Derzeit engagiert sie sich u.a. in einem internationalen Projekt zur Förderung sozialer und politischer Erziehung. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Gottesdienste in Mühltal

Evangelische Gemeinde Ndr.-Ramstadt

02.02. Freitag > 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst "Live im Kirchenschiff" - Thema: "Masken"
04.02. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst
10.02. Samstag > 18.00 Uhr, Gottesdienst in Trautheim
11.02. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.45 Uhr, Kindergottesdienst
18.02. Sonntag > 9.30 Uhr, Taufgottesdienst > 10.45 Uhr, Kindergottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach
21.02. Mittwoch > 20.00 Uhr, Passionsandacht in der Kirche
25.02. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.45 Uhr, Kindergottsdienst
28.02. Mittwoch > 20.00 Uhr, Passionsandacht in der Kirche

Evangelische Gemeinde Traisa

04.02. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchencafé > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
11.02. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufen, Posaunen und Chören > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
18.02. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst, anschl. Kirchencafé > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
25.02. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst

Evangelische Gemeinde Nieder-Beerbach

04.02. Sonntag > 10.15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus
11.02. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst im Gemeindehaus
18.02. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst im Gemeindehaus
25.02. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst im Gemeindehaus

Evangelische Gemeinde Frankenhausen

11.02. Sonntag > 9.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
25.02. Sonntag > 9.00 Uhr, Predigtgottesdienst

Evang. Lazarusgemeinde Nieder-Ramstädter Heime

Jeden Samstag > 17.00 Uhr, Wochenschlußgottesdienst
Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst, am 25.02. mit Abendmahl
21.02. Mittwoch > 17.00 Uhr, Passionsandacht

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kulturhalle

Landeskirchliche Gemeinschaft

Jeden Sonntag > 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde

Noch *verführerischer* in Goldgelb, Türkis oder Violett.

Die neue Micra-Kollektion bringt Farbe in Ihr Leben. Hier sehen Sie zum Beispiel den Micra im neuen Design in Goldgelb. Ach nein, das können Sie hier ja nicht sehen. Schauen Sie sich die schicke Modefarbe am Original-Modell an! In unserem Autohaus können Sie es gleich anprobieren.

Micra 1.0 L, 3-türig
Der Preis:
DM 17.395,-
Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.
NISSAN
Er kann. Sie kann. Nissan.
007/1/2/3/95

Autohaus Keller GmbH
Verkauf • Reparatur • Ersatzteile
64372 Ober-Ramstadt
Dieselstraße 5
Telefon 0 61 54 / 6 35 50
Fax 30 69
Lackiererei und Karosseriebau

Neues aus Narrhalla • Neues aus Narrhalla

Noch wenige Karten für Fastnachtsitzung

TRAISA (mp). Für alle diejenigen, denen es noch nicht gelungen ist, Karten für die "Traaser-Fastnacht" der TGT zu ergattern, haben die Karnevalisten bei der Sparkasse in Traisa eine Verkaufsstelle eingerichtet. Allerdings sind bis auf den Freitag (9.2.) alle Sitzungen schon längst ausverkauft. Für Freitag, den 9.2.96, sind es auch nur noch wenige Karten, die bei der Sparkasse bestellt werden können.

Insgesamt sechs Sitzungen veranstalten die TGT-Karnevalisten, davon eine für Senioren mit gekürztem Programm. Sie fand am 28. Januar statt, einen Tag nach der ersten Damen- und Herrensitzung. Die nächsten Sitzungen folgen am Freitag, 2. Februar, Samstag, 3. Februar, Freitag, 9. Februar und Samstag 10. Februar. Zu allen Sitzungen wurde das Platzangebot verbessert. An jedem Doppeltisch steht nun ein Stuhl weniger, so daß die drangvolle Enge der vergangenen Jahre überwunden sein dürfte.

Am Fastnachtsamstag findet der beliebte und traditionelle Preismaskenball statt. Es gibt wieder Geldpreise für die schönsten Einzelmasken und Maskengruppen. Der Eintrittspreis beträgt, wie im letzten Jahr, wieder 12.- DM. Zum Tanz spielt die beliebte Kapelle "Die Hühnerstallmusikanten".

Am Fastnachtsonntag (18. Februar) steigt der beliebte Kinder-Preismaskenball. Kindermaskentreiben gibt es noch einmal am Fastnachtdienstag. Beginn ist an beiden Tagen um 14.00 Uhr.

Die Karnevalisten beschließen die Kampagne 1996 intern mit ihrem Heringsessen am 23. Februar um 19.00 Uhr in der Hans-Seely-Halle.

Fasching bei der SKG Nieder-Beerbach

Lumpenball wieder mit den Hühnerstall-Musikanten

NIEDER-BEERBACH (fb). Die diesjährigen Damen- und Herrensitzungen der SKG Nieder-Beerbach wurden unter dem Motto "Italien" gestaltet. Es werden wieder drei Sitzungen angeboten: Samstag, 27.01., Freitag 02.02. und Samstag, 03.02.1996 jeweils um 20.11 Uhr.

An den Sitzungen spielt die Tanzkapelle "Happy's". Anfragen bezüglich Eintrittskarten können an das Papierhaus Schwinn, Nieder-Beerbach, Telefon 06151 / 55105, gerichtet werden.

Die Nachwuchssitzung findet ain Sonntag, 18.02.1996, statt. Der traditionelle Lumpenball mit Heringsessen wird am Faschingsdienstag, 20.02.1996, um 20.00 Uhr stattfinden. An diesem Abend spielen wieder die beliebten Hühnerstall-Musikanten.

Jeden Donnerstag
von 14.00 bis 18.00 Uhr

VERKAUF ab WERK

Haushaltswaren aus Kunststoff und Glas
1b-Qualität, Verkauf solange Vorrat reicht.

Jede Woche neue Sonderangebote!

Newell Consumer Products GmbH
(ehemals Vitri)
Rheinstraße 37 • Mühltal / Nieder-Ramstadt

A Aller Anfang ist schwer
sagte der nächtliche Besucher der die Jalousie hochschieben wollte - und verschwand im Dunkeln.
Die WERU-Rolläden mit Elektro-Rohrmotor-Antrieb lassen sich eben nicht hochschieben.
Ich berate Sie über diese und andere Sicherungsmaßnahmen an Ihrem Haus. Kombinieren Sie Sicherheit, Lärmschutz und Wärmedämmung. Lassen Sie sich von mir beraten.

Reinhard Schmidtke, Reinheim
Darmstädter Str. 35, am Bahnhof

Ihr **weru**®-Fachbetrieb
für Fenster und Türen.
Besuchen Sie meine Ausstellung
oder rufen Sie an: (06162) 82076

TGT hat Fastnachtskampagne eröffnet

Großer Neujahrempfang - Ordensregen für verdiente Karnevalisten und Gäste

TRAISA (mp). Nach einer launigen Einleitung des stellv. Abteilungsleiters Civito Carroccia konnte Präsident Heinz Huy zunächst die Ehrengäste aus der Politik begrüßen, die zum Neujahrsempfang der TGT-Karnevalisten gekommen waren. An der Spitze Parlamentspräsident Hans Mitezki und Bürgermeister Runtsch. Von der CDU waren Vorsitzender Wolfgang Schmidt und Fraktionsvorsitzender Rainer Steuernagel gekommen, von der SPD Geschäftsführer Thomas Fiedler und der Vorsitzende des Ortsvereins Mathias Göbel.

Die ersten Orden der Kampagne überreichte Huy an Margot Seely und die Ehrenmützenträger Horst Hnyk und Petros Demiris sowie an den Ehrenelfer Wilhelm Wagner. Dann waren die karnevalistischen Abordnungen an der Reihe: Vom Ober-Ramstädter Narrhallaverein Präsident Heinz Kehr und Vorsitzender Heini Gunkel, vom benachbarten TSV Abteilungsleiterin Margaret Neunhoeffer, von der SKG Nieder-Beerbach Präsidentin Siglinde Wenzel und vom TV Anneliese Reimund. Weitere Abordnungen aus der Umgebung gaben der TGT die Ehre: Der KV Roßdorf, die TG 1846 Darmstadt, das Darmstädter Gardechor, der KV Wixhausen, der KV Weiterstadt, der KV Waldkolonie und der Karnevalverein Modau.

Regionalpräsident Manfred Döhring von der Föderation Europäischer Narren überbrachte die Ehrungen der Vereinigung: Den auf 2 Stück limitierten Jahresorden überreichte er Doris Zacharias und Karolin Kreuzer, den FEN-Sonderorden an Reiner Bausch, Peter Herold und Uwe Reichardt.

Den "Narr von Europa" in Silber erhielten Civito Carroccia, Dietmar Dascher, Norbert Bickelhaupt, Otto Wallrabenstein, Heini Gunkel und Ursula Eckert. Die gleiche Auszeichnung in Gold bekam Herbert Fürböck. An Heinz Huy verlieh Döhring den "Till von Europa".

Von den TGT Karnevalisten gab es zusätzliche Ehrungen für langjährige Treue zum Verein: Helmut Breitwieser steht in seiner 33. Kampagne. Für diese 3 X 11 Jahre Engagement wurde er mit der Ehrennadel mit Brillanten ausgezeichnet. Die Ehrenmünze in Silber für 25 Jahre aktive Mitarbeit erhielten Hans Vetter und Wilfried Reinehr. Für 2 X 11 Jahre Treue wurde Tanja Hnyk mit dem Silbernen Flaschenorden ausgezeichnet.

Nach den Grußworten der politischen Honoratioren und der karnevalistischen Abordnungen begann der Sturm auf das Kalte Buffett. Es war reichlich Gelegenheit, Meinungen auszutauschen und neue Verbindungen anzuknüpfen.

Bürgermeister Gernot Runtsch überbringt die Grüße der Gemeinde.
Foto mp/rr

Mit karnevalistischen Auszeichnungen wurden Aktive der TGT-Fastnacht geehrt. Von links: Heinz Huy, Norbert Bickelhaupt, Heini Gunkel, Herbert Fürböck, Dietmar Dascher, Ursula Eckert, Helmut Breitwieser, Hans Vetter, Otto Wallrabenstein, Wilfried Reinehr und Civito Carroccia.
peter-foto

Kindermaskenball in Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (eb). Die Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt veranstaltet am Sonntag, den 18. Februar 1996, im großen Saal des Bürgerzentrums ihren traditionellen Kinderpreismaskenball mit Live-Musik. Der Verein hofft, daß die Kinder möglichst alle in originellen Kostümen kommen. Beginn der Veranstaltung ist 14.11 Uhr. Einlaß ab 13.30 Uhr. Für Kaffee und Kuchen und einen Abendimbiß ist in eigener Regie reichlich gesorgt.

Der Fünferrat lädt ein

FRANKENHAUSEN (fb). Der Gesang- und Turnverein Frankenhausen veranstaltet am Samstag, dem 3. Februar 1996, sein traditionelles Faschingstreiben. Das bunte Programm beginnt um 20.11 Uhr im Gasthaus Odenwald. Anschließend spielt das Leander Duo zum Tanz auf. Saalöffnung ist bereits um 19.00 Uhr.

Noch Karten für Freitag-Sitzung

NIEDER-BEERBACH (cf). Erfreulich verlief der Kartenvorkauf für die Fastnachtssitzungen des Turnvereins Nieder-Beerbach. Die Samstagsveranstaltung ist ausverkauft. Weitere Karten sind nur noch für die 1. Große Sitzung, am Freitag, dem 9. Februar, beim Papierhaus Schwinn zu erhalten.

Anzeigen per Fax
0 61 51 / 14 54 13

Zum 6. Mal Neujahrsempfang bei den TSV Karnevalisten

NIEDER-RAMSTADT (fb). Zu ihrem 6. Neujahrsempfang konnten sich die Karnevalisten des TSV Nieder-Ramstadt über eine große Besucherzahl freuen. Abteilungsleiterin Margaret Neunhoeffer konnte viele Narren aus befreundeten Karnevalsvereinen, unter ihnen den Schriftführer der Föderation Europäischer Narren, begrüßen. Willkommen heißen konnte sie auch Vertreter aus dem öffentlichen Leben, an der Spitze Bürgermeister Gernot Runtsch.

In ihrer Begrüßungsrede ging Margaret Neunhoeffer auf die Unkenrufe ein, die den Ausfall der Kampagne in Nieder-Ramstadt herbeireden wollten. An diesen Aussagen hatten die Karnevalisten sehr zu knabbern. Es mußte mit vereinten Kräften Überzeugungsarbeit geleistet werden, um den Bürgern klar zu machen, daß dieses Gerücht eine böswillige Ente war. Erfreut zeigte sie sich darüber, daß die "Fastnachtsfamilie" Reibold wieder mit im Narrenschiff sitzt. Für das Programm der Sitzung am 10. Februar kündigte sie ein buntes Spektrum aus Büttenreden, Showelementen und Tänzen an. Der närrische Altennachmittag (4.2.96) bietet das gleiche Programm in gekürzter Form, was den Bitten der Senioren entspricht.

Alle Veranstaltungen finden im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt statt. Beginn des Seniorennachmittags ist um 14.11 Uhr, die Abendsitzung beginnt um 19.11 Uhr. Wenige Restkarten können noch bei Familie Jung, Pulvermühlenweg 14 in Nieder-Ramstadt bezogen werden (Tel. 148277).

Der Neujahrsempfang war auch Anlaß mehrere Ehrungen auszusprechen. Für 25 Jahre Treue ging die Goldene Ehrenmedaille an Heidemarie und Helmut Wolf. Für siebenjährige treue Mitarbeit wurde die Bronzene Ehrenmedaille an Helmut Assmann, Sonja Schöneberg und Ellen Deranek verliehen. Eine besondere Ehrung der FEN erhielt Gerd Holzapfel für 20 Jahre Engagement und Eckhardt Altrock für seine zwölfjährige Tätigkeit als Sitzungspräsident. Beide erhielten den Silbernen Narren von Europa der Föderation Europäischer Narren.

Mit großer Freude teilte Margaret Neunhoeffer mit, daß für die Bewirtung während der Sitzung die Wirtin des Restaurants Brükkenmühle, Irene, gewonnen werden konnte.

Medizinische Fußpflege
und Beinmassage

- nur Hausbesuche -

Telefon 06154/53522

KLEINE FLUCHTEN
ALLES FÜR RUCKSACKREISENDE

WSV
vom 20.1. - 10.2.96
Magdalenenstraße 3
64289 Darmstadt
Telefon 06151/717289
city: Schulstraße 9

Wir gratulieren im Februar

Silberne Hochzeit

Nieder-Ramstadt

15.02. Makbule und Sadik Güler, Konrad-Adenauer Str. 1

Geburtstage

Nieder-Ramstadt

01.02. Wilhelm Niski, Ober-Ramstädter Str. 32 A, 88 Jahre
01.02. Margarete Lipp, Dornwegshöhstraße 16, 88 Jahre
01.02. Karlheinz von Gosen, Stiftstraße 2, 77 Jahre
02.02. Hans Zimmermann, Karlstraße 61, 74 Jahre
02.02. Hildegard Heil, An der Buche 2, 73 Jahre
04.02. Anneliese Ewald, Ringstr. 14, 70 Jahre
04.02. Helmut Glöggler, Außerhalb des Ortes 5, 70 Jahre
05.02. Ruth Leinberger, Georgenstraße 6, 77 Jahre
07.02. Ingeborg Bremer, An der Buche 19, 81 Jahre
10.02. Hugo Kühn, An der Buche 18, 85 Jahre
10.02. Ludwig Bender, An der Buche 3, 73 Jahre
10.02. Karl Helfmann, Am Krummacker 1, 72 Jahre
11.02. Marie Boxberger, Stiftstraße 9 A, 87 Jahre
12.02. Margarete Gesser, Auf dem Sand 5, 72 Jahre
12.02. Pierre Calmon, Dornwegshöhstraße 60, 71 Jahre
18.02. Lieselotte Müller, Karlstraße 43, 77 Jahre
19.02. Elisabeth Nollert, Ober-Ramstädter Str. 55, 80 Jahre
19.02. Marie Kindinger, Eberstädter Str. 12, 79 Jahre
19.02. Erich Fischer, An der Buche 16, 72 Jahre
20.02. Annemarie Huthmann, Eberstädter Str. 30, 80 Jahre
20.02. Martin Höckendorf, Schulstraße 10, 75 Jahre
21.02. Marie Rühl, Schleifmühlenweg 15, 74 Jahre
22.02. Marie Buch, Stiftstraße 2, 88 Jahre
22.02. Maria Anna Woischke, An der Buche 8, 71 Jahre
22.02. Maria Kindinger, Stiftstraße 33, 71 Jahre
23.02. Siegfried Thorade, Ahornweg 12, 78 Jahre
26.02. Wilhelm Plößer, Bahnhofstraße 64, 90 Jahre
27.02. Margarete Walther, Steinstraße 30, 75 Jahre

Traisa

02.02. Hilmar Merker, Ludwigstraße 48, 70 Jahre
03.02. Jakob Vetter, Wiesenstraße 12, 82 Jahre
04.02. Kurt Liebel, Ndr.-Ramstädter Straße 61, 73 Jahre
05.02. Martin Hanelt, Darmstädter Str. 9, 71 Jahre
08.02. Dorothea Wamser, Waldstraße 46, 82 Jahre
10.02. Katharine Burger, Ludwigstraße 102, 83 Jahre
11.02. Hermann Fischer, Röderstraße 11, 75 Jahre
17.02. Vincenco Silvestri, Ludwigstraße 87, 75 Jahre
17.02. Margarete Petereit, Ludwigstraße 115, 73 Jahre
19.02. Gottfried Wetzl, Bernhardtstraße 11, 73 Jahre
20.02. Georg Berth, Ludwigstraße 90, 92 Jahre
20.02. Anton Knoll, Am Dippelshof 4, 73 Jahre
25.02. Philipp Rebscher, In den Gänsäckern 8, 83 Jahre
26.02. Friede Müller, Waldstraße 79, 80 Jahre
27.02. Anna Knoll, Am Dippelshof 4, 74 Jahre

Trautheim

05.02. Peter Schmitz, Am Bessunger Forst 8, 87 Jahre
05.02. Maria Schmitz, Am Bessunger Forst 8, 87 Jahre
06.02. Elisabeth Klein, In der Röde 4, 78 Jahre
09.02. Gertrud Wittersheim, Alte Darmstädter Str. 41, 74 Jahre
12.02. Eduard Lorenz, Alte Dieburger Str. 4, 74 Jahre
20.02. Erika Mitschke, Am Trautheim 17, 74 Jahre
21.02. Else Haschert, Elfengrund 10, 79 Jahre
26.02. Frieda Fleischhacker, Prinzenbergweg 15, 76 Jahre
27.02. Peter Hanstein, Pfingstweidenweg 1, 88 Jahre
28.02. Friedel Oberpichler, Am Bessunger Forst 28, 82 Jahre
28.02. Irmgard Geyer, In der Röde 11, 74 Jahre
29.02. Ottilie Floeth, Alte Darmstädter Str. 36, 76 Jahre

Nieder-Beerbach

02.02. Katharine Siebert, Am Breitenlohberg 10, 73 Jahre
04.02. Elisabethe Sturm, Untergasse 11, 74 Jahre
08.02. Hilde Hausenblas, Mühlstraße 77, 78 Jahre
09.02. Elisabeth Roß, Am Viehtrieb 3, 76 Jahre
10.02. Franz Hausenblas, Mühlstraße 77, 84 Jahre
11.02. Sophie Oberhaus, Mühlstraße 17, 72 Jahre
12.02. Elly Krämer, Brunnengäßchen 5, 79 Jahre
16.02. Dina Büchler, Mühlstraße 53, 90 Jahre
16.02. Mathilde Reininger, In der Hohl 5, 70 Jahre
20.02. Greta Pritsch, Kreuzgasse 2, 85 Jahre
21.02. Alfred Sipp, Burgweg 17, 73 Jahre
25.02. Anna Maria Steinmüller, In der Hohl 11, 74 Jahre
27.02. Karl-Heinz Ottmann, Im Matthäuskreuz 1, 71 Jahre

Frankenhausen

03.02. Otto Freitag, Flutgraben 11 A, 77 Jahre
05.02. Erwin Zulauf, Frankenhöhe 7, 72 Jahre
06.02. Siegfried Bernhard, Felsbergstraße 12, 73 Jahre
12.02. Elfriede Trukenmüller, Frankenhöhe 19, 81 Jahre
17.02. Luise Wloschinski, Felsbergstraße 30, 76 Jahre
19.02. Margarete Jährling, Hainbuche 2, 81 Jahre
26.02. Emma Müller, Eichelsweg 5, 94 Jahre
27.02. Fritz Hoffmann, Flutgraben 11, 81 Jahre

Waschenbach

03.02. Marie Elisabeth Kern, Ortsstraße 11, 74 Jahre
06.02. Dorothea Dieter, Am Löscherrain 3, 77 Jahre
10.02. Marie Ehrhard, Alleestraße 21, 86 Jahre
28.02. Hans Dieter, Ortsstraße 24, 71 Jahre

Danksagungen werden zu einem ermäßigten Preis berechnet

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer

Goldenen Hochzeit

sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Albert und Anna Schäfer

Mühltal-Traisa, im Januar 1996

Ein herzliches Dankeschön für die überaus vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

Goldenen Hochzeit

Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Margarete und Georg Ruths

Mühltal-Traisa, 25.12.1995

Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen im Fließsatz berechnen wir mit DM 2,- pro Zeile (ca. 30 Buchstaben) incl. Mehrwertsteuer. Zahlung durch Bankeinzug. Es wird keine Rechnung versandt.
Geschäftsanzeigen werden nach Abdruck-mm berechnet.

Familie in Trautheim *sucht zuverlässige Kinderbetreuung und Haushaltshilfe. Tel. 06151 / 144094.*

Ruf-Bett, 1 Jahr alt, 2x2 m, *komplett m. Tagesdecke. Neupreis 5.500,- für 2.500,- DM zu verkaufen. Tel. 06151 / 146401.*

Sehr gut erhaltener *Wildledermantel, braun, lammfellgefüttert, m. Pelzbesatz, Gr. 42, sportlich, Preis 95,- DM. Telefon 06151 / 144176.*

Kühlschrank
preiswert abzugeben, Standmodell, 55 cm breit, ***Gefrierfach.
Tel. 06151/145783.

Traisa: 2 ZKB
ab 1.3.96 frei, 54 qm, Balkon, DM 800,- + NK+Kaution.
Tel. 06151 / 14331

Ladengeschäft in Nieder-Ramstadt
ca. 70 qm, zu vermieten.
Zuschriften unter Chiffrè 102-1 an Mühltal-Post, Pf. 2101, 64359 Mühltal

Zimmermädchen mit Erfahrung gesucht.
Hotel Waldesruh
Am Bessunger Forst 28
64367 Mühltal-Trautheim
Telefon 06151 / 14202

Aus den Sportvereinen • Aus den Sportvereinen

Hallensportfest der Leichtathleten

TRAISA (eb). Am Sonntag, dem 3. März 1996, veranstaltet die Turngemeinde Traisa ihr traditionelles Leichtathletiksportfest für Schüler und Jugendliche in der Kreissporthalle Nieder-Ramstadt. Angeboten sind Mehrkämpfe in den Disziplinen Wurf, Sprint und Langlauf sowie anschließend die beliebten Rundenstaffeln. Vorbeischauen lohnt sich. Der Eintritt ist frei.

Mitgliederversammlung der Turngemeinde Traisa

TRAISA (eb). Am Freitag, dem 8. März 1996, findet die diesjährige Mitgliederversammlung der Turngemeinde Traisa statt. Beginn ist 20.00 Uhr in der Hans-Seely-Halle. In diesem Jahr finden zwar keine Vorstandswahlen statt, aber es dürften für jeden Interessantes und Aktuelles aus der Vorstandsarbeit dabei sein. Der Vorstand würde sich über eine gute Beteilungung aus der Mitgliedschaft freuen und seine erfolgreiche Arbeit dadurch bestätigt sehen.

Turngemeinde Traisa bald ein Großverein

TRAISA (eb). Die Turngemeinde Traisa steht an der Schwelle zum Großverein. Hierzu zählt man ab 1000 Mitgliedern. Durch einen weiteren Anstieg ergab die Statistik zum 1. Januar diesen Jahres 960 Mitglieder, wovon ca. die Hälfte Kinder und Jugendliche waren. Dies belegt das hohe Engagement des Vereines und seiner Übungsleiter in diesem Bereich. Hauptziel ist es nicht, diese Kinder zu Höchstleistungen heranzuführen, sondern ihre körperliche, gesundheitliche und soziale Entwicklung zu fördern. So finden sich auch immer wieder aus diesem Kreise junge Übungsleiter und Helfer, die diese Tradition gerne fortsetzen.

Basketball zwischen Jugend und Übungsleitern der Turngemeinde

TRAISA (eb). Im Rahmen des Projektes Jugend 2000 traf eine Jugendauswahl auf ein Team aus Übungsleitern und Helfern zum sportlichen Wettstreit. Das Jugendteam stellten die Buben der Turnerjugend, bei den Erwachsenen trat ein gemischtes Team an. Die Spielzeit ging über 2 x 15 Minuten. Die "Älteren" sahen sich gleich den Angriffen der Herausforderer ausgesetzt und gerieten rasch in Rückstand. Durch einige Blitzangriffe und ihre größere Routine in der Abwehr konnten sie aber bald die Regie an sich nehmen und erreichten eine deutliche 16:4 Führung. Die 2. Halbzeit stand dann im Zeichen der Jugend, die ehrgeizig, aber besonnener zu Werke ging. So holte man Punkt um Punkt auf. Am Ende konnten aber die Routiniers ihren Vorsprung halten und siegten mit 34:20 Punkten. Während sich die Übungsleiter über ihren Sieg und ihre Prämie (1 Kasten Apfelsaft) freuten, dachten die jungen Turner nur an eines: Möglichst bald eine Revanche und eine bessere 1. Halbzeit.

3.Platz beim Bambini-Turnier

TRAISA (eb). In einem Achter-Feld belegte die Fußball-Bambinimannschaft des SV Traisa beim Turnier in St. Stephan-Griesheim einen achtbaren 3.Platz. Drei Spiele wurden gewonnen und nur einmal mit 0:1 gegen den späteren Turniersieger, FC Langen, verloren, was allerdings die Endspielteilnahme kostete. Die Gruppenspiele endeten wie folgt: gegen St.Stephan II 3:0, gegen FC Langen 0:1, gegen SKG Ober-Ramstadt 3:0. Im Spiel um Platz 3 wurde der SV Dreieichenhain mit 2:0 besiegt.

Die nächsten Termine der Bambinis sind: ein Einlagespiel beim eigenen AH-Turnier am 3.Februar in der Kreissporthalle Nd.-Ramstadt, Kreismeisterschafts-Endrunde am 25.Februar, ein Einlagespiel beim eigenen F/E-Jugendturnier am 2.März i.d.Kreissporthalle Nd.-Ramst., Turnierteilnahme am 24.März beim FC Langen.

Trainiert wird zur Zeit mittwochs um 16:45 Uhr in der Turnhalle des Kinderheims Waldeck.

Programm der KUSS-Gruppe im SV 1911 Traisa

TRAISA (eb). Kultur, Umwelt, Sport und Spaß stehen wieder auf dem Programm der KUSS-Gruppe im SV 1911 Traisa, die Gesundheit und Geselligkeit pflegt. Mit ihrem Programm für das 1. Halbjahr 1996 möchte die Gruppe sowohl bisherige "Mitmacher" als auch neu Interessierte ansprechen und zum Dabeisein anregen.

Närrisch fängt es am 18. Februar, dem Fastnachtssonntag, mit dem Kräppelkaffee um 16.11 Uhr im Sportheim Traisa an. Mit kleinen bunten Einlagen sind die Gäste eingeladen, das Programm selbst mitzugestalten.

Schottischer Malt Whisky, am St. Patrick's Day aber natürlich auch irischer Whiskey, gibt es nach einem Spaziergang am 17. März ab 17.00 Uhr im Jugendraum des Bürgerhauses zu probieren. (Anmeldungen an C. und M. Pepper, Tel. 14 87 80).

Nächster Programmpunkt ist am 1. Mai eine Radtour unter Leitung von Wolfgang Hillert, die um 9.30 Uhr ab Datterichplatz in die heimische Umgebung führt. Ebenfalls im Mai, jedoch am Samstag, den 18., schließt sich eine Buswanderung an. Die HEAG bringt die Gruppe nach Hoxhohl, von da ab führt eine Wanderung über die Hutzelstraße, Kuralpe nach Jugenheim. Mit der Straßenbahn ist die Heimfahrt geplant. (Anmeldungen an B. Plößer, Tel. 14 69 19).

Am Sonntag, 9. Juni, ab 11.00 Uhr wird der SV 1911 Traisa sein 3. Spielfest für Groß und Klein ausrichten. Auch hier helfen die KUSS-Gruppen-Mitglieder wieder tatkräftig mit.

Sportlich endet das 1. Halbjahr am 23. Juni mit einer Bahn-Bus-Wanderung nach Lengfeld, über Hering nach Ernsthofen, Schlußrast in Asbach. Hierfür nimmt T. Bickelhaupt die Anmeldungen unter 14 74 01 entgegen.

Es stehen also wieder viele größere und kleinere Aktivitäten auf der Programmliste der sehr aktiven Gruppe. Wer sich für das Gesamtprogramm 1996 interessiert, kann dies gerne bei Trudi Bikkelhaupt anfordern. Es wird umgehend im Briefkasten sein.

Für 170.000 DM ist die TSV-Turnhalle saniert

Ein Verein muß scharf kalkulieren - Die Bevölkerung ist mit einem Gemeinschaftswerk verbunden

NIEDER-RAMSTADT (TR). So mancher Bitt- und Bettelbrief fand sich zum Jahresende unaufgefordert im Briefkasten, von bekannten sozialen Werken, auch von unbekannten Verbänden. In Nieder-Ramstadt und Umgebung fand sich ein ungewohnter Spendenaufruf darunter: Der TSV wendet sich als Bittsteller nicht nur an seine Mitglieder.

Das hat seinen Grund. Nicht nur aktive Sportler oder eingeschriebene Mitglieder fühlen sich der TSV-Turnhalle durchaus ein wenig emotional verbunden, einem Gemeinschaftswerk, an dessen Entstehung vor gut zwanzig Jahren ja auch Einwohner Hand anlegten oder bei der Finanzierung mithalfen, die mit dem Sport gar nichts zu tun hatten. Ein Großfeuer hatte die damals einzige überdachte Sportstätte am Ort vernichtet und damit Motivation zum größeren und modernen Wiederaufbau geweckt.

"So einfach ist das heute nicht mehr, Selbsthilfekräfte oder Spender zu motivieren, Freizeitabende oder ein paar Scheine zu opfern", weiß Schatzmeister Helmut Aßmann nur zu gut. "Allerdings fordern wir unsere Mitglieder auch mehr als gemeinhin üblich", erklärt er. Denn beim TSV war es eine Art Ideologie, sich zuerst selbst zu helfen, nicht gleich nach Kommune oder Staat zu rufen, wenn es um den Bedarf an Sportstätten geht. Im Vorstand ist man ein wenig stolz darauf, eine ganze Reihe von Sportstätten aus eigener Kraft geschaffen zu haben. Aber die Unterhaltung etwa des Vereinsheims am Sportplatz, der Tennisanlagen oder der Schießsportstätte kostet immer wieder Selbsthilfe-Einsätze und natürlich bares Geld aus der Vereinskasse.

Peter Götze, mit Aßmann und Dorothee Reupcke einer der drei gleichberechtigten Vereinsvorsitzenden, führt durch die TSV-Turnhalle, die schon beim Eintreten heller als seither wirkt. Die Eingangshalle ist neu verkleidet worden, weil so viele Energieversorgungsleitungen verlegt werden mußten. Die Sanitäreinrichtungen sind ganz neu, sie waren nach zwei Jahrzehnten Intensivnutzung einfach verbraucht, deshalb haben beide Gruppenumkleiden sowie die Toilettenanlagen im Erdgeschoß völlig neue Objekte erhalten. Unvorhergesehen waren die Reparaturen am Hallendach, die von einer Fachfirma ausgeführt werden mußten.

Im Obergeschoß fallen die kostspieligen Neuerungen erst beim Blick hinter die Türen der Technikräume auf. Hier ist die Steuerzentrale einer hochmodernen Gasheizung entstanden, die energiesparend automatisch nach dem Belegungsplan der Sporthalle geschaltet wird. Sie hat die teure Elektroheizung abgelöst, deren laufende Kosten vom Verein, trotz Zuschüssen von Kreis und Gemeinde, kaum noch aufgebracht werden konnten.

Voraussetzung für den wirtschaftlichen Umgang mit der Energie waren natürlich Dämmaßnahmen vor allem an der Hallendecke, die den wesentlichen Teil der 2000 Arbeitsstunden von Selbsthilfekräften ausmachten, die der aktive Tennisspieler Wolfgang Wembacher als Planer und Bauleiter organisiert hat. Das war eine Gelegenheit, auch die Stromversorgung und die Beleuchtung zu erneuern, vor allem, um die Deckenleuchten ballsicher zu schützen.

Am meisten Spaß gemacht hat den Aktiven, eigentlich nur so nebenbei in Eigenhilfe eine Teeküche zu schaffen in dem Raum, in dem früher bei geselligen Veranstaltungen Getränke ausgeschenkt wurden. "Feste oder Bälle laufen in der TSV Turnhalle ja nicht mehr", freut sich Helmut Aßmann. "Der Sportbetrieb wurde stark eingeschränkt, und die Schäden an den Sporteinrichtungen durch Aus- und Umräumen, Schmücken und Dekorieren waren unübersehbar. Da sind die TSV-Verantwortlichen genau so froh, wie die anderen Rämschter Vereine, daß nämlich die Gemeinde ihre Gemeinschaftsräume kostenfrei überläßt, so daß sich aus Tanzabenden oder Vereinsfeiern doch die eine oder andere Mark erwirtschaften läßt.

Der TSV jedenfalls ist darauf angewiesen. 120.000 Mark neue Schulden hat der Verein mit seinen 1400 Mitgliedern machen müssen, um letztlich Kosten zu sparen. Rund 24.000 Mark im Jahr hat die Heizenergie seither gekostet. Die neue Anlage soll's mit der Hälfte schaffen. Mit der eingesparten anderen Hälfte soll der Schuldendienst aufgebracht werden. Wirkliche Entlastung für die Vereinskasse bringt die Energiesparmaßnahme also erst, wenn die Schulden bezahlt sind, kalkuliert Schatzmeister Aßmann.

Generationenwechsel setzt neue Impulse

Mitgliederversammlung beim Turnverein Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (fb). Über den vor einem Jahr erfolgten Generationswechsel im Vorstand des Turnverein 1894 Nieder-Beerbach zeigte sich Ehrenvorsitzender Friedel Germann zufrieden. Es sei eine gute Entscheidung gewesen, nach dem 100jährigen Jubiläum Jüngeren die Verantwortung für den größten Verein im Ort anzuvertrauen. Er dankte den Vorstands- und Ausschußmitgliedern, Abteilungs- und Übungsleitern für die kontinuierlich engagierte Arbeit im zurückliegenden Jahr.

Der Kassenbericht von Gerlinde Bernhardt machte deutlich, daß die vor Jahresfrist erfolgte sanfte Anhebung des Vereinsbeitrages notwendig war. Die Unterhaltskosten für das Vereinsanwesen und größere Instandsetzungsarbeiten, zuletzt die Sanierung des Hallendaches, haben große Summen in Anspruch genommen. Die Nivellierung des Hallenbodens und die teilweise Anhebung der Hallendecke auf eine Wettkampfhöhe von 7 m und andere Renovierungsarbeiten werden in diesem Jahr schwerpunktmäßig in den Sommerferien erfolgen.

Der Turnverein wurde erneut mit dem Prädikat "Pluspunkt Gesundheit DTB" ausgezeichnet. Neu ist die Kooperation mit der BARMER Ersatzkasse für die Kurse "Wirbelsäulengymnastik" und "Fitneß-Training".

Vorsitzende Petra Germann-Diehl und Schriftführer Walter Günther zogen Bilanz. Sportliche Erfolge bis zur Hessenmeisterschaft im Doppelminitrampolin-Springen und Aufstieg in höhere Spielklassen im Tischtennis, sowie die Ausrichtung der deutschen Meisterschaften im Synchron-Trampolinturnen waren wichtige Stationen. Neue und traditionelle Veranstaltungen haben auch 1996 einen festen Platz im Veranstaltungsplan. Die Ausbildung neuer Übungsleiter und Trainer für Tischtennis, Trampolinturnen und Faustball wird den Übungsbetrieb positiv beeinflussen. Die steigende Mitgliederentwicklung setzte sich nun mit 732 Mitgliedern fort. Über ein Drittel sind Kinder und Jugendliche.

Zwei Nieder-Beerbacher ins Landeskader Trampolinturnen berufen

NIEDER-BEERBACH (eb). Hessenmeisterin Annegret Pelz und Vizemannschaftsmeister Daniel Bausch vom Turnverein Nieder-Beerbach sind vom Hessischen Turnverband in das Landeskader (D-Kader) Trampolinturnen berufen worden.

Annegret Pelz, 12 Jahre alt, Schülerin der 6. Klasse der Edith-Stein-Schule in Darmstadt, hat neben dem Trampolinturnen noch Zeit zum Tennis- und Klavierspielen, fährt Ski und faulenzt gerne.

Daniel Bausch, 12 Jahre alt, besucht nach eigenen Worten gerne die 6. Klasse des Schuldorf-Bergstraße. Mit Vorliebe schreibt er Computerprogramme, fährt gerne Rad und Ski. Das Keyboard eines Vaters benutzt er zuweilen für eigene kreative Musikgestaltungen.

Beide haben schon im Kindesalter die ersten Hopser auf dem federnden Tuch unternommen. In spielerischer Weise wurden sie kontinuierlich und angemessen aufgebaut und an größere Aufgaben heran geführt. Fördern statt fordern und schon gar nicht überfordern sind Leitgedanken, nach denen mit Kindern im Wettkampfsport unter pädagogischen Gesichtspunkten trainiert wird. Nicht der Sieg oder die Qualifikation um jeden Preis können das Maß der Dinge sein. Es muß Zeit bleiben für die persönliche Reife, für Spaß und Kameradschaft.

Daniel Bausch ist seit 1992 ununterbrochen Gau-Meister im Trampolinturnen und Annegret Pelz hat ihre guten Plazierungen auf Gauebene im letzten Jahr mit dem Sieg bei den Hessischen Meisterschaften im Doppelminitrampolin-Springen gekrönt.

Die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Doppelminitrampolin-Springen und die Qualifikation zu den Deutschen Schülermeisterschaften Trampolinturnen sind die großen, sportlichen Herausforderungen für 1996

TV Nieder-Beerbach besucht hr3 Sportkalender

NIEDER-BEERBACH (fb). Der Turnverein Nieder-Beerbach besucht am Sonntag, den 17. März, die Live-Sendung "Sportkalender" des hr3-Sportfernsehens in Frankfurt. Der Live-Sendung geht eine Besichtigung der hr3-Studios voraus.

25 Plätze hat der Sender für den Turnverein zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer müssen das 24. Lebensjahr vollendet haben, da die Sendung erst nach 22.00 Uhr zu Ende geht. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anfragen und schriftliche Anmeldungen sind an Jutta Bausch, Telefon 06151 / 56904 zu richten.

Step-Aerobic auch 1996 beim SV 1911

TRAISA (eb). Weiterhin beliebt ist Step-Aerobic. Das Training mit dem Step, der Stufe, erfordert Konzentration und Kondition, Po- und Beinmuskulatur werden beansprucht, die Leistung des Herz-Kreislauf-Systems gesteigert. Nächster Kursbeginn ist am 8. Februar 1996 im Jugendraum des Bürgerhauses in Traisa von 19.00-20.00 Uhr oder von 20.00-21.00 Uhr. Anmeldungen und Infos erhalten Sie bei Abteilungsleiterin Heike Benz Tel. 144578.

Auch Ihre Anzeige gehört in die MÜHLTAL-POST!
Wohin denn sonst?

Jahreshauptversammlung Abteilung Judo/Gymnastik

TRAISA (eb). Die Jahreshauptversammlung der Abteilung Judo/Gymnastik des SV 1911 Traisa findet am Freitag, dem 23. Februar 1996, im Vereinsheim, Am Roten Berg, statt. Hierzu lädt Abteilungsleiterin Heike Benz alle Mitglieder ein und hofft auf rege Beteiligung, um so von dem Recht zur Mitgestaltung des Vereinslebens Gebrauch zu machen. Auf der Tagesordnung stehen die Punkte: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Jahresberichte der Bereiche Judo und Gymnastik und 3. Verschiedenes. Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 11.02.96 an den Vorstand zu richten.

Funktionelle Gymnastik im SV 1911

TRAISA (eb). Die am längsten bestehende Übungsgruppe in der Abteilung Gymnastik des SV 1911 Traisa ist die Gruppe "Funktionelle Gymnastik". Marlotte Wöhlert, Übungsleiterin seit der ersten Stunde, versteht es schon seit mehr als 15 Jahren, die Gruppe, zu der ein großer Teil "Stammtrainierender" gehört, zu motivieren und mit guter Laune fit zu halten. Den Körper mit Gymnastik gesund und in Form zu halten und dabei mit Spaß bei der Sache zu sein, hat sie sich zum Ziel gesetzt. Die "Funktionelle Gymnastik mit Venengymnastik", die donnerstags angeboten wird, ist eine Ganzkörpergymnastik, die sich aus Wirbelsäulen- und Problemzonengymnastik, Kräftigungsübungen, Stretching und Entspannung mit Musik zusammensetzt. Der Körper wird so in seinen ganzen Funktionen geübt, um Beschwerden am Haltungsapparat vorzubeugen und die Elastizität der Muskeln zu erhalten. Andere Übungsteile fördern die Durchblutung, stärken das Herz- und Kreislaufsystem und verbessern damit das Allgemeinbefinden und die Widerstandsfähigkeit. Nette Leute ab 30 Jahren sind in der Gruppe gerne willkommen und können sich selbst von der Funktionalität der Übungen im Kreise der Gruppe überzeugen.

Lob, Anerkennung und Ehrungen beim TV Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (fb). Anerkennung und Ehrungen gab es anläßlich der Mitgliederversammlung des TV Nieder-Beerbach. Jugendwart Alexander Bausch organisierte die Radwanderung nach Speyer und das Jugend-Camp beim Frankenstein-Bergturnfest, wofür ihm Anerkennung gezollt wurde. Lob gab es auch für Platzwart Peter Schneider für die hervorragende Pflege des Sportgeländes. Dank ging aber außerdem an alle Abteilungs- und Übungsleiter.

Geehrt wurden langjährige Mitglieder: Johanna Germann sowie Martha und Heinrich Magon erhielten die Silberne Jubiläumsnadel für 25jährige Mitgliedschaft. Martha Magon war viele Jahre als Übungsleiterin im Kinderturnen tätig. Noch heute ist sie ein Motor der Theater- und Fastnachtsgruppe. Heinrich Magon engagierte sich lange in der Faustballabteilung des Vereins.

Zum Aufbau eines Foto-Archives rund um das Vereinsleben wird ab sofort geeignetes Material gesucht, gab die Leiterin des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, Jutta Bausch, bekannt. Außerdem sollen in einem Jugend-Arbeitskreis Beiträge für die Vereinszeitung "TV InForm" erarbeitet werden.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

An dieser Stelle veröffentlichen wir Leserzuschriften und Beiträge kostenlos

Leserbrief zum Traisaer Mitteilungsblatt

Wenn Herr Assmuth in seinem Herausgeber-Artikel "Der Ortsausschuß berichtet" (4/95, S. 5) glaubt, sich anmaßen zu müssen, im Interesse (so wörtlich) ***aller*** Vereine und ***aller*** Einwohner über die Leistungen des Fördervereins eine Negativkampagne zu starten, muß man sich als neutraler Leser dieses Mitteilungsblattes schon fragen, ob hier nicht ein Herausgeber eines informierendes Blattes aller Traisaer Vereine seine Macht und Kompetenz mißbraucht.

Wer Zweifel an der Seriosität des Fördervereins hat (die Leistungen des Vereins sind in der gleichen Ausgabe 4/95 von Herrn Albrecht Bruch-Knauf dargestellt), sollte einmal morgens die 17-köpfige Kindergartengruppe "Teddybären" im Bürgerhaus besuchen. Betreut von zwei erfahrenen, hauptamtlichen Erzieherinnen spielen, singen und turnen die Drei- bis Vierjährigen in sehr herzlicher Atmosphäre. Wer einmal resümiert, daß dies ausschließlich durch die beachtliche Energieleistung von Eltern und sonstigen Helfern des Fördervereins zustande kam, wird sich vielleicht überlegen, diese Arbeit noch einmal in dieser Weise "in den Dreck" zu ziehen. Die Mitglieder des Fördervereins achten ja selbstverständlich auch die tollen Leistungen der anderen Vereine sowie den Idealismus deren ehrenamtlicher Helfer!

Als Vater eines kleinen dreijährigen Teddybären-Mädchens mußte ich die Worte des Mitteilungsblatt-Herausgebers einfach zurecht rücken und bedanke mich auf diesem Wege für die Taten aller Helfer und Spender des Fördervereins und der Teddybären.

Herrn Assmuth wünsche ich nicht nur weiteres Engagement für ***alle*** Traisaer Vereine, sondern auch ein bißchen mehr Einfühlungsvermögen in die Probleme junger Familien und junger Vereine in Traisa. Wie schreibt er so schön: " ... in einer Gemeinschaft ... sind Einzelgänge nicht angebracht." Vielleicht hält sich auch der Herausgeber des Mitteilungsblattes selbst daran, denn die kleinen Teddybären von heute sind die Mitglieder der Traisaer Ortsvereine von morgen!

Armin Gerecke, Am Trautheim 27, 64367 Mühltal

Stellungnahme des Fördervereins zur letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes der Traisaer Ortsvereine

TRAISA (eb). In der Dezemberausgabe des Mitteilungsblattes der Traisaer Ortsvereine kritisiert der Herausgeber das Entstehen der Kindergartengruppe "Die Teddybären" im Bürgerhaus. Es ist die Rede von einer "Stellungnahme im Interesse aller Vereine und Einwohner". Nun, viele Einwohner denken anders darüber und einige Fakten sind sachlich richtig zu stellen.

Das Problem fehlender Kindergartenplätze ist nicht ganz neu und seit der Erstellung eines Bedarfsplanes für die Gemeinde Mühltal (1993) bekannt. Betroffene Eltern waren deshalb froh, daß sich der Förderverein dieses Problems annahm, da die Organisation der Eltern in einem Verein eine Voraussetzung für die nötige behördliche Anerkennung ist.

Lösungen innerhalb des bestehenden Ev. Kindergartens (Gruppenvergrößerung, Zusatzgruppe) konnten nicht gefunden werden, so daß die Gründung einer neuen Gruppe ins Auge gefaßt wurde. Dies fand im vollsten Einvernehmen und mit dem Wohlwollen des Kirchenvorstandes der evangelischen Gemeinde Traisa statt, der zur Eröffnung der "Teddybären" - Gruppe ausdrücklich gratulierte und sich bedankte, daß auf diese Weise der evangelische Kindergarten von einem erheblicher "Aufnahmedruck" befreit worden ist. Die Anmerkung des Herausgebers des Mitteilungsblattes, "...hätte es da nicht eine Lösung mit dem seitherigen Träger des Kindergartens gegeben" zeugt also zumindest von Unkenntnis der Verhältnisse.

Vorwurfsvoll wird behauptet, daß der Ortsausschuß bei der Vergabe des DRK - Raumes übergangen worden sei. Abgesehen von den relativ seltenen Sitzungen dieses freiwilligen Zusammenschlusses der Traisaer Vereine ist für die Vergabe der Räumlichkeiten im Traisaer Bürgerhaus die Gemeinde zuständig. Und die ließ sich für die Entscheidung immerhin ein halbes Jahr Zeit. Offenbar hat man die Entscheidung nicht leichtfertig getroffen! Schließlich hat der Gemeindevorstand bei seinen Entscheidungen die unterschiedlichen Bedürfnisse in einer Gemeinde zu berücksichtigen und dazu gehören auch die von Kleinkindern.

Der Herausgeber bzw. die ihn Unterstützenden behaupten weiterhin, daß der Förderverein, sich unter Vorspiegelung falscher Tatsachen (Verschweigen des so verwerflichen Planes, einen neuen, dringend benötigten Kindergarten gründen zu wollen) in den Ortsausschuß "eingeschlichen" zu haben. Dieser Vorwurf der Unwahrhaftigkeit besonders gegenüber dem ersten Vorsitzenden, der an der Sitzung im Januar 1995 teilnahm, ist schlicht und ergreifend falsch. Im Januar gab es noch keinen konkreten Plan für diesen Kindergarten. Auch wenn es einigen unglaublich erscheint, ist die Planung, die Beschlußfassung durch die Gemeinde und andere Gremien sowie die gesamte Aufbauarbeit bis zur Eröffnung im Oktober innerhalb eines halben Jahres passiert. Konkrete Überlegungen konnten erst ab Juli gemacht werden, als die gemeindlichen Zuschüsse einigermaßen sicher erschienen.

Und damit sind wir schon beim wichtigsten und auch infamsten Vorwurf gegenüber dem Förderverein und besonders gegenüber seinen vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Der Förderverein erhalte "trotz leerer Kassen einen beträchtlich laufenden Jahres-Zuschuß". Dem gegenüber müsse man die vielen hundert Idealisten sehen, die ohne Entgelt für die Gemeinschaft wirkten. Dies ist nur noch als Beleidigung zu verstehen. Erstens hat der Förderverein bis zum 31.12.1995 noch keinen Pfennig Zuschuß als Verein erhalten. Uns wurde nur die treuhänderische Verwaltung der zweckgebundenen Mittel für eine Kindergartengruppe übertragen. Wer die Vorschriften für die Verwaltung öffentlicher Mittel kennt, weiß, daß das eine Menge Arbeit ist. Diese wird bei uns ehrenamtlich geleistet und der Verein bekommt dafür keine müde Mark. Der Vorwurf der Bereicherung, der da zwischen den Zeilen steht, ist ehrenrührig und macht die Betroffenen nach vielen Monaten freiwilliger ehrenamtlicher Arbeit, die bei mehreren Vereinsmitgliedern eine normale 40-Stunden-Woche oft weit übertraf, wütend.

Ab dem 1.1.1996 sind wir als förderungswürdiger Mühltaler Verein anerkannt, das heißt, wir werden die für alle Vereine an der Mitgliederzahl orientierte Förderung der Gemeinde Mühltal erhalten. Dies wird das erste Mal sein, daß der Förderverein eine Einnahme über seine Mitgliedsbeiträge hinaus erhält. In seinem Brief vom 18.12.1995 führte Bürgermeister Runtsch aus: "Ihr im Betreff genannter Antrag ... wurde vom Gemeindevorstand in der Sitzung am 12.12.95 unter Beachtung der vorgenannten Richtlinien, ihrer aktiven Tätigkeit innerhalb unserer Gemeinde und speziell der übernommenen verantwortungsvollen und wichtigen Arbeit beraten und wie folgt beschlossen: "dem Antrag des Vereins ... auf Anerkennung als Mühltaler Verein nach den Richtlinien der Gemeinde Mühltal zur Förderung der ortsansässigen Vereine wird entsprochen ... mit Wirkung vom 1.1.1996.

Daß der Förderverein die Trägerschaft des Kindergartens übernommen hat, entlastet die Gemeinde von der Organisation der Einrichtung. Die Kosten für die Gemeinde wären im Falle einer gemeindlichen Trägerschaft sicher wesentlich höher. Diese finanziellen Mittel als Zuwendung zur Vereinsarbeit darzustellen, scheint daher völlig unpassend. Vielmehr würde ohne die ehrenamtliche Arbeit vieler heute noch kein Kindergartenbetrieb im Bürgerhaus möglich sein. Umbau und Renovierung zu organisieren, den Kindergarten einzurichten und auszustatten, sich durch den Dschungel behördlicher Genehmigungen und Vorschriften zu wühlen, Erzieherinnen einzustellen, Betreuungsverträge abzuschließen und ... und ... und ... wäre ohne "freiwillige Helfer und Idealisten" gar nicht möglich gewesen. Daß heute in Zeiten knapper Kassen mehr und mehr ursprünglich kommunale bzw. staatliche Aufgaben durch Privatinitiativen übernommen werden müssen, kann doch nicht Anlaß sein, diejenigen, die diese undankbaren Aufgaben übernehmen, zu diffamieren. Ganz im Gegenteil sollten wir uns freuen, daß es in unserer Gemeinde in soviel verschiedenen Vereinen immer noch Freiwillige gibt, die ohne auf die Uhr oder ins Portemonnaie zu schauen, anpacken, wenn es nötig ist. Wir alle profitieren doch sowohl von Sportplätzen, Turnhallen als auch von Kindergartenplätzen für die Kleinen.

In diesem Sinne hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit allen in unserer Gemeinde. Wir hatten jedenfalls nicht die Absicht, jemandem etwas wegzunehmen, sondern hoffen im Gegenteil, daß wir mit dem Kindergarten einen Beitrag für das Leben in unserer Gemeinde leisten können.

TV Nieder-Beerbach bei Michelsbräu

NIEDER-BEERBACH (fb). Am Freitag, den 12. Januar 1996, begrüßte die Vorsitzende des Turnvereins 1894 Nieder-Beerbach über 40 Mitglieder zur Besichtigung der Hausbrauerei "Michelsbräu" in Babenhausen, mit der der Verein schon seit vielen Jahren in enger Verbindung steht. Kundenbetreuer Strohfuß führte die fröhliche Gesellschaft sachkundig durch die traditionsbewußt geführte Brauerei der Familie Schubert. Sehenswert waren die alte Kühlwasserpumpe aus dem Jahr 1926 und das noch aus den Gründerjahren stammende Sudhaus. Großes Interesse zeigten die Besucher an dem Prozeß der Bierherstellung, von der Malz und Würzzubereitung über die Gärung, die sechswöchige Lagerung des Getränkes bis hin zur Flaschen- und Faßabfüllung.

Beim anschließenden gemütlichen Umtrunk in der hauseigenen Schankstube wurde neben frisch gezapftem Bier vom Faß auch ein warmer Imbiß serviert. Mit dieser Einladung hat die Brauerei erneut das gute Verhältnis zum Turnverein unterstrichen.

Richtfest bei der SKG Nieder-Beerbach

Bürgermeister Runtsch würdigt die Eigenhilfe des Vereins

NIEDER-BEERBACH (fb). Wer von einem Anbau spricht, erweckt beim Zuhörer nicht selten den Gedanken an ein "kleines Nebengebäude". Wer sich allerdings den umfangreichen Rohbau auf dem SKG Vereinsgelände in Nieder - Beerbach einmal betrachtet, wird die Bezeichnung "klein" sicherlich nicht verwenden.

Nach Fertigstellung dieses Rohbaues wurde mit den Helfern und vielen Gästen das Richtfest gefeiert. Bürgermeister Gernot Runtsch zeigte sich in seiner Ansprache sichtlich beeindruckt von den vereinseigenen Leistungen. Er lobte die energievolle Eigenhilfe des Vereins, ohne die dieses Projekt zum Scheitern verurteilt wäre, und ohne die auch insbesondere die Finanzierung nicht zu realisieren wäre. Durch die vereinseigenen Bautätigkeiten wurden öffentliche Mittel eingespart und letztendlich die Kommune entlastet.

Ein Dia-Vortrag ließ die einzelnen Bau-Abschnitte noch einmal lebendig werden. Klaus Nolde vom Bauausschuß (auch "Polier" genannt) kommentierte die Bilder, welche die Helfer von der Bodenplatte bis zum Dachgebälk in Aktion zeigten. Der aufmerksame Fotograf während der Bauarbeiten war Georg Roß.

Vereinsmitglied und Helfer Georg Steiner sen. verlas den Richtspruch und überreichte dem Vorsitzenden Bernd Plößer symbolisch Senkel, Wasserwaage und Metermaß, damit auch in Zukunft die Entscheidungen der Vereinsführung "im Lot" sein werden. Diese Zukunft wird wieder geprägt sein von Eigeninitiative. Der Innenausbau von Lager-, Vorrats- und Versorgungsräumen sowie einer Küche steht an; weiterhin müssen Damen-Umkleide und - Duschen, Behindertentoilette, Regieraum für die Halle, Büro und Tagungsraum und nicht zuletzt ein zusätzlicher Saal fertiggestellt werden. Trotz allem bisher vergossenen Schweiß, wissen die Helfer die Geselligkeit dieser gemeinsamen Tätigkeit zu schätzen. Wenn abends wieder ein schönes Stück Arbeit als erledigt betrachtet werden kann, dann schmeckt das gezapfte Bier besonders gut. Am Richtfest konnte so manche "Story" zum Besten gegeben werden, und man ließ es sich mit Frischgezapftem und deftigem Essen richtig gut gehen.

Auch hier zeigte sich die Bereitschaft etwas für den Verein zu tun: Die Darmstädter Privatbrauerei sowie Familie Simmermacher vom Darmstädter Hof und Vereinsmitglied Heinz Johannes spendierten an diesem Abend Speis und Trank.

"Teddybären"-Eltern äußern sich zum Leitartikel des "Mitteilungsblattes der Traisaer Ortsvereine"

TRAISA (eb). Kinder im Alter von 3 Jahren haben ab dem 1. Januar 1996 einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz. Diesem Anspruch konnte unsere Gemeinde aus eigenen Kräften nicht gerecht werden. Die Situation verschärfte sich derart, daß unter dem damaligen Kindergartenplatzangebot das durchschnittliche Eintrittsalter der Kinder in einen Kindergarten bei 4 3/4 Jahren lag.

Aus unterschiedlichen Beweggründen schlossen sich Eltern zusammen, eine Lösung der bestehenden Konfliktsituation zu schaffen. Diese Arbeit führte zur Gründung der Kindergartengruppe "Die Teddybären".

Die Teddybären sind heute 17 Kinder im Alter von 3- 4 Jahren, die halbtags von zwei erfahrenen Erzieherinnen betreut werden. Die Kinder beginnen sich in die Kindergartengruppe einzuordnen, schließen erste Freundschaften und fühlen sich wohl, denn sie werden altersgerecht gefördert.

Einige der Stimmen aus der Elternschaft: "Wir sind froh und glücklich, daß durch die Initiative des Fördervereins ein zweiter Kindergarten in Traisa entstand, in dem unsere Tochter optimal betreut wird."

"Ich kann durch "Die Teddybären" nach meinem Erziehungsurlaub an meinem alten Arbeitsplatz zurückkehren."

"Wir sind dem Förderverein dankbar, daß er die Trägerschaft für "Die Teddybären" übernommen hat, wodurch die Realisierung beschleunigt wurde."

"Wir sind froh, daß unser Kind die ersten Erfahrungen außerhalb des Elternhauses in einer so verständnisvollen und kompetenten Umgebung machen kann, wie "Die Teddybären" sie bietet."

"Ich bin glücklich, daß meine Tochter die Möglichkeit hat, in einer ihr angemessenen Gruppe ihr soziales Verhalten zu schulen, was ihr zu Hause nicht gegeben ist."

Der Artikel des Herrn Assmuth empfinden wir Eltern als Beleidigung. Jeder, der sich ein eigenes Bild über "Die Teddybären" machen möchte, sei hier herzlich eingeladen, die Gruppe während ihrer Öffnungszeiten (täglich 7.30 - 12.30 Uhr) zu besuchen. Die Erzieherinnen stehen jeglichem Interesse aus der Bevölkerung offen gegenüber.

Die Eltern der "Teddybären"

Jahreswanderung

WASCHENBACH (eb). Der Vogel- und Naturschutzverein Waschenbach unternimmt am 2. Februar 1996 seine Jahreswanderung. Treffpunkt ist in Waschenbach in der Straße "Zum Maiakker" Ecke "Alleestraße". Abmarsch ist um 9.30 Uhr. Der Vogel- und Naturschutzverein lädt alle Wanderfreunde dazu ein und freut sich auf eine rege Teilnahme.

Halbtageswanderung

TRAISA (eb). Für die Halbtagswanderung des OWK Traisa am Sonntag, 11. Februar 1996, ist der Treffpunkt wieder um 10 Uhr 30 am Bürgerhaus Traisa angesetzt. Es wird zur Eisernen Hand und weiter zu den Fischteichen gewandert. Einkehr ist im Restaurant "Fischerhütte". Anschließend wird auf direktem Weg nach Traisa zurückgelaufen.

L' Atelier de français
Die kreative französische Sprachschule für Kinder und Erwachsene.
Schulleiterin N. Rubio-Wietholtz

Neu!
• L' Atelier d' écriture: die Alternative zur Nachhilfe (8., 9. und 10. Klasse)
• Neueinstieg für Anfänger, Fortgeschrittene + Conversation.

64367 Mühltal / Traisa - Lindenstraße 12
Info + Anmeldung
Tel. & Fax: 06151 / 14 48 45

OWK Traisa sucht heimatkundliche Gedenkstätten auf

TRAISA (eb). Am späten Vormittag des 14. Januar 1996 fanden sich am Bürgerhaus Traisa 20 Teilnehmer zur 1. Halbtagswanderung des OWK Traisa ein. Beim Gang durch den tristen Winterwald ist es offensichtlich, daß zu dieser Jahreszeit die Natur ihren Winterschlaf hält. Zum Ausgleich sollte Interesse an heimatkundlichen Begebenheiten geweckt werden. Deshalb wurde die Wandergruppe im Darmstädter Stadtwald zu Gedenkstätten geführt, die zum Teil Jubiläums-Daten trugen (z.B. Klipstein-Eiche Gedenktafel 150 Jahre; Wilbrand-Brünnchen 100 Jahre). Unterhalb vom Bismarckturm am Dommerberg ging es weiter durch den Bessunger Forst, über die Ludwigshöhe, und auf verschlungenen Wegen (incl. "Wegezoll" am Hindernis: Baumstamm) zum Goetheteich am Herrgottsberg. Zwischendurch wurden heimatgeschichtliche Erläuterungen gegeben, die im Zusammenhang mit der Gemarkung und den Wegebezeichnungen stehen. So durfte am Herrgottsberg die Sage über die Entstehung der "Teufelskralle" nicht fehlen. Letzte Gedenkstätte war die "Sabais-Eiche". Der ehemalige Oberbürgermeister von Darmstadt hatte auf den Tag genau vor 25 Jahren sein Amt angetreten, das er 10 Jahre inne hatte, bis er vor 15 Jahren verstarb. An der Goethe-Buche vorbei war es nur noch ein kurzes Wegstück zum Böllenfalltor und bis zur Einkehr im "Schützenheim". Danach sind die meisten Wanderer den direkten Weg nach Traisa zurückgelaufen.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Jahrgang 22/23 trifft sich

NIEDER-RAMSTADT (tb). Die Angehörigen des Jahrgangs 1922/23 treffen sich am Mittwoch, 28. Februar 1996, um 12.00 Uhr im Bürgerhaus Traisa. Darauf weist Hermann Block, Organisator der regelmäßigen Treffen, hin.

Klöppeln kann man lernen

TRAISA (fb). Das Deutsche Rote Kreuz Traisa bietet in seinen Räumen am Datterichplatz einen Klöppelkurs an. Der Kurs findet in der Zeit vom 08.02. bis 07.03.1996 jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 DM.

Das Material wird für den Kurs zur Verfügung gestellt, mitzubringen ist lediglich die Geduld, um diese alte Handarbeit zu erlernen. Interessenten können sich beim Schuhhaus Mießner, Tel. 148882 anmelden. Die Teilnehmerzahl für den Klöppelkurs ist begrenzt.

Heute wollen wir das Ränzlein schnüren

Vorhaben des OWK Nieder-Ramstadt im neuen Jahr

NIEDER-RAMSTADT (eb). Allen Mitgliedern und allen, die Freude an der Natur und Lust zum Wandern in fröhlicher Gemeinschaft haben, stellt die Ortsgruppe Nieder-Ramstadt des Odenwaldklubs ihren Wanderplan für 1996 vor. Er bietet eine breite Palette von Ausflügen in landschaftlich schön gelegene Gegenden an. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Den Auftakt bildete am 21. Januar eine Wanderung nach Traisa; am 28. Januar folgte die Teilnahme am gemeindlichen Grenzgang in Nieder-Ramstadt.

Am 18. Februar ist die närrische Fastnachtswanderung angesagt. Der Weg am 24. März führt von Nieder-Ramstadt nach Griesheim, und am 21. April treffen sich die OWKler nach einer Kurzwanderung zum Wanderer-Ehrungsfest in der Gaststätte Simmermacher in Nieder-Beerbach. Am 27. April lädt der OWK-Bezirk 4 zu einer Wanderung unter dem Thema "Natur zum Anfassen" ein, wobei in 6 Stunden 8 km zurückgelegt werden. Einen Tag später, am 28. April, fährt ein Bus die Wanderer zur Kirschblüten-Wanderung nach Ingelheim und am 12. Mai wird nach Zwingenberg geradelt.

Am 2. Juni ist eine Wanderung bei Walldürn geplant. Man will den Spuren der Römer und der Wallfahrer folgen. Eine Sternwanderung zum Frankenstein erfolgt am 16. Juni gemeinsam mit den Ortsgruppen der näheren Umgebung. Auf Höhenwegen nach Böllstein wird am 30. Juni gewandert, und am 21. Juli geht es durch den Darmstädter Ostwald. Der Brudergrund in Erbach steht am 18. August auf dem Programm.

Zu einer Mehrtagesfahrt in die Dolomiten sind die Wanderfreunde vom 21. bis 28. September unterwegs. Anmeldeschluß für diese Fahrt war bereits.

Zur Weinbergwanderung an der Nahe starten die OWKler am 6. Oktober, und am 20. Oktober folgt eine naturkundliche Wanderung über die Knoblochsaue. Im tristen Monat November wird innere Einkehr gehalten auf dem Odenwälder Meditationsweg von Steinbach nach Rehbach. Das Wanderjahr klingt dann am 15. Dezember mit der Weihnachtswanderung in die nähere Umgebung Nieder-Ramstadts aus.

Als Wanderführer haben sich die Wanderfreunde Müller, Frank, Waffenschmidt, W. Friedrich, Wembacher, Bauer, Herrbach, Danz, Melchior, Dietl, Kehr, Zeitz, Lang, Creter, Schulenberg, Stappel, Schlenker und Wagner angeboten, die sich zahlreiche Teilnehmer wünschen.

Zusätzlich zu diesen Wanderungen gibt es ein Seniorenprogramm mit kürzeren Fahrten und Wanderungen, die jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats durchgeführt werden. Näheres in den Schaukästen und beim 1. Vorsitzenden Harald Zeitz, Kirchstr. 33, 64367 Mühltal (Nieder-Ramstadt), Tel 06151/146341.

An Märchen glauben

TRAISA (eb). Wie 1995 begann das neue Jahr 1996 beim Seniorentreff Traisa mit einer Märchenstunde: Ingeborg Klink aus Darmstadt hatte sie unter das Thema gestellt "Der Weg im Märchen-Schicksalsweg des Menschen." Was sie damit meinte, wurde in "die Gänsehirtin am Brunnen" der Gebrüder Grimm deutlich. Die Weisheit, die aus den uralten Volksmärchen spricht, belohnt den treuen Dienst der verstoßenen Königstochter, und sie gönnt einem Mann Reichtum und Ehre, wenn er eine übernommene Aufgabe unter Einsatz aller Kräfte löst. "Ich glaube an meine Märchen", sagte Frau Klink in der Diskussion.

Frei sprechend, im Stehen, mit sparsamen Gesten den Fortgang der Geschichte untermalend erzählte sie Wort für Wort so, wie von den Grimms aufgeschrieben. Dabei bewies sie, daß es auch bei älteren Zuhörern auf große Lautstärke nicht ankommt, wenn man langsam und deutlich spricht, und wenn es im Raum wirklich ganz still ist, und das war es. Seltsamerweise gab es wieder niemand, der das Märchen kannte, obwohl es in der Originalsammlung von Grimm's Märchen enthalten ist. Das könnte an der Mehrschichtigkeit der Handlung liegen, wie sie für Kinder wenig geeignet ist. Bei krimierfahrenen Erwachsenen aber wird gerade dadurch eine Spannung erzeugt, die man einem Volksmärchen nicht zutraut.

Nach der Diskussion beendete ein pfiffiges Kurzmärchen aus dem Orient den schönen Nachmittag. Ein frommer Bauer war auf seinem Kamel zu einem heiligen Mann geritten, um seinen weisen Ausführungen zu lauschen. Am Ende war sein Kamel verschwunden. Er beklagte sich bei dem Heiligen darüber, wie das geschehen könne, während er im Gottesdienst beschäftigt ist. Darauf der weise Mann:"Glaube an Gott, aber binde dein Kamel an."

Spenden für krebskranke Kinder

MÜHLTAL (fb). Ein voller Erfolg war auch im vergangenen Jahr wieder das Nikolausfest, welches vom Golf-Club-Restaurant in Zusammenarbeit mit dem Angelsportverein Traisa ausgerichtet wurde. Der Angelsportverein hatte für das gute Essen gesorgt und tief in seine Spezialitäten (See)Kiste gegriffen, um die Gäste mit frischen Fischgerichten zu begeistern.

Die zahlreich erschienenen Gäste konnten die Möglichkeit nutzen, mit dem anwesenden Schirmherrn und Bürgermeister Gernot Runtsch Gespräche zu führen. Zum Höhepunkt der Veranstaltung wurden die anwesenden Kinder beschenkt.

Der Erlös aus dem Verzehr der Erwachsenen sowie eine Spende des Golfclubs Darmstadt-Traisa und der Gemeinde Mühltal wurde dem Verein für krebskranke Kinder e.V. in Darmstadt übergeben. Die Initiatorin Karin Ohneberg (Golfclub-Restaurant) zeigte sich sehr zufrieden und kündigte auch für 1996 die Veranstaltung wieder an.

Frau Ohneberg (links) und der Vorsitzende des Angelsportvereins Traisa, Jürgen Kreuzer (rechts) mit den Vertretern des Vereins für krebskranke Kinder.

Foto: mp/ef

Trautheimer Programm im 1. Halbjahr

TRAUTHEIM (eb). Die Trautheimer lassen sich gerne in Dia-Vorträgen in ferne Länder entführen. Brasilien stand im Dezember auf dem Plan, im Januar waren es die Kanaren. Am 14. Februar folgt auf vielseitigen Wunsch die Wiederholung des Vortrages von Helmut Rückert über Taiwan. Professor Horst Schmidt wird am 13. März über Neuseeland berichten und Carmen Klemm referiert am 8. Mai über Israel.

Aber auch technisch Interessantes kündigt sich an: Am 17. April hält Professor Dr. Zwickler einen Vortrag über Kraftwerke mit Sonnenenergie, Eindrücke einer Studienreise durch die USA.

Viel darf die Vereinigung Trautheimer Bürger von Georg Zimmermann erwarten. Neben den Kunstbetrachtungen am 29. Januar und 25. März über Maler der "Brücke", besichtigt er mit den Trautheimern am 24. Februar die wunderbaren Glasgemälde im Landesmuseum und nach einem guten Jahrzehnt führt er am 27. April durch die Katharinenkirche in Oppenheim.

Der Literaturkreis unter Leitung von Frau Koch trifft sich jeden ersten Montag im Monat. Yoga, Atemgymnastik, Entspannungstraining und die musikalische Früherziehung werden fortgesetzt und der Bastelkreis trifft sich wie gewohnt.

Der Seniorenstammtisch tagt jeden 3. Mittwoch um 17.00 Uhr, der Frauenstammtisch jeden letzten Mittwoch um 15.30 Uhr in der Gaststätte Trautheim.

Das zweite Halbjahr wird im Zeichen des 125jährigen Bestehens Trautheims stehen. Gesucht werden dazu noch alte Fotos aus der Geschichte Trautheims. Wer solche zur Verfügung stellen kann, möge sich mit Herrn Rückert, Tel. 146066 in Verbindung setzen.

Gebrauchtwagen

BIS DM 5000.–
Rover Metro AXR, 1300 ccm, 44 kW/60 PS, EZ 6/88, 88 000 km **DM 3000.–**
Peugeot 205, 1400 ccm, 44 kW/60 PS, EZ 4/87, 113 000 km **DM 3500.–**
Ford Escort Diesel, 1600 ccm, 40 kW/54 PS, EZ 3/85, 149 000 km **DM 3900.–**

BIS DM 10 000.–
Ford Orion CL D, 1600 ccm, 40 kW/54 PS, EZ 12/86, 99 000 km **DM 5900.–**
Peugeot 309, 1600 ccm, 64 kW/88 PS, EZ 12/89, 94 000 km **DM 7900.–**
Ford Scorpio GL, 2000 ccm, 85 kW/116 PS, EZ 4/86, 96 000 km **DM 7900.–**
Nissan Micra, 1200 ccm, 40 kW/54 PS, EZ 4/91, 36 000 km **DM 9900.–**
Ford Sierra CLX, 2000 ccm, 88 kW/120 PS, EZ 5/90, 68 000 km **DM 9900.–**
Ford Escort CL, 1400 ccm, 52 kW/71 PS, EZ 3/91, 56 000 km **DM 9900.–**
Toyota Carina, 1600 ccm, 75 kW/102 PS, EZ 7/88, 91 000 km **DM 9900.–**
Opel Vectra CD, 2000 ccm, 85 kW/116 PS, EZ 11/90, 119 000 km **DM 9900.–**

BIS DM 15 000.–
Opel Kadett E, 1400 ccm, 44 kW/60 PS, EZ 3/92, 69 000 km **DM 11 000.–**
Scoda Turnier, 1300 ccm, 44 kW/54 PS, EZ 7/93, 24 000 km **DM 12 500.–**
Ford Sierra Ghia, 2000 ccm, 88 kW/120 PS, EZ 12/90, 107 000 km **DM 12 900.–**
Opel Vectra GL, 1600 ccm, 55 kW/75 PS, EZ 3/91, 60 000 km **DM 13 900.–**
Ford FiestaFun, 1100 ccm, 37 kW/50 PS, EZ 10/94, 16 000 km **DM 13 900.–**
Mazda 323, 1600 ccm, 62 kW/84 PS, EZ 7/90, 24 000 km **DM 13 900.–**
***Fiesta Economy D,** 1800 ccm, 44 kW/60 PS, EZ 10/94 **DM 14 900.–**

BIS DM 20 000.–
Renault R 21, 2000 ccm, 99 kW/135 PS, EZ 9/91, 34 000 km **DM 16 900.–**
Ford Fiesta XRi, 1800 ccm, 96 kW/131 PS, EZ 10/92, 49 000 km **DM 16 900.–**
Ford Scorpio, 2900 ccm, 107 kW/145 PS, EZ 10/91, 117 000 km **DM 17 000.–**
***Ford Fiesta Basis,** 1300 ccm, 44 kW/60 PS, EZ 8/95 **DM 17 750.–**
***Ford Fiesta Basis,** 1300 ccm, 44 kW/60 PS, EZ 8/95 **DM 17 750.–**
Ford Mondeo CLX, 1600 ccm, 66 kW/90 PS, EZ 6/93, 103 000 km **DM 17 900.–**
Ford Fiesta S, 1800 ccm, 77 kW/105 PS, EZ 7/94, 12 000 km **DM 17 900.–**
Ford Mondeo Turn., 1600 ccm, 66 kW/90 PS, EZ 6/93, 80 000 km **DM 18 000.–**
Opel Astra GL, 1600 ccm, 55 kW/75 PS, EZ 8/93, 33 000 km **DM 18 900.–**
Ford Sierra CLX, 2000 ccm, 88 kW/120 PS, EZ 8/92, 31 000 km **DM 19 900.–**
Ford Fiesta Calypso, 1300 ccm, 44 kW/60 PS, EZ 8/94, 13 000 km **DM 19 900.–**
***Ford Escort Flair,** 1400 ccm, 55 kW/75 PS, EZ 2/95 **DM 19 900.–**

BIS DM 25 000.–
Opel Astra Caravan, 1400 ccm, 44 kW/60 PS, EZ 2/94, 28 000 km **DM 20 900.–**
Ford Escort CLX, 1600 ccm, 66 kW/90 PS, EZ 2/94, 21 000 km **DM 21 900.–**
Ford Fiesta BLU, 1400 ccm, 54 kW/73 PS, EZ 11/94, 8000 km **DM 22 500.–**
Ford Transit Kasten D, 2500 ccm, 51 kW/69 PS, EZ 4/92, 47 000 km **DM 22 900.–**
Ford Escort Cabr., 1600 ccm, 66 kW/90 PS, EZ 8/93, 51 000 km **DM 23 900.–**
Ford Transit Kombi D, 2500 ccm, 59 kW/80 PS, EZ 7/92, 46 000 km **DM 24 900.–**

BIS DM 30 000.–
Ford Escort Cabr., 1800 ccm, 96 kW/131 PS, EZ 6/93, 18 000 km **DM 25 900.–**
Ford Mondeo GLX, 1800 ccm, 85 kW/115 PS, EZ 1/94, 46 000 km **DM 26 900.–**
Ford Maverick, 2400 ccm, 91 kW/124 PS, EZ 5/94, 95 000 km **DM 26 500.–**
***Ford Mondeo GLX,** 1800 ccm, 85 kW/115 PS, EZ 3/95 **DM 28 500.–**
***Ford Transit FT 100 D,** 2500 ccm, 56 kW/76 PS, EZ 3/95 **DM 29 900.–**
Chrysler Jeep, 4000 ccm, 131 kW/180 PS, EZ 10/91, 58 000 km **DM 25 900.–**

BIS DM 40 000.–
Ford Mondeo, 1800 ccm, 85 kW/115 PS, EZ 4/94, 14 000 km **DM 31 900.–**
***Ford Escort Cabrio XR3i,** 1800 ccm, 96 kW/130 PS, EZ 11/94 **DM 31 900.–**
***Ford Mondeo Fash. Turn.,** 1800 ccm, 85 kW/115 PS, EZ 8/95 **DM 33 900.–**
***Ford Mondeo Ghia 24V,** 2500 ccm, 125 kW/170 PS, EZ 9/95 **DM 33 900.–**
Ford Mondeo CLX, 2000 ccm, 97 kW/132 PS, EZ 7/95, 6000 km **DM 34 900.–**
Ford Mondeo Fest., 1800 ccm, 85 kW/115 PS, EZ 2/95, 17 000 km **DM 35 000.–**
***Ford Escort Cabrio XR3i,** 1800 ccm, 96 kW/130 PS, EZ 6/95 **DM 37 450.–**
Ford Maverick GLX TD, 2700 ccm, 74 kW/100 PS, EZ 2/95 **DM 37 900.–**
BMW 525 TDS, 2500 ccm, 105 kW/143 PS, EZ 1/94, 26 000 km **DM 38 500.–**

***Ford Windstar,** 3000 ccm, 109 kW/148 PS, EZ 8/95 **DM 42 750.–**
***Ford Galaxy GLX,** 2000 ccm, 85 kW/115 PS, EZ 10/95 **DM 42 950.–**
***Ford Scorpio,** 2000 ccm, 100 kW/136 PS, EZ 8/95 **DM 42 350.–**
***Ford Probe 24V,** 2500 ccm, 119 kW/162 PS, EZ 6/95 **DM 43 950.–**
***Ford Maverick GLS TD,** 2700 ccm, 74 kW/100 PS, EZ 6/95 **DM 43 950.–**
Ford Explorer, 4000 ccm, 121 kW/165 PS, EZ 8/93, 28 000 km **DM 44 900.–**
BMW 320i Coupé, 2000 ccm, 110 kW/150 PS, EZ 9/94 **DM 44 900.–**
***Ford Tourneo TD,** 2500 ccm, EZ 5/95 **DM 45 500.–**
***Ford Explorer Highclass,** 4000 ccm, 121 kW/165 PS, EZ 6/95 **DM 49 900.–**
Ford Scorpio Ghia 24V, 2900 ccm, 143 kW/195 PS, EZ 12/94 **DM 53 900.–**

*Dienst-/Vorführwagen mit Anschlußgarantie für das 2. und 3. Jahr.

Autohaus am Meßplatz
Marburger Str. 18 · 64289 Darmstadt · 06151/97890

Mühltal-Post Lesecke

An dieser Stelle veröffentlichen wir Leserzuschriften und Beiträge kostenlos

Gibt es noch Mühltaler?

In Artikeln und Leserbriefen im Zusammenhang mit der Alten Dieburger Straße ist meist von ***den*** Trautheimern, ***den*** Nieder-Ramstädtern die Rede. Z.B. die Trautheimer verfolgten eine "egoistische Motivation"; "Nieder-Ramstädter gegen verkehrspolitische Ansprüche ihrer Trautheimer Mitbürger" (Mühltal-Post Dez/95).

So werden Fronten - wofür? - aufgebaut. Aber den Kern treffen diese Formulierungen nicht. Die Bürgerinitiative (BI) gegen Neubau und Öffnung wurde von Anfang an von Nieder-Namstädter BürgerInnen mitgetragen; aus dem Gebiet um die Bergstraße kam ein großer Teil der Unterschriften gegen den Bau der Trasse durch das Naherholungsgebiet".

Hierbei bedeutet "Trasse" laut Duden und emotionslos: Linie für neue Verkehrswege. Und gefühlvoll beginnt Naherholung ohne Autos zwischen Feldern und Wald für die West-Nieder Ramstädter am Kohlbergweg, für die Süd-Trautheimer an der Alten Dieburger Straße. So wie sie hinterm Lohberg für die Ost-Nieder-Namstädter beginnt, oder hinterm Schwimmbad für die Traisaer. Die BI verteidigt hier ein Stück Mühltal.

Fakt ist, daß der "verkehrspolitische Anspruch" einer Öffnung vom Ortsbeirat Nieder-Ramstadt und einigen Mitgliedern des Gemeindevorstandes ausging, Nun hält die BI diesen politischen Kräften entgegen, daß sie keine stichhaltige Begründung liefern. Das alte, aber neueste Zahlenmaterial von 1982 begründet jedenfalls den Schluß in keiner Weise, daß die Bergstraße im Vergleich zu Trautheim oder gar durch die Trautheimer benachteiligt sei. Auch sonstige Argumente (Privilegien, Neubauten) können auf jeden Ortsteil bezogen werden und sind damit ohne Inhalt.

Die Kirchstraße andererseits ist durch LKW- und Sonntags-Verkehr so stark belastet, daß sie mit keiner anderen Straße vergleichbar ist. Das hat die BI nie bestritten. Die Kirchstraße hat aber mit dem Trautheimer Verkehr nichts zu tun.

Warum ist die Mühltaler SPD dafür? Im Bericht über den Ortsbezirk Nieder-Ramstadt (MP, Weihn. '95) finden wir: "Die Befürworter der Öffnung verwiesen auf die Entlastung der übrigen Nieder-Ramstädter Straßen". In der Mühltaler SPD-Zeitung 2/95 außerdem: Verkürzung des Weges zur Autobahn für "die Trautheimer" und Entlastung der oberen Alten Dieburger Straße.

Mal wieder wird allen Entlastung versprochen, allerdings ohne reale Daten über Ursachen und Auswirkungen; so bleiben die Versprechungen realitätsfern. Und was besonders ärgerlich ist:

Lösungen von gestern für die Fehler von vorgestern! Die kurzsichtige Strukturpolitik der Vergangenheit hat uns dichte Autoströme und mäßigen ÖPNV beschert, sie hat den Treibhauseffekt und Sommer- und Wintersmog verstärkt. In dieser Situation mehr Straßen zu bauen - und dann noch durch Wohn- und Grüngebiete -, hieße, die Fehler von vorgestern mit den Lösungen von gestern kurieren zu wollen.

Die Nebenwirkungen von heute, unter denen wir leiden, erfordern die Schwerpunktverlagerung vom motorisierten Individualverkehr hin zum insgesamt schonenderen ÖPNV, hin zu Verkehrsbedingungen, die freundlich sind für Fußgänger und Radfahrer. Sie erfordern eine andere als die Strukturpolitik, die die ArbeitnehmerInnen aufs Land treibt oder lockt und die Arbeitsplätze in Zentren konzentriert. Hier sind Ideen gefragt!

Der Mangel an vorausschauenden Lösungen wird auch bei der CDU sichtbar, wenn Herr Steuernagel sagt, "Der Gemeindevorstand hat uns eine Last abgenommen" (MP, Dez/95). Die Last der plausiblen Begründung, meinte er wohl.

Wem nutzt es? Die großen Parteien täuschen Aktivität vor; die Ortsteile liegen sich in den Haaren. Hofft man, daß die BürgerInnen den Überblick verlieren und nicht merken, daß hier vergangene und gegenwärtige Versäumnisse billig übertüncht werden sollen? Wahrlich wird hier viel Energie fehlgeleitet. Schön wäre es, wenn wir MühltalerInnen uns nach Auseinandersetzungen für gemeinsame Lösungen zusammensetzten.

Friedhelm Hansen, Am Hinterforst 5, 54367 Mühltal.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Konzert mit Jonathan Böttcher

Foto mp/ef

MÜHLTAL (eb). Am Freitag, dem 2. Februar, ist der Liedermacher Jonathan Böttcher zu Gast in der ehemaligen Kulturhalle in Nieder-Ramstadt. Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde lädt zu einem lyrischen Konzertabend mit dem bekannten Meister der klassischen Gitarre ein. Beginn ist um 20 Uhr. Mit sieben veröffentlichten CD's, drei Gedichtbänden und weit über 1000 Konzerten, die der Künstler allein oder mit anderen Musikern bestritten hat, zählt er inzwischen zu den Routiniers in der christlichen Musikszene. Trotzdem möchte er Echtheit und persönliche Nähe zu den Zuhörern bewahren. Die Veranstaltungen mit dem vielseitigen Musiker leben von dem Wunsch nach Wahrhaftigkeit. Seine Kunst kann verzaubern, will aufrütteln und möchte den Zuhörer in Erfahrungen mit sich selbst und Gott führen. Der Eintritt kostet DM 13,-; für Schüler, Studenten etc. DM 10,-. Der Vorverkauf erfolgt in Darmstadt über die Buchhandlung der Stadtmission (Merckstr.).

Pokale für die besten Züchter

TRAISA (mp). Am Familienabend des Kleintierzuchtvereins Traisa wurden auch die besten Züchter des vergangenen Jahres geehrt. Die Pokalerringer bei der Rassegeflügelschau vom Dezember 1995 erhielten an diesem Abend ihre Trophäen. Bürgermeister Gernot Runtsch überreichte Pokale und Ehrenpreise an die Gewinnen. Von links: Georg Ruths, Günther Ruths, Heinz Motzkau, Michaela Maurer, Bürgermeister Runtsch, Karl Maurer und Vorsitzender Otto Motzkau. Vorne Daniel, Philipp und Christian Motzkau.

Foto: mp/rr

Rosinen rauspicken

TRAISA (eb). Beim Seniorentreff Traisa war am 23.1.96 Alfred Kolbe mit Dias aus Kreta und Santorin zu Gast. Kreta exportiert jährl ich 100 000 to Rosinen, und die erfahrenen Hausfrauen, die mit Rosinen backen, und die älteren Herren, die die goldgelben süßen Früchte gern essen, bekamen Schritt für Schritt dokumentiert, wie sie aus großen, grünen Weinbeeren in Zusammenarbeit mit der heißen Sonne der Insel entstehen .

Aber so eine Dia-Schau, dieses Mal sogar in Überblend-Technik, ist ja auch im übertragenen Sinn Umgang mit Rosinen, die der Vortragende aus einer nicht immer bequemen Reise, aus der Vielzahl der Eindrücke und schl ießl ich aus einem großen Stapel von Dias für seine Zuschauer herauszupikken sich die Mühe macht. Alfred Kalbe ist ein Meister dieses Gewerbes, der es verstand, eine vielseitige Fülle in schönen Bildern darzubieten.

Die minoische Kultur, die vor 4000 Jahren auf Kreta blühte, hat Wesentliches zur abendländischen Kultur beigetragen, und dank der Ausgrabungen von Sir Arthur Evans lassen sich Ruinen besichtigen und Bauten rekonstruieren aus dieser Zeit. Heraklion, benannt nach Herakles, der den großen Löwen töten mußte, ist die Hau ptstadt von Kreta, der fünftgrößten Insel im Mittelmeer. Als Heiliger wird im dort herrschenden griechisch-orthodoxen Glauben Titus verehrt, der von Paulus nach Kreta geschickte erste Missionar.

Zwischen den steilen und hohen Bergen gibt es eine fruchtbare Hochebene, auf der auch gescheite Bauern dicke und farbige Kartoffeln ernten, wie wir sie hierzulande nicht kennen. Künstlerische, trinkgeldgestützte Porträt-Aufnahmen der Bewohner erweckten den E indruck, als würde man im Gemeindesaal in Traisa von den Menschen aus der Ferne besucht.

Herr Kolbe, ein seit Jahren beim Seniorentreff Traisa gern gesehener Gast, wird das auch in Zukunft bleibenO

Erste Hilfe Kurse beim ASB

MÜHLTAL (eb). Der nächste Erste Hilfe Kurs des Arbeiter-Samariter-Bundes Darmstadt findet statt am 10. und 11.02.1996, jew. 8-16 Uhr.

Die Ausbildung, sie umfaßt das Erkennen aller Anlässe zur Ersten-Hilfe, das Erlernen der wichtigen Erste-Hilfe Maßnahmen inkl. der Herz-Lungen-Wiederbelebung, findet statt in der ASB-Lehrrettungswache, Darmstadt-Eberstadt Pfungstädter Str. 165, 2. Stock.

Der Kurs wird beim Erwerb sämtlicher Führerscheine anerkannt. Es wird um Anmeldung gebeten unter der Rufnummer 06151/5050.

Auf Schusters Rappen und auf froher Fahrt

TRAISA (TR). Ihr Jahresprogramm hat die OWK-Ortsgruppe Traisa vorgelegt. Sie begann es am 14. Januar mit einer Halbtageswanderung zur Ludwigshöhe und zum Böllenfalltor. Weitere Halbtagesunternehmungen führen am 11. Februar zum Forsthaus Eiserne Hand und zu den Fischteichen, am 1. Mai zum Waldfest am Traisaer Hüttchen und am 10. November rund um Seeheim und Jugenheim.

Tagestouren sind am 14. April bei Michelstadt und Erbach angesetzt, am 11. August nach Eberstadt und Pfungstadt sowie am 15. September an der Mosel. Bei einer Mehrtagesfahrt vom 25. Mai bis 2. Juni an den Traunsee wird die alte Freundschaft zum Musikverein Reindlmühl aufgefrischt. Am 7. Juli besucht der Traisaer Odenwaldklub wieder den Pfälzer-Wald-Verein Hambach anläßlich dessen 90jährigem Bestehen.

Am 10. März zeichnet die Ortsgruppe nach einer Kurzwanderung ihre eifrigsten Wanderer der vergangenen Saison aus, am 12. Mai beteiligen sich die Mitglieder am Traisaer Grenzgang, am 16. Juni an einer Bezirks-Sternwanderung zum Frankenstein. Den Volkswandertag gestaltet der Odenwaldklub, wie schon in den vergangenen Jahren, gemeinsam mit dem Sportverein Traisa, und zwar am 13. Oktober. Jahresabschlußfeier ist nach einer Wanderung am 1. Dezember. Die Jahreshauptversammlung wurde auf den 22. November festgelegt.

Sportfischerlehrgang 1996

TRAISA (eb). Der Angelsportverein 1978 Traisa e.V. veranstaltet zum 3. Mal einen Sportfischerlehrgang. Der Sportfischerlehrgang ist die Vorausetzung für die Sportfischereiprüfung der Unteren - Fischereibehörde. Die Prüfungstermine sind am 4.5. oder 10.5.96. Der Lehrgangsleiter ist schon seit mehreren Jahren als Ausbilder auch im VDSF Hessen-Süd tätig. Der Lehrgang ist nach dem "Heintkes Lernsystem" aufgebaut. Dieses Lernsystem beinhaltet sehr gute Arbeitsunterlagen mit Farbfotos, Fragebogen, Dias und Videofilmen. In dem Lehrgang werden folgende Fachbereiche behandelt: Gerätekunde, Fischereigesetz, Fischkunde, Fischkrankheiten sowie Natur und Tierschutz. Für weitere Fragen und Anmeldung steht J. Kreuzer unter der Tel.: 06154/5663 zur Verfügung.

45 waren spendenwillig

TRAISA (fb). Zum ersten Blutspendetermin beim Deutschen Roten Kreuz Traisa kamen 45 Spendewillige. Ein Erstspender konnte begrüßt werden und sechs Spendenwillige mußten nach der ärztlichen Untersuchung abgelehnt werden.

Folgende Spender wurden vom Hessischen Blutspendedienst geehrt: Andrea lhringe und Peter Herold für die jeweils dritte Spende, Marianne Dieter für die vierzigste Spende und Anna-Maria Bender für die fünfzigste Spende. Neben einer Spange und einer Urkunde bekamen Sie auch ein kleines Geschenk vom DRK Traisa. Für alle gab es nach der Spende noch einen gemeinsamen Imbiß.

Das Deutsche Rote Kreuz dankt allen Spendewilligen für ihre Bereitschaft zu helfen, da Blut nicht künstlich hergestellt werden kann.

Feuerschlucker begeisterte

NIEDER-RAMSTADT (eb). Zum Abschluß des Jahres 1995 feierte die Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ramstadt im vollbesetzten Saal des Bürgerzentrums. Der Rückblick auf ein arbeitsames Jahr stand im Mittelpunkt. Zahlreiche Übungen, Unterrichte, Umbauten und Erneuerungen waren zu absolvieren. Dabei stand die endgültige Fertigstellung des Einsatzleitwagens ELW 1 im Vordergrund. Neben einem Funktisch wurde er auch mit einem modernen komplexen Funksystem ausgestattet. Viele Mitglieder investierten ihre Freizeit in notwendige Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Fahrzeugen und Geräten. Dabei rückte auch die Indienststellung einer neuen EDV zur Datenverwaltung der aktiven Mitglieder sowie zur Erleichterung des Schriftverkehrs näher. Der Dank der Verantwortlichen ging an alle.

Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt eines Feuerschluckers, der mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Fleißige Hände rühren sich für die Alten

MÜHLTAL (TR). Einmal im Jahr werden beim Seniorennachmittag auch Jugendliche bewirtet und bedient. Frauen vom Förderkreis des Altenclubs in der Arbeiterwohlfahrt Nieder-Ramstadt übernehmen den Dienst an den jungen Leuten, den diese über's Jahr Woche für Woche unentgeltlich an betagten Mitmenschen tun. AWO-Vorsitzender Philipp Keil fand beim Kerzennachmittag, der das Jahresprogramm beim Altenclub beschloß, herzliche Worte für die Jugendlichen, die sich seit mehr als zwanzig Jahren immer wieder bereitfinden, die Tische zu decken und das Serviererinnen-Schürzchen anzulegen.

Keil ließ die vielseitige Altenclubarbeit Revue passieren, die Marie-Luise Baumert für ihren verstorbenen Mann, den Begründer des Altenklubs Nieder-Ramstadt leitet und der als Technischer Leiter der inzwischen selbst betagte Wilhelm Friedrich zur Seite steht. Namen nannte Keil diesmal, weil wieder ein so arbeitsreiches Jahr hinter den ehrenamtlichen Altenpflegern liegt, deren Ideen und Aktionen bei den alten Menschen wieder so gut angekommen waren, daß auch jetzt zum Kerzennachmittag an die 150 von ihnen gekommen waren. Else Keil, Silvia Schöneberg und Ilse Lang, die wöchentlich hinter den Kulissen wirken und Fäden ziehen, nannte er. Oder Frau Turner, die wöchentlich Gymnastikstunden für die alten Damen hält oder Margarete Akkermann, die einmal im Monat zum Kegeln ins Chausseehaus führt, oder die Aktiven Anna Luckhaupt, Wilhelm Neubert, Georg Gesser, Franz Mahr und Richard Wagner.

Alte Freunde des Altenklubs waren gekommen, darunter Altbürgermeister Willi Späth, der schon zu Amtszeiten rühriger Förderer war, oder Parlamentsvorsitzender Hans Mitezki, der die kommunale Freude über die erfolgreiche Altenarbeit formulierte. Musikdirektor Walter Scharf kommt gern und oft nach Nieder-Ramstadt. Der Männerchor der Metzger-Innung trat auf.

Christoph Mohr, dem evangelischen Gemeindepfarrer blieb nach eigenen Worten kaum noch etwas aus seinem beruflichen Metier zu ergänzen nach Philipp Keils Ansprache über die Zusammenhänge von Glaube, Liebe und Hoffnung, die er in Beziehung setzte zu den aktuellen Zielen der Arbeiterwohlfahrt einerseits und einem christlichen Grundkonsens der Gesellschaft andererseits, auf dessen Grundlage alte oder sozial benachteiligte Menschen Rückhalt und Einbindung fänden.

Zum Jahresabschluß nach Neutsch gewandert

MÜHLTAL (fb). Für die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter der SPD ist der 27. Dezember jeden Jahres fest eingeplant, dann wird die traditionelle Wanderung der SPD-Fraktion nach Neutsch angetreten. Auch das politische Jahr beendete die SPD-Fraktion mit der Wanderung ab Schloßgartenplatz. Angeführt wurde sie vom stellvertretenden Vorsitzenden Ulrich Wojahn. Am Ziel, der Gaststätte Lautenschläger in Neutsch, begrüßte der Geschäftsführer der SPD-Fraktion Thomas Fiedler die SPD-Mitglieder, ihre Familien und die Gäste. Er bedankte sich im Namen der Fraktion für die hervorragende Zusammenarbeit der einzelnen SPD-Ortsbezirke im vergangenen Jahr. Der besondere Dank galt den Familienangehörigen der Fraktionsmitglieder, die leider allzuoft wegen der Kommunalpolitik auf Mutter, Vater, oder Großeltern verzichten mußten.

Mit Musik und deftigem Essen feierte man gemeinsam den Abschluß des politischen Jahres 1995 und stärkte sich zugleich für die Aufgaben und Vorhaben im Jahr 1996.

SPD-Neujahrswanderung nach Waschenbach

NIEDER-BEERBACH (fb). Im Namen des Ortsbezirksvorstandes Nieder-Beerbach begrüßte Wolfgang Maurer am Samstag (13.1.) die Nieder-Beerbacher Bürgerinnen und Bürger, die sich um 14.00 Uhr am Gemeindezentrum zur traditionellen Neujahrswanderung versammelt hatten. Auch in diesem Jahr wanderten nicht nur Parteimitglieder und ihre Familien, sondern auch Gäste mit.

Angeführt wurde die Wanderung, an der auch Nieder-Beerbachs Ortsvorsteher Bernd Plößer und der Geschäftsführer der SPD-Fraktion Mühltals ,Thomas Fiedler, teilnahmen, von Georg Steiner. Dieser führte die Wanderschar entlang dem Unteren Weg hinter den Nieder-Beerbacher Steinbruch. Von dort konnte man nicht nur die Größe des Steinbruchs, sondern auch die Ausdehnung Nieder-Beerbachs besichtigen. Von dort ging es an den Billertsteinen vorbei zunächst auf den Emmertsberg bei Frankenhausen und schließlich zur Schlußrast in den Waschenbacher Hof.

Zur Schlußrast kamen neben den Wanderern auch noch weitere Freunde und Angehörige der Partei. In gemütlicher Runde wurden so bis in den Abend hinein zahlreiche Gespräche geführt, bis die Wanderschar dann den Heimweg zurück nach Nieder-Beerbach antrat.

Traditionell nach Frankenhausen

NIEDER-BEERBACH (fb). Ein gut Stück Tradition ist schon die "Steckenpartie" des Gesangvereins Frohsinn 1892 Nieder-Beerbach zum Jahresbeginn in den benachbarten Ortsteil Frankenhausen. Die Wandererschar wurde am Samstagnachmittag vom Vereinsvorsitzenden Harry Holderried beim Treffpunkt an der Quergasse begrüßt und von dort zunächst bis zur Schutzhütte an der Streittanne geführt. Dort gab es, entsprechend der milden Witterung an diesem Tag, ein klares, süffiges "Frostschutzmittel". Bei der anschließenden Schlußrast im Gasthaus Zum Odenwald verlebten die Wanderer ein paar kurzweilige Stunden, zu denen Walter Hermann mit seinen Solovorträgen wesentlich beitrug. Vor dem Rückmarsch in den Heimatort bedankte sich Harry Holderried bei der Gastgeberfamilie Georg Hechler für die Bereitschaft zur Aufnahme der Wandergruppe.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Großes Angebot beim Alpenverein Darmstadt

DARMSTADT (eb). Die Sektion Darmstadt im Deutschen Alpenverein hat ihr neues Jahresprogramm als "Mitteilungen 1/96" herausgegeben. Wie schon in den vergangen Jahren findet jeder Bergfreund etwas für seine Interessen.

So werden als Grundlage und zur Auffrischung der Kenntnisse wieder 5 Theorieabende angeboten "Einführung/Ausrüstung", "Wetterkunde", "Naturschutz und Bergsteigen", "Orientierung" und "Alpine Gefahren/Erste Hilfe". Ebenso wird auch wieder Seil- und Knotentechnik geübt. Lawinen- und Gletscherkunde werden in den Ausbildungskursen ausführlich behandelt.

Neu im Angebot sind eine Familiengruppe "U5" mit Kindern unter/um 5 Jahren, die es sich zum Ziel gesetzt hat, möglichst früh die Kleinen spielerisch an die Natur, das Naturerleben und den Umgang miteinander, an das Wandern/Bergsteigen und Klettern heranzuführen.

Neu ist weiter "mit Bus und Bahn in die Alpen", die dem Teilnehmer ein entspanntes Reisen und Ankommen, sich auf die Tour zu konzentrieren / vorzubereiten und ein gutes Umweltgewissen ermöglichen. So geht es im August zur Darmstädter Hütte und im September nach Südtirol.

Neu gibt es eine "Mitfahrerbörse", die sich ebenfalls zur Aufgabe gemacht hat, die Natur zu schützen und Geld zu sparen. Die Organisation wird über den Naturschutzreferenten abgewickelt. Wobei der Zielort, die Aktivitäten, die Zeit, der Beförderungswunsch und die Adresse anzugeben sind.

Neu sind "Sektionsräume", bestehend aus einem Besprechungsraum und einem Kletterraum; jedoch ist hier noch einiges an Eigenleistung durch freiwillige Helfer / Mitglieder zu erbringen.

Nach wie vor werden wieder Lawinen- und Tiefschneekurse, Klettergrund- und Aufbau-, Bergsteiger-, Eis- und Hochtourenkurse angeboten. Skitouren führen in die Bayerischen Voralpen, ins Verwall, in die Ötztaler, Stubaier und Urner Alpen, in die Karawanken, ins Wallis und Silvretta.

Ein umfangreiches Programm bietet die Kletter- und Bergsteigergruppe wie auch die Klettergruppe Vertikal mit zusammen fast 40 Veranstaltungen (Fontainebleau, Finale Ligure, Schwäbische Alb, Elbsandsteingebirge, Pfalz, Fränkische Schweiz, Frankenjura, Dolomiten, Verwall u.a.m.) So sind diese Gruppen nicht nur in fernen hohen Gebieten aktiv, sondern auch in heimischen Gefilden und in Kletterhallen.

Reichlich ergänzt werden die Tourenangebote "Alpines Klettern" durch 7 Hochgebirgswanderungen. Weiterhin finden wieder die beliebten 12 Sonntags-, 12 Mittwochs- und 4 Mehrtageswanderungen statt.

Aktiv sind nach wie vor die Kinder- und Jugendgruppen (in unterschiedlichen Altersgruppen) mit zusammen 40 Angeboten dabei.

In gewohnter Weise werden die Veranstaltungen in den Schaukästen an der Eichhorn-Apotheke und in der Vitrine bei Henschel & Ropertz bekanntgegeben.

Das Programmheft mit den Terminen und Adressen der Verantwortlichen ist in der Geschäftsstelle der Sektion Darmstadt "Alpin-Laden", Darmstadt, Jahnstr. 1-5 (an der Orangerie) für interessierte Berg- und Wanderfreunde erhältlich.

Gewinner im Weihnachtsgewinnspiel des Gewerbevereins

MÜHLTAL (mp). In der Dezemberausgabe der Mühltal-Post startete der Gewerbeverein Mühltal sein Weihnachtsgewinnspiel, bei dem ein Lösungsspruch zusammenzusetzen war, aus Buchstaben, die in den Schaufenstern von 26 Mitgliedern aushingen. Am 23. Dezember war Einsendeschluß und am 13. Januar wurden aus den richtigen Lösungen die Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Die richtige Lösung lautete übrigens: "Sterne blinken ueber Muehltal". Als Preise winkten sieben Bargewinne von 500,-, 200,- und 100,- DM. Die Gewinner wurden inzwischen benachrichtigt. Die Gutscheine des Gewerbevereins sind in jedem Geschäft einlösbar, das sich am Gewinnspiel beteiligte.

Die Preise gingen an:

1. Preis, DM 500,-, Frau Helma Bender, Mühltal
2. Preis, DM 200,-, Frau Marion Klette, Mühltal
3. Preis, DM 200,-, Frau Petra Tockenberg, Mühltal
4. Preis, DM 100,-, Herr Ehrenfried Schaaff, Mühltal
5. Preis, DM 100,-, Frau Lucie Gassmann, Mühltal
6. Preis, DM 100,-, Frau Heidi Bauer, Ober-Ramstadt
7. Preis, DM 100,-, Frau Thea Metzner, Mühltal

Die Mühltal-Post gratuliert allen Gewinnern.

Wanderung ins Schneeweiße / Graublaue

TRAISA (eb). Eher eine Wanderung ins Graublaue wurde die erhoffte Wanderung ins Schneeweiße des SV 1911 Traisa. Erhofft hatte man sich wenigstens etwas Schnee für den letzten Programmpunkt der "KUS"-Gruppe im Jahre 1995, die Wanderung von Traisa nach Nieder-Modau. Trotz dessen Ausbleiben fand sich eine 15 Personen starke Gruppe zwischen den Jahren zusammen und machte sich auf den Weg. Auf seinem Grundstück auf dem Lohberg überraschte ein Mitwanderer die Gruppe mit wärmendem Glühwein. Stetig bergauf ging es über die Finstere Hölle zum 328 m hohen Silberberg. Auf dessen höchsten Punkt an der Kreuzung Ober-Ramstadt / Waschenbach zauberte ein Mitglied der Gruppe als weitere Überraschung süßes Gebäck aus dem Rucksack. Zur Freude aller ging es fortan nur noch bergab nach Nieder-Modau. Hier war Einkehr. Nach geselligen 3 Stunden machte man sich per HEAG auf den Nachhauseweg nach Traisa.

ASB Ausflugsfahrten für Ältere und Behinderte

MÜHLTAL (eb). Die nächsten Ausflugsfahrten des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Darmstadt für ältere und behinderte Mitbürger finden statt am: Sonntag, den 04.02.96, wobei an diesem Termin ein Ausflug ins Heimatmuseum nach Erbach geplant ist, Preis 40.00 DM. Die zweite Fahrt im Februar findet am Sonntag, den 18.02.96 statt und es ist ein Besuch des Planetariums in Mannheim geplant, Preis 60,00 DM. Auch eine weibliche Begleitperson wird diese Ausflüge begleiten.

Die Spezialfahrzeuge des ASB Darmstadt holen die Teilnehmer der Fahrt ab 13.00 Uhr zu Hause ab und bringen sie auch wieder in die Wohnung zurück, wobei um ca. 19.00 Uhr mit der Rückkehr gerechnet wird.

Pro Fahrgast wird eine Fahrtkostenpauschale (siehe oben) in Anrechnung gebracht. Im Preis enthalten eine Begleitperson, die der Fahrgast mitbringt, bzw. vom ASB gestellt wird. Dies ist bitte bei der Anmeldung anzugeben.

Anmeldungen werden erbeten (Mo.-Fr.) unter der Rufnummer 06151/5050.

Unsere heimische Vogelwelt

EBERSTADT (eb). Vor vollem Saal referierte der langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter des Institutes für Vogelforschung, Hubert Diry, über 90 Minuten in freier Rede über die heimischen Vögel. Die Zuhörer erlebten einen engagierten Vogelfreund, der ebenso über lebenslang gesammelte Erfahrungen wie über den heutigen Stand der Vogelforschung berichtete. Eingeladen hatte zu diesem Abend der Eberstädter Obst- und Gartenbau-Verein, dessen erster Vorsitzender, Wilhelm Hill, die Anwesenden und den Referenten begrüßte.

Besonders das Biotop östlich von Eberstadt mit seinen Obstbaumwiesen gibt vielen Vögeln eine gute Lebensgrundlage. Hubert Diry zeigte in Bildern die vielen Vogelfamilien und -Arten, nannte die Lebens-, Nist-, Futtergewohnheiten, wie sie ihre Jungen aufziehen und ihr Verhalten als Zugvögel. Durch die Beringung, an der Hubert Diry aktiv mitarbeitet, erfährt die Forschung genauere Einzelheiten über erstaunliche Flugleistungen. Gebiete der Nordhalbkugel bis zum Kongo werden in diesem Zusammenhang genannt. Etwa 10 verschiedene Nistkästen wurden gezeigt und beurteilt. Soll man im Winter Vögel füttern? Dazu Diry: Ja! Es gibt keine natürliche Auslese mehr, das war früher einmal. Bei bestimmten Wetterperioden, z.B. bei Eisregen, haben viele Vögel heute ohne menschliche Hilfe keine Überlebenschance. Zum Schluß seines Vortrages führte Hubert Diry Vogelstimmen vor: Einfache und fantasievolle, fröhliche und melancholische, typische und abgelauschte nachgemachte Melodien. Bei den Vögeln findet man neben der äußerlichen die innere, seelische Vielfalt. Die Zuhörer gingen bereichert heim, und mancher hat sich vorgenommen, an Hubert Dirys Vogelstimmen-Wanderung in diesem Frühjahr teilzunehmen.

Deutscher Schwerhörigenbund ausgezeichnet

DARMSTADT (eb). Den Bürgerpreis der Stadt Darmstadt überreichte Stadtrat G. Grünewald am 27. November in einer Feierstunde dem Deutschen Schwerhörigenbund -Ortsverein Darmstadt-. Unter zahlreicher Teilnahme von Vertretern sozialer Vereine, Mitgliedern des DSB, Repräsentanten von Verbänden und Vertretern der Stadt nahmen die Vorsitzende, Eva Böttger, und ihr Stellvertreter, Günther Pertrick, die Ehrung entgegen.

Gleichzeitig wurde die Vorsitzende der Darmstädter Ortsvereinigung mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Günther Pertrick, auch Vorsitzender des Landesverbandes, hob besonders Eva Böttgers menschliche Seite hervor. Er dankte ihr für die Jahre gemeinsamen Wirkens in Darmstadt und in Hessen für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten.

Internationales Schülercamp in Südirland

MÜHLTAL (erb). An einem Summer Camp mit Gleichaltrigen aus aller Welt können Mühltaler Schüler im Sommer 1996 im traditionsreichen Midleton College an der irischen Südküste teilnehmen. Der morgendliche Sprachkurs wird ergänzt durch zahlreiche Sport- und Freizeitaktivitäten, Computer-, Theater- und Töpferkurse, die von irischen Fachlehrern und Freizeitleitern betreut werden. Auch ein Reitkurs ist möglich. Gemeinsame Ausflüge führen u.a. nach Cork und Dublin. Die Schüler wohnen wahlweise bei irischen Familien oder im College.

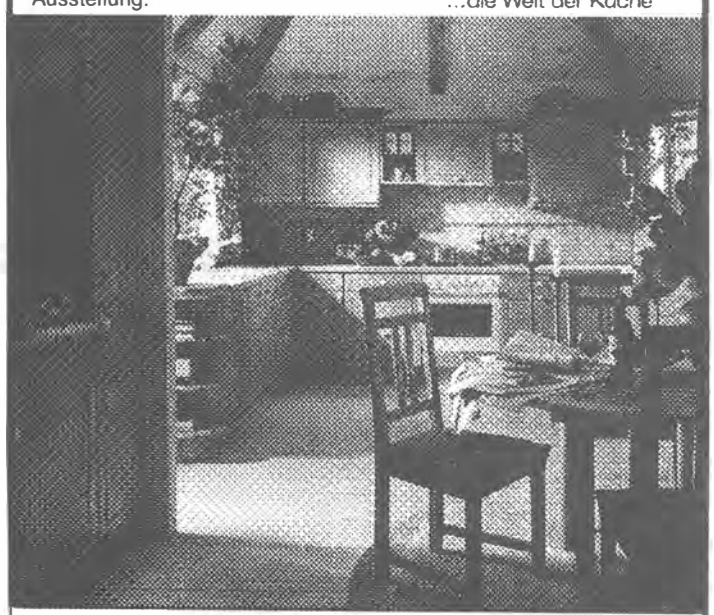
Unterlagen: Kompass (Dr. Claus Kunze), Marburger Str. 15, 60487 Frankurt, Tel. 069 - 707 15 33.

Nicht der Anzeigenpreis
entscheidet über den Wert Ihrer Werbung, sondern die Akzeptanz der Zeitung bei den Lesern!
Wir sorgen durch unsere Berichterstattung und die Aufmachung für höchste Akzeptanz bei den Lesern in Mühltal!
Ihre **Mühltal-Post** *die Zeitung in Mühltal*

Hotel & ... Restaurant
Waldesruh Pichlers
geben einen Generations-Wechsel bekannt.
Aber wir machen genauso weiter wie bisher.
Bloß e klaa Bißje annersd. Das heißt, wir erweitern lediglich unser Angebot. Und bieten jetzt für allminanner
Ebbes...
... zum Beispiel für die einen: Handkees mit Muffigg un Ebbelwoi
und/oder für die anderen: *Barberie Entenbrust mit einem Gläschen Beaujolais.*
Bei Pichlers: Die Stätte, wo jedermensch spürt, daß er noch Gast ist.
Am Bessunger Forst, 64367 Mühltal-Trautheim, T.: 06151/14202
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 11:30-14:00 h, 17:00-23:00 h
Sa.: 11:30-23:00 h
So.: 11:30-17:00 h
Do.: Ruhetag
Warme Küche bis 22:30 h
DARMSTÄDTER
GESCHMACK SETZT ZEICHEN — DARMSTÄDTER PRIVATBRAUEREI

Pinguin
Ab Mitte März ist wieder Eiszeit!
Täglich über 12 Sorten zur Auswahl.
Frühstück, Kaffee, Kuchen, Salate, Drinks, Snacks
64367 Mühltal • Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 148854
Täglich frische Kuchen und Torten auch zum Mitnehmen!
Geöffnet von 11 bis 23 Uhr • Mittwoch Ruhetag

Dornwegshöhstraße 9
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 144303
Wir machen Ihnen schöne Augen
optik Linde
Holger
staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister
Brillen • Contactlinsen • Optische Instrumente

In einer maßgeplanten ALNO Markenküche fühlen Sie sich so richtig wohl. Überzeugen Sie sich selbst. In unserer Ausstellung.
ALNO ...die Welt der Küche

ELEKTRO Schuchmann
64367 Mühltal, Bahnhofstr. 40
Tel: 06151/14219 Fax: 06151/144366

Meldungen aus Stadt und Land

Schnelle Hilfe im Ernstfall

Kreis vereinbart mit Nachbarn Rettungsdienst-Kooperation

DARMSTADT-DIEBURG (eb). Um die Notfallversorgung zu verbessern, hat der Landkreis mit seinen Nachbarn ringsum eine flexible Zusammenarbeit über Zuständigkeitsgrenzen hinweg vereinbart. Verträge mit der Stadt Darmstadt und dem Odenwaldkreis sind bereits unterzeichnet, entsprechende Übereinkommen mit den Kreisen Groß-Gerau, Bergstraße, Offenbach und Aschaffenburg vorbereitet. Die beiden Rettungsdienstbereiche innerhalb des Landkreises mit ihren Zentralen in Darmstadt und Dieburg und den Notarztstützpunkten Darmstadt, Groß-Umstadt und Jugenheim bleiben zwar bestehen. Im Ernstfall gilt jedoch der Grundsatz: Schnelligkeit hat Vorrang. Die Nachbarschaftshilfe kommt hauptsächlich in den Grenzzonen zum Tragen, wenn nach einer Alarmierung absehbar ist, daß der "Heimatrettungsdienst" den Einsatzort kaum schnell genug erreichen würde. Die gesetzliche Hilfsfrist bis zur Ankunft eines Rettungswagens liegt bei zehn Minuten, die sogenannte Eintreffzeit für den Notarzt bei 15 Minuten. In manchen Fällen, bei Einsätzen in entlegenen Orten oder in Überschneidungszonen, wurde es in der Vergangenheit mitunter knapp. Die für die Zukunft verabredete Praxis bedeutet, daß die Einsatzkoordinatoren in den verschiedenen Leitstellen miteinander Kontakt aufnehmen und grenzübergreifend das jeweils nächste Fahrzeug losschicken, wenn die eigentlich zuständigen eigenen Kräfte gerade verplant sind. In solchen Fällen fährt beispielsweise der Notarzt aus Groß-Umstadt auch nach Höchst oder Brensbach im Odenwaldkreis, dafür versorgt die Rettungswache Breuberg Dorndiel oder Ober-Nauses im Kreis Darmstadt-Dieburg. Aus Aschaffenburg kommt Hilfe für den Schaafheimer Raum, aus Groß-Umstadt für Großostheim. Mit dem Kreis Bergstraße ist vereinbart, daß im "rettungsdienstlichen Duplizitätsfall", wie die Fachleute das nennen, Modautal von der Rettungswache Lindenfels versorgt wird und Bensheim oder Zwingenberg von der Rettungswache in Jugenheim. Auch für Roßdorf, wo über die Zuständigkeit des am Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt stationierten Notarztes recht laut gemurrt wurde, ist eine neue Regelung gefunden, die, so Landrat Klein, "hoffentlich alle Kritiker zufrieden stellt". Kommt aus der Gemeinde ein Hilferuf, alarmiert die Leitstelle künftig grundsätzlich den Notarzt in Darmstadt. Gleiches gilt für Messel, das bisher ebenfalls vom Umstädter NAW betreut wurde. Als eine "Optimierung der Verbesserung" bezeichnet Klein die neuen Absprachen und erinnert daran, daß bis 1990 allein das Notarztzentrum in Darmstadt den gesamten Landkreis einschließlich der Stadt Darmstadt - ein Gebiet mit über 400.000 Einwohnern - betreuen mußte. Mit der Einrichtung eines Rendevouz-Systems (Rettungswagen und Notarzt treffen am Einsatzort zusammen) mit zwei weiteren Notarztstützpunkten an den Krankenhäusern in Groß-Umstadt und Jugenheim sei die Hilfeleistung im Notfall schon erheblich vorangebracht worden. Das "gute Werk" habe ungewollt Mißklänge ausgelöst: Die neue Bereichseinteilung ließ Konkurrenzdenken aufkommen und setzte ein Feilschen um Minuten in Gang. Das soll in Zukunft beendet sein.

Wer schön sein will muß leiden

Ausstellung über die Reformkleidung um 1900 auf der Mathildenhöhe

DARMSTADT (stda) Mit der vom 03. Februar bis 17. März diesen Jahres auf der Darmstädter Mathildenhöhe zu sehenden Ausstellung "Ein Ausstieg aus dem Korsett - Reformkleidung um 1900" setzen die städtischen Kulturinstitute ihre Ausstellungsreihe zum Thema "Kunst und Leben um 1900" fort. Die Ausstellung befaßt sich mit der Geschichte der Lebensreform um 1900, in deren Bannkreis auch das Phänomen Jugendstil sowie nicht zuletzt auch das geistige Erneuerungsprogramm der Künstlerkolonie Mathildenhöhe gehörte. Die Reformierung der Frauenkleidung um die Jahrhundertwende gehört zu den kontrovers und heftig diskutierten Themen, die Künstler und Frauenrechtlerinnen, Pädagogen und Mediziner, Hygieniker und Naturheilkundler sowie Anhänger der Jugend- und Körperkulturbewegung gleichermaßen beschäftigten. Denn schließlich hieß es bis dahin "wer schön sein will, muß leiden". Diese Redewendung faßt in Kürze die Geschichte der Frauenmode bis dahin zusammen. Schön sein, das bedeutete für die Frau des vergangenen Jahrhunderts, zierlich ja zerbrechlich auszusehen. Um diesem Schönheitsideal zu entsprechen, modellierte sie ihren Körper wie eine Skulptur. Während die weiblichen Geschlechtsmerkmale - Brust, Gesäß und Hüften - durch die Materialfülle der Kleidung besonders herausgehoben wurden, war die ideale Taille jene, die von zwei Händen spielend umspannt werden konnte. Um die allseits erstrebte Wespentaille zu erlangen, unterzogen sich die Frauen wahrer Höllenqualen, in dem sie ihr Korsett immer enger und enger schnürten. Wer sich der Aufbruchs- und Lebensreformbewegung um 1900 dazugehörig fühlte und eine umfassende Erneuerung aller Lebensbereiche anstrebte, der mußte gegen die herrschende unnatürliche, körperdeformierende Mode opponieren. Der Protest der Kleiderreformer - unabhängig davon, welcher Gruppierung sie angehörten, richtete sich vornehmlich gegen die von Paris diktierte Mode, die den Körper der Frau wie eine Skulptur behandelte, den man beliebig modellieren konnte. Die Abschaffung, oder zumindest die grundsätzliche Verbesserung des "Marterinstruments" Korsett war deshalb das gemeinsame Ziel aller Reformer. Die Vorschläge zur Reformkleidung fielen allerdings ganz unterschiedlich aus: Die Palette der Reformmode reicht vom schmucklosen, schlichten, "asketischen" Gesundheitshänger bis zum kostbaren, aus edlem Material gefertigten und aufwendig gestalteten Künstlerkleid. Gesundheitsbewußte Reformer/innen forderten in erster Linie eine zweckmäßigere, praktischere und bequemere Frauenkleidung. Jugendstilkünstler wie Henry van de Velde, Alfred Mohrbutter, Otto Eckmann sowie die beiden Mitglieder der Darmstädter Künstlerkolonie Joseph Maria Olbrich und Peter Behrens bemühten sich sowohl um hygienische und funktionale als auch um ästhetisch befriedigende Lösungen.

Die Ausstellung im Museum Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe umfaßt etwa 200 Exponate. Sie ist vom 03. Februar bis 17. März dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint ein ausführlicher Katalog mit zahlreichen Abbildungen, einem Textbeitrag von Sabine Welsch, einem kommentierten Katalogteil sowie einer Auswahlbibliographie zum Preis von 25 DM plus Versandspesen.

Fusion statt Konkurrenzkampf

Landrat heult nicht mit der Feuerwehr - Intelligent sparen

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Landauf, landab rüsten die Feuerwehren zum Sturm auf den Landtag: Mit einer Großdemonstration wurde am Freitag (26.1.) protestiert gegen die Absicht der Landesregierung, aus der Feuerschutzsteuer (erwartete Einnahmen: 75 Millionen Mark) zehn Prozent für den Katastrophenschutz abzuzweigen und weitere rund fünf Millionen Mark zur Finanzierung des Personals in den Brandschutzressorts der Regierungspräsidien und des Innenministeriums zu verwenden. Die Gegner nennen das "Zweckentfremdung" und sehen die Arbeit der rund 2600 hessischen Feuerwehren "massiv gefährdet", wenn künftig weniger Fördermittel fließen.

Landrat Hans-Joachim Klein mag sich diesem Protest nicht anschließen. In Anbetracht der Haushaltsmisere sei kein Bereich unantastbar, Selbstschutz nach dem Sankt Floriansprinzip nicht angebracht. Klein hat jetzt einen Sparvorschlag zur Diskussion gestellt, der die Kosten deutlich verringern, den vielen ehrenamtlichen Einsatzkräften in den Kommunen jedoch nicht das Wasser abgraben würde: die Verzahnung von Brand- und Katastrophenschutz. Was der Verwaltungschef auf Landesebene anregt, wird im Landkreis bereits seit 1990 praktiziert. Mit der Fusion beider Abteilungen konnte der Personal- und Sachaufwand im Katastrophenschutz um mehr als ein Drittel reduziert werden. Statt zweier genügt eine Fernmeldeanlage, bei Hochwasser beispielsweise wechselt die Einsatzleitung nicht mehr ab einem bestimmten Pegelstand von einem Amt zum andern, während draußen die Sandsäcke ohnehin von denselben Leuten geschleppt werden. Für die Einsatzkräfte mache es keinen Unterschied, wie ein Schadensereignis klassifiziert werde, in jedem Fall bildeten die Feuerwehrleute "ein unschätzbares Potential hochqualifizierter ehrenamtlicher Kräfte", das Rückgrat eines erfolgreichen Brand- und Katastrophenschutzes. Deshalb erachtet es Klein als zweckmäßig, Verantwortung, Technik und Ausbildung nicht nur auf kommunaler Ebene zu bündeln. Geld für den Verwaltungsapparat in Regierungspräsidien und Ministerium ließe sich nach des Landrats Einschätzung sparen, wenn mehr Entscheidungskompetenz nach unten verlagert würde. Beispielsweise durch die Pauschalierung der Zuwendungen an Kreise und Gemeinden könnte die derzeit über vier Instanzen laufende Bewilligungs- und Verwendungsbürokratie entfallen und bei den übergeordneten Stellen Personal abgebaut werden. Als Beitrag zur Konfliktbewältigung hat Klein seine Vorschläge Innenminister Gerhard Bökel und dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes unterbreitet und empfohlen, dem Darmstadt-Dieburger Modell im großen Stil zu folgen.

Silberprägung "Deutschlands schöne Städte"

(pr). Die fünfte Ausgabe der Serie "Deutschlands schöne Städte" liegt jetzt bei den Posftilialen vor. Nach Berlin, München, Dresden und Freiburg werden diesmal Motive der Hansestadt Rostock dargestellt.

Wieder sind alle Darstellungen detailgetreu von Künstlerhand festgehalten und in reinstem Feinsilber verewigt: Eine typische Hansekogge segelt am historischen Hafenkran, an alten Bürgerhäusern und am geschichtsträchtigen "Haus der Seeschiffahrt" vorbei. Außerdem sieht man die Marienkirche, das Kröpeliner Tor und den Leuchtturm von Warnemünde. Das Rathaus aus dem 13. Jahrhundert nimmt auf der Medaille eine zentrale Stellung ein. Wie bei den vorangegangenen Ausgaben wird auch hier ein Motiv zur Postgeschichte dargestellt: Die Briefmarke "3 Schillinge Mecklenburg-Schwerin" von 1856, der bekannte Ochsenkopf.

Die Rückseite zeigt wie bei den vorangegangenen Ausgaben vier Hoheitsadler, die sich um das klassische Posthorn gruppieren, das durchgehende Motiv aller Prägungen dieser Serie.

Für 491.- DM kann man bundesweit bei der Post das Sammlerstück am Schalter erwerben, zusammen mit einer erläuternden Themenkarte. Diese Themenkarte enthält die Silberprägung mit ihrem Etui und eignet sich gut als Albumseite für ein repräsentatives Sammelalbum.

Als nächstes Motiv wird im Februar 1996 die Ausgabe "Trier" erscheinen.

Ausbildung in häuslicher Pflegehilfe

DARMSTADT (eb). Die ASB Sozialdienstzentrale führt im März/April 1996 in Zusammenarbeit mit der DAK Darmstadt eine Sonderschulung für pflegende Angehörige durch. Der Pflegekurs vermittelt den Teilnehmern Kenntnisse und auch Fertigkeiten für eine fachbezogene häusliche Pflege und Betreuung der pflegebedürftigen Person. Insbesondere wird den Teilnehmern vermittelt werden:

- notwendige Pflegeverrichtungen sachgerecht und kräftesparend durchzuführen,
- Krankheitsanzeichen rechtzeitig zu erkennen und sich entsprechend zu verhalten,
- durch vorbeugende Maßnahmen zusätzliche Krankheitsrisiken zu vermeiden,
- zum Wohlbefinden des Erkrankten und zur Förderung des Genesungsprozesses beizutragen,
- ihre psychosoziale Kompetenz zur Bewältigung der Pflegesituation zu stärken.

Der Kurs beginnt am 22.03.96 von 18.00 bis 20.30 Uhr und setzt sich dann an 9 weiteren Abenden fort (jew. Montag, Mittwoch, Freitag), wobei die Osterfeiertage ausgeschlossen sind.

Die Referenten sind speziell geschulte Krankenpfleger / -schwestern, es sind eingeplant: Jutta Matzke und Rolf Mahlberg. Die Schulung findet in der ASB-Sozialdienstzentrale in Eberstadt, Pfungstädter Str. 165 statt. Es werden keine Gebühren erhoben. Anmeldungen werden unter Tel. 06151 / 5050 erbeten.

Als Ergänzung zu den Pflegekursen besteht auch die Möglichkeit, individuelle Beratungsgespräche durchzuführen. Mit diesem zusätzlichen Angebot soll individuell speziellen pflegerischen Belangen Rechnung getragen werden. Beratungsgespräche finden in der Regel in der häuslichen Umgebung der pflegebedürftigen Person statt und werden durch eine examinierte Fachkraft durchgeführt.

Kreisfinanzen im Spiegel der Konjunktur

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Die Kreisfinanzen sind ein untrüglicher Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung. Dies machen erste Daten aus der Jahresbilanz für 1995 deutlich. Die Talfahrt der Immobilienbranche hat die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer im letzten Quartal heftig abrutschen lassen, wachsende Arbeitslosigkeit die Sozialhilfeausgaben auf ein neues Rekordhoch getrieben. Noch im August war das Grunderwerbsteuerkonto des Kreises mit knapp 12 Millionen Mark ähnlich prall gefüllt wie im Superjahr 94. Dann folgte der Einbruch. Gut zwei Millionen Mark weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum brachten die letzten drei Monate in die Kasse - ein Abwärtstrend, der sich wahrscheinlich fortsetzen wird, vermutet Landrat Hans-Joachim Klein. Zum Ende 1995 lagen die Einnahmen bei 14,5, 1994 bei 16,6 Millionen Mark. Die Ausgaben zur Unterstützung finanzschwacher Menschen hingegen klettern ungebremst nach oben. Für die klassische Sozialhilfe mußte der Landkreis im vergangenen Jahr 44,6 Millionen Mark aufwenden. Das ist gegenüber 1992 mehr als die doppelte Summe. Hinter diesen Beträgen verbergen sich Schicksale: Vor vier Jahren waren rund 5.400 Bürger auf "Stütze" angewiesen, heute sind fast 8.900 nicht in der Lage, ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft zu bestreiten. Etliche können sich besondere Anschaffungen, etwa ein neues Haushaltsgerät oder eine Grundausstattung, wenn das Kind zur Schule kommt, nur mit Unterstützung des Sozialamts leisten. Die Zahlungen dafür sind von rund zwei (1992) auf annähernd fünfeinhalb Millionen Mark angestiegen. Den Sozialetat deutlich entlastet hat die Pflegeversicherung. Mit rund zwei Millionen Mark zahlte der Kreis 1995 für die ambulante Hilfe halb soviel wie in den Vorjahren. Bei der stationären Pflege sind die Zahlen seit der Übernahme dieser vormals vom Landeswohlfahrtsverband geleisteten Aufgabe vor drei Jahren mit rund 25 Millionen konstant geblieben. Daß hier der in der Vergangenheit dramatische Kostenanstieg gebremst werden konnte, führt der Landrat auf zwei Umstände zurück: restriktive Verhandlungen um Pflegesätze und - weiterer Effekt der Pflegeversicherung - die verbesserten Möglichkeiten für ältere Menschen, zu Hause betreut zu werden und damit einen Umzug ins Heim hinauszögern oder sogar ganz vermeiden zu können.

Kaum Sünden am Sonntag

Landrat steht zu Sechs-Tage-Woche

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Jahresrückblick: Was ist aus den guten Vorsätzen geworden? Zumindest einer hat Konsequenz bewiesen - der Landrat mit seiner selbstverordneten Arbeitspause am Sonntag. Die Ankündigung, daß er sich ausklinken würde von sonntäglichen Repräsentationspflichten, um aus der Ruhe Kraft zu schöpfen, nachzudenken und mehr für die Familie da zu sein, hat ihm kaum jemand krumm genommen. Vereine, Privat- und Geschäftsleute zeigten in Briefen und Gesprächen rundum Verständnis, zollten teilweise sogar Beifall für "diesen mutigen Schritt", wie etwa "das ganze rheinmainische Handwerk", das dem Verwaltungschef "volle Unterstützung" für seine Absicht zusagte. Vielfach wurden Veranstaltungen, deren Ausrichter besonderen Wert auf das Erscheinen des für seine launigen Ansprachen bekannten Ehrengasts legten, auf einen Samstag verschoben. Für Klein hat sich das Pensum am halbierten Wochenende folglich auch nicht um 50 Prozent reduziert, sondern allenfalls um ein Viertel. Soll heißen: Die Zahl der offiziellen landrätlichen Auftritte liegt jetzt bei durchschnittlich zehn pro Wochenende (womit auch Spekulationen der Oppositionsfraktionen im Kreistag über Anzeichen einer beginnenden Amtsmüdigkeit widerlegt wären).

"Sündenfälle" hat es auch gegeben im abgelaufenen Jahr - umständehalber. "Schließlich kann man nicht den Volkstrauertag aus dem Kalender streichen, Bürgermeisterwahlen oder Volksentscheide einfach auf einen Werktag legen", erklärt der Amtsträger gelegentliche Kursabweichungen. Und außerdem schließt sich Klein sonntags nicht im Wohnzimmer ein, wird vielmehr "halbprivat" und bar jeder Schirmherrschaftlichkeit des öfteren gesichtet bei Ausstellungen oder Jubiläumsfesten, wo er "aus ganz persönlichem Interesse" hingeht.

Sprachkurse für Schüler in Südengland

MÜHLTAL (eb). An Sprachferien in den südenglischen Seebadeorten Margate, Brighton und Broadstairs können Mühltaler Schüler in den Osterferien teilnehmen. Erfahrene Englischpädagogen begleiten ab Frankfurt die Teilnehmer auf der Reise und gestalten mit englischen Kollegen den Unterricht. Dazu gibt es ein betreutes Freizeitprogramm, Ausflüge und Studienbesuche (u.a. 2 x ganztags London). Für die Dauer des Aufenthaltes sind die Schüler Gast in englischen Familien. Die Fahrten finden auch im Sommer und nach Frankreich statt.

Unterlagen: Kompass (Dr. Claus Kunze) Marburger Str. 15, 60487 Frankurt, Tel. 069 - 707 15 33.

Meldungen aus Stadt und Land

VHS bietet Stilles Qi Gong

DARMSTADT-DIEBURG (eb). Stilles Qi Gong bietet die Volkshochschule Darmstadt-Dieburg im Bürgerhaus Weiterstadt in einem Wochenendseminar am 03./04.02.96 jeweils zwischen 10 und 18.30 Uhr an.

Die traditionelle chinesische Heilkunst Qi-Gong lehrt Übungen zur Stärkung und Erhaltung der Gesundheit sowie zur Vorbeugung und Überwindung von Erkrankungen. Auf der Basis tiefer Ruhe und Entspannung werden alle Bereiche und Ebenen des Menschen ganzheitlich angesprochen. Die konkrete innere Arbeit mit der Lebensenergie Qi ist in allen Körperhaltungen möglich, es werden Übungen in Ruhe und Bewegung vermittelt. Stilles Qi-Gong kann in jedem Lebensalter zur Unterstützung der Gesundheit geübt werden.

Auskunft unter der Kurs-Nr. 10/03/5044 bei VHS Darmstadt-Dieburg.

Störstoffe in der Biotonne

DARMSTADT-DIEBURG (kd). In den letzten Wochen sind bei der Abfuhr der Biotonne im Landkreis Darmstadt-Dieburg einige Adressen unangenehm aufgefallen. In Gegenden mit größeren Mietshäusern gab es die meisten Probleme. Bei Kontrollen durch das Abfuhrunternehmen und das DA-DI Werk wurden teilweise extreme Verunreinigungen des Bioabfalls festgestellt. Besonders häufig wurden Küchenabfälle in Plastikbeuteln entdeckt.

Die beanstandeten Biotonnen wurden deshalb mit der "roten Karte" versehen und blieben stehen. Erst wenn der Müll aus dem organischen Abfall aussortiert ist, können die Biotonnen geleert werden. Das Abfuhrunternehmen hat mit dem DA-DI Werk, dem Betreiber der Kompostierungsanlagen, vertraglich vereinbart, Bioabfall mit Störstoffen abzuweisen. Und dies aus gutem Grund. Auf den Kompostierungsanlagen müssen Plastik, Glas, Metall und ähnliches mühsam von Hand aussortiert werden. Schließlich bemüht man sich dort um eine gute Qualität des Kompostes.

Metallteile und Bioabfall können - wie schon geschehen - zu erheblichen Schäden an den Maschinen führen. Unnötige Reparaturkosten jedoch führen zu steigenden Verarbeitungskosten für den Bioabfall, was sich auch auf die Müllgebühren auswirkt. Deshalb bittet das DA-DI Werk alle Bürgerinnen und Bürger, sorgfältig auf die Reinheit ihres Bioabfalls zu achten.

Das DA-DI Werk nimmt alle Hinweise des Abfuhrunternehmens auf Störstoffe im Bioabfall ernst. Deshalb wurden in diesen Tagen die Haushalte persönlich aufgesucht und mit Informationsmaterial versorgt. Sollte es weiterhin Grund zu Beanstandungen geben, müssen Uneinsichtige damit rechnen, von dem Biotonnen-Service ausgeschlossen zu werden. In solchen Fällen stünden dann nur noch die restlichen Sammelsysteme wie Blaue Tonne, Gelber Sack und Restmülltonne zur Verfügung. In Mietshäusern ist die Getrenntsammlung von Abfällen aufgrund fehlender Zuständigkeit einzelner Mieterparteien ein bekannes Problem. Das DA-DI Werk schlägt deshalb interessierten Hausverwaltungen abschließbare Biotonnen vor. Auf diese Weise haben nur Mieter, die sich an der Getrenntsammlung beteiligen wollen, Zugang zur Biotonne. Auskünfte zur abschließbaren Biotonne gibt es unter Rufnummer 06159/916020.

In Zukunft plant das DA-DI Werk die Einführung eines elektronischen Müllsheriffs". Mit diesem Gerät kann Metall im Bioabfall aufgespürt werden. Die Kompostwerker weisen außerdem darauf hin, daß auch überfüllte Biotonnen, deren Deckel nicht geschlossen sind, nicht geleert werden. Nicht richtig schließbare Biotonnen führen zu Problemen, weil der Inhalt beim Entleeren nicht ordnungsgemäß in die Sammelfahrzeuge geschüttet werden kann. Deshalb sollte auch darauf geachtet werden, daß keine Äste aus der Tonne ragen.

Was Sie schon immer über die Feuerwehren des Landkreises wissen wollten...

DARMSTADT-DIEBURG (cf). Jetzt steht es in einer neuen Broschüre, die der Kreisfeuerwehrverband Darmstadt-Dieburg herausgegeben hat. Wußten Sie beispielsweise, daß in den 83 Freiwilligen Feuerwehren zwischen Alsbach-Hähnlein und Babenhausen rund 2700 Männer und Frauen ehrenamtlich Dienst tun, die 1994 mehr als 2600 Einsätze bewältigten - von der Beseitigung einer Ölspur bis zum Großbrand? Mit diesen und anderen Fakten wartet die Broschüre "Brandschutz Darmstadt-Dieburg" auf, die der Kreisfeuerwehrverband jetzt in Groß-Umstadt präsentierte. Das 106 Seiten starke Heft ist die Neuauflage einer bereits vor einigen Jahren gemeinsam mit dem Kreisausschuß des Landkreises herausgegebenen Informationsschrift.

"Brandschutz Darmstadt-Dieburg" bietet Politikern, Verwaltungsbeamten und anderen Interessierten in gebündelter Form die wichtigsten Informationen über die Situation der Feuerwehren im Landkreis, erläuterte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Ralph Stühling. In einem allgemeinen Teil erfährt der Leser, wie die Feuerwehren des Kreises organisiert sind, welche Aufgaben sie haben und welche Ausbildung ihre Mitglieder erhalten. Er erfährt, welche Funktion die sieben Stützpunktfeuerwehren haben, und wie die übliche Ausstattung von Feuerwehrfahrzeugen aussieht. Und weil es neben dem Dienstbetrieb auch die Feuerwehrvereine gibt, bleiben Feuerwehr-Wettkämpfe und Musikwesen nicht unerwähnt. Weitere Themen sind Brandschutzerziehung und Jugendarbeit. Auch das Kapitel Finanzierung kommt nicht zu kurz; jeder Einwohner des Landkreises zahlte 1994 DM 18,98 für den Brandschutz. Zum Vergleich: In Darmstadt, wo es eine Berufsfeuerwehr mit Feuerwehrbeamten gibt, wurden für diese Aufgabe pro Kopf 105,13 Mark fällig.

Im zweiten Teil der Broschüre kommen die einzelnen Feuerwehren zu Wort. Für alle 23 Städte und Gemeinden ist, jeweils nach Ortsteilen gegliedert, der Mannschaftsstand und die Ausstattung der Wehren nachzulesen. Das gilt auch für die mittlerweile sieben Werkfeuerwehren im Landkreis.

Handwerk Stabilitätsfaktor des Arbeitsmarktes

RHEIN-MAIN (eb). Im Bezirk der Handwerkskammer Rhein-Main gibt es sehr viel mehr Beschäftigte als bisher angenommen. Nach den neuesten Ergebnissen der bundesweiten Handwerkszählung stellt das Handwerk im Rhein-Main-Gebiet rund 240.000 Arbeitsplätze. Die letzte Handwerkszählung wurde 1977 durchgeführt. Damals ermittelte man durchschnittlich 8 Beschäftigte pro Handwerksbetrieb. Die Beschäftigtenzahl im Gesamthandwerk hatte man seither jeweils mit der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl hochgerechnet. Auf Grund der jetzigen statistischen Erhebung beschäftigt ein Handwerksbetrieb durchschnittlich 11 Beschäftigte. Berücksichtigt man dieses sensationelle Ergebnis, so hat die Zahl der Handwerksbeschäftigten seit 1977 im Rhein-Main-Gebiet um rund ein Viertel zugenommen. Insbesondere das Elektro- und Metallhandwerk ist im Strukturwandel vorangekommen. Allein das Elektro- und Metallhandwerk stellt nunmehr über ein Drittel der Beschäftigten im Handwerk.

Während in der Industrie seit Jahren Arbeitsplätze abgebaut wurden, erweist sich das Handwerk als beschäftigungspolitischer Stabilitätsfaktor und konnte, nach den Ergebnissen der Handwerkszählung, sogar große Arbeitsplatzzuwächse verbuchen. Die arbeitsmarktpolitische Bedeutung des Handwerks in der Gesamtwirtschaft ist damit sehr viel größer geworden.

Handwerkskammer-Präsident Jürgen Heyne: "Die neuesten erfreulichen Ergebnisse der Handwerkszählung verleihen dem Handwerk noch mehr politisches Gewicht. Sie sind gleichfalls ein Appell an die Politik, den mittelstandspolitischen Forderungen nach Senkung der Steuer- und Abgabenlasten, der Entbürokratisierung der Wirtschaft, der zügigen Verabschiedung des Entsendegesetzes sowie der Durchsetzung des Meister-Bafög nun endlich Taten folgen zu lassen."

Mühltal-Post
in jedem Mühltaler Haushalt

HEIMDEKO macht Ihre Räume schöner!
HDF
FORNOFF
Echte Teppiche · Gardinen · Markisen · Bodenbeläge · Sonnenschutz
Amselweg 4, ☎ 06151/147878, Funk: 0171/2200816
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt

HUNDESALON Angie
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. ab 14.30 Uhr und nach Vereinbarung
Erika u. Heinz Borell
Waldstraße 66 • 64367 Mühltal 2
Tel. 0 61 51 / 14 63 98
Fax 0 61 51 / 14 89 42

Ansehen ...beginnt bei der Brille!
Rot sehen lohnt sich nicht.
Trübe Aussichten sind out.
Reizvolle Augen sind gefährlich.
Wir beraten Sie gern.
Blicken Sie durch!
BEUTEL Augenoptik
Brillen · Contactlinsen
Oberstraße 8
DA - Eberstadt
Tel. 56076, P. - im Hof

Design-Türen sind etwas Exklusives.
Neu bei uns: Die besonderen Haustüren. SCHÜCO-Exklusiv-Design für Häuser unserer Zeit. Wir beraten Sie gern.
Metallbau Klaus Wendel
Dornwegshöhstraße 8
64367 Mühltal/
Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 14288,
Fax 06151 / 147998
SCHÜCO INTERNATIONAL

Heimfriseur-Service
von Meisterhand
Wir kommen ins Haus!
Vereinbaren Sie einen Termin:
Anna Wagner
Telefon 06151 / 147955
Palmi Lucena
Telefon 01717 409198

KUNZ & BERTHOLD
KFZ-MEISTER-BETRIEB
Industriestraße 13
6101 Roßdorf
Tel. 06154 / 9938
- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art
- Dekra-Stützpunkt
- ASU sofort
- Achsvermessung
- Unfallreparaturen

Ein Sehtest. Der erste Schritt zu den richtigen Brillengläsern.
Der zweite Schritt: Wir machen Ihnen deutlich, welche Gläser für Sie am besten sind.
AUGENOPTIKER BAER
64293 Darmstadt
Grafenstr./Ecke Bismarckstr.
Am Stadtkrankenhaus ☎ 21185

Mühltaler Reparaturdienst für Haus und Hof
Willi Knörr
Tel. 06154/52855

Mobau
Heizöl
Held KG
64287 Darmstadt
Ostbahnhof
Telefon 06151/49570

Schäfer GmbH Freizeitfahrzeuge
Dethleffs LMC
Caravans und Motorcaravans
Verkauf + Vermietung
Service + Zubehör
69509 Mörlenbach/Odw.
Carl Benz Str. 2 · Tel. 06209/4824

Wir setzen auf Frische und Dauerniedrigpreise!

EDEKA

Wenn ich mal Kochtag habe, gehe ich natürlich vorher zum ...

aktiv-markt Müller-Stumpf
Darmstädter Straße 35 · 64367 Mühltal - Traisa
Telefon 06151 / 147573

© REINEHR 06151/148081

HOHLMANN BEDACHUNGEN

Wir führen aus:

- Dacharbeiten aller Art
- Einbau von Dachflächenfenstern
- Verschieferungen
- Regenrinnen
- Gerüstbau
- Blitzableiterbau
- Asbestsanierung

Jörg Hohlmann Dachdeckermeister
Flurbachstraße 43 · 64401 Groß-Bieberau
Tel. 0 61 62 / 8 18 80 · Fax 0 61 62 / 62 81

Wir stellen ein: Dachdecker oder Vorarbeiter

Wir, eines der führenden Fachgeschäfte für Stilmöbel beraten auch Sie gerne bei der Einrichtung im modernen Bereich, Jugendzimmer, Küchen und Innenausbau. Sonderanfertigungen zu Ihrer vorhandenen Einrichtung sowie Restaurationen führen wir in eigener Werkstätte für Sie aus. Große Auswahl feinster Intarsienmöbel und Geschenkartikel

Haus feiner Stilmöbel
ECKERT GMBH
64668 Rimbach/Odenwald, an der B 38, Telefon 06253/7437

SONNENSCHUTZ JALOUSIEN KLAPPLADEN FENSTER MOTORE ROLLADEN MARKISEN
RIEGEL GmbH
IHR MARKISEN-SPEZIALIST
Markisen
Rolladen • Motorantriebe
auch nachträglich mit Zeitschaltuhren
Reparatur-Schnelldienst
64319 Pfungstadt • Ringstr. 40 • Tel. 0 61 57 / 60 21 - 22 • Fax 0 61 57 8 57 55
Ständige Ausstellung 8 - 12 und 13 - 17 Uhr, samstags 9 - 12 Uhr

KOSMETIKSALON Margot
64367 Mühltal / Nieder-Beerbach
Telefon 06151 / 596140
In 5 Tagen eine neue Haut mit der Kräutertiefenschälkur
bewährt bei Falten, Akne, Narben, Pigmentflecken
Fragen Sie Ihre Fachkosmetikerin in Nieder-Beerbach

KOMPETENT FÜR DACH UND FASSADE
Seim & Schmidt
BEDACHUNGSGROSSHANDEL GmbH
Staudingerstraße 9 • Darmstadt
Telefon 06151 / 98090 • Telefax 06151 / 980911
Breslauer Straße 2b • Groß-Umstadt
Telefon 06078 / 4000 • Telefax 06078 / 72238

SEIT 1860 DAS INSTITUT IHRES VERTRAUENS BEI STERBEFÄLLEN
VORSORGEBERATUNG • BERATUNG IM TRAUERHAUS
KAHRHOF BESTATTUNGEN
TEL. 06151 26311 TEL. 06151 26311
JEDERZEIT DIENSTBEREIT FÜR ALLE ORTSTEILE UND NATIONALITÄTEN
AUSSEGNUNGSRAUM FÜR PRIVATE TRAUERFEIER
64283 DARMSTADT • Merckstraße 13 • Telfax 06151 / 26130

FLOETH GmbH
- Heizungsanlagen aller Art
- Solaranlagen
- Brennwerttechnik
- Schornsteintechnik
- Reparaturen

Wasserweg 5
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147995
oder 06155 / 76422

AKZENTE
Geschenke und Wohnaccessoires
AKZENTE
Inh. Beate Oblak
Nieder-Ramstadt • Bahnhofstraße 54
Telefon 0 61 51 / 14 53 46
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 -18 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr • Mittwoch Nachmittag geöffnet

Schönere Bäder gibt es bei Ihrem A&S-Fachbetrieb für Beratung, Planung, Technik und Service!

TEMPEL
Ludwigstraße 52-54
64367 Mühltal
(OT Traisa)
Telefon
06151 / 147744

- Kunststoff-Fenster
- Rolladen/Klappladen
- Elektroantrieb
- Markisen
- Kundendienst

VOLZ
Markisen Winterpreise
Wir liefern nicht nur Spitzenqualität, wir reparieren auch vorhandene Markisen-Anlagen · Instandsetzung/Wartung · Tucherneuerung in vielen modischen Stoffdessins nach Ihrer Wahl
Beratung in unseren Verkaufsräumen oder bei Ihnen zu Hause
VOLZ Rolladen- u. Fensterbau GmbH
Frankfurter Landstr. 12 · 64291 Darmstadt · Tel. 06151/372894

Kebap-Haus
Kneipe
"Zum Mühltaler Eck"
Waschenbacher Straße 3
64367 Mühltal

Musikladen Eberstadt GmbH
DER Laden für Gitarristen von Klassik bis Heavy Metal
(Fast) Alle Instrumente
Noten • Service • Unterricht
Musikalische Früherziehung, neuer Kurs für 3-4-jährige, Anmeldung noch möglich.
Oberstraße 32,
64297 DA-Eberstadt,
Tel. 06151/55160 • Fax 596294

Martinique
Second Hand Boutique
MODE für FREIZEIT • BERUF • URLAUB
und festliche Gelegenheiten
Happy Kids
Neue + Second Hand Kindersachen
MÜHLTAL Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 145488

Gardinen
Zauberhafte Stoffe.
Individuelle Beratung.
Creative Ausführung.
Herpel
64404 Bickenbach • Sandstr. 3
Telefon 0 62 57 / 20 63

"Das Griesheimer Haus"
Eine historische Erzählung von Ernst Pasque
im Buchhandel erhältlich für 14,80 Mark

Hinter unserem Service steckt eine gute Schule!

Geschäftsstellen in:
64367 Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße 6
64367 Traisa, Darmstädter Straße 5
64367 Nieder-Beerbach, Mühlstraße 1
Fahrbare Geschäftsstelle mit Haltepunkten in Frankenhausen und Waschenbach

Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke

Unternehmen der Finanzgruppe